

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1911

300 (1.7.1911) Abendausgabe

Expedition:
 Hotel und Lammstraße- Ecke
 Kaiserstr. u. Marktpl.
 Preis: od. Telegr.-Adr. laute
 nicht auf Namen, sondern:
 „Badische Presse“, Karlsruhe.
 Bezug in Karlsruhe:
 Im Verlage abgeholt:
 Monatlich 60 Pfg.
 Frei ins Haus geliefert:
 Vierteljährlich M. 2.20
 Auswärts: bei Abholung
 am Posthalter M. 1.80.
 Durch den Briefträger täg-
 lich 2 mal ins Haus gebracht
 M. 2.52.
 8 seitige Nummern 5 Pfg.
 Erhöhte Nummern 10 Pfg.
 Anzeigen:
 Die Kolonelle 25 Pfg.,
 die Reklamezeile 70 Pfg.

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen:

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Kurier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Jahrplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitens größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von
F. Ziegler.
 Chefredakteur: Albert Herzog.
 Verantwortlich für Politik
 und allgemeinen Teil: Martin
 Holzinger, verantwortlich für
 Chronik und Besondere, Wilhelm
 Romberg, für den Anzeigenteil
 A. Rinderspacher, sämtlich in
 Karlsruhe.
 Berliner Bureau:
 Berlin W. Matthäikirchstr. 12.
 Auflage:
33 000 Expl.
 gedruckt auf 3 Größlings-
 Notationsmaschinen.
 In Karlsruhe und nächster
 Umgebung über
21 000
 Abonnenten.

Nr. 300.

Karlsruhe, Samstag den 1. Juli 1911.

Telephon-Nr. 86.

27. Jahrgang.

Unsere heutige Mittagsausgabe Nr. 299
 umfasst 16 Seiten; die Abendausgabe Nr. 300 um-
 fasst 16 Seiten mit Unterhaltungsblatt Nr. 53; zu-
 sammen **32 Seiten.**

Das Unterhaltungsblatt enthält:
 Das neue Krematorium in Dresden (mit Bild). — Abenteuer des
 Brigadiers Gerard (19. Fortsetzung). — Die Arbeiten an der Jung-
 frauahn (mit Bild). — Pierpont Morgan (mit Porträt). — Humo-
 ristische. — Feuerlose Lokomotiven (mit 3 Abbildungen). — Das
 Eichendorff-Denkmal in Breslau (mit Bild). — Rätselle.

Die Londoner Erklärung.

— Karlsruhe, 1. Juli. In London wurde vom 4. Dezember 1908
 bis zum 26. Februar 1909 eine Seekriegs-Konferenz abgehalten, deren
 Beschlüsse zurzeit dem dortigen Unterhause Anlaß zu lebhaften Er-
 örterungen geben. Diese Beschlüsse, die sogenannten „Londoner Erklärung“,
 sind von den Delegierten aller Konferenzstaaten damals unterzeichnet
 worden, sie sind aber noch nicht ratifiziert, weil in England eine Vor-
 bedingung noch nicht erfüllt ist, nämlich die Abänderung der englischen
 Preisgerichtsordnung. Dieser Abänderungs-Entwurf liegt nunmehr
 dem Parlamente vor.

Seit der Pariser Seerechtsdeklaration vom 16. April 1856 hat das
 Seegerichtsrecht fünfzig Jahre lang keine allgemeine vertragsmäßige
 Fortbildung mehr erfahren. Erst auf der zweiten Haager Friedens-
 konferenz im Jahre 1907 ist es gelungen, einzelne Punkte des See-
 rechtsrechts zu regeln, sowie auf Antrag Deutschlands die Errichtung
 eines internationalen Preisgerichts zu vereinbaren, der nun auf Grund
 der Londoner Erklärung, sobald sie ratifiziert ist, Recht zu sprechen
 haben wird.

Die britische Regierung hat es bisher nicht eilig gehabt mit die-
 ser Angelegenheit, und so haben auch die anderen Konferenzstaaten
 (die Großmächte sowie Holland und Spanien) sich völlerrechtlich noch
 nicht binden wollen, sie warten alle den Beitritt Englands ab, da
 ohne den Beitritt der größten Seemacht diese Vereinbarungen nur
 einen beschränkten Wert beanspruchen können oder gar Nachteile für
 die Vertragsschließenden im Gefolge haben würden.

Wie nun aus den Londoner Parlaamentsverhandlungen hervor-
 geht, ist die britische Regierung bereit, der Erklärung beizutreten, sie
 sieht aber nicht nur bei einer großen Anzahl aktiver und inaktiver
 Flottenoffiziere und Handelsvertreter, sondern auch im Parla-
 ment auf Widerstand. Nebenbei bemerkt wäre es in Deutschland un-
 denkbar, daß aktive Admirale und andere aktive höhere Seeeffiziere
 Versammlungen abhalten könnten, um Widerpruch zu erheben gegen
 etwaige Pläne des Reichsmarineamts. Der Widerpruch ist überdies
 in keiner Weise begründet, denn wenn die Deklaration nicht ratifiziert
 wird, werden die Zustände in einem Seekrieg auch für England selbst
 nicht besser, da auch der Feind dann die jegliche größere Aktionsfreiheit
 weiter besitzen würde, die durch die Deklaration eingeschränkt werden
 soll. Diese opponierenden Kreise Englands wittern natürlich in der
 Deklaration, zu deren Fassung gerade auch die britischen Konferenz-
 vertreter hervorragend mitgewirkt haben, wieder eine Intrigue
 Deutschlands, eine Handhabe, mit der im Falle eines Seekrieges Eng-
 land ausgehungert werden könne. Im Sinne dieser Kreise müßte die
 britische Regierung vorgerichtetig dazu übergehen, eine internationale
 Vereinbarung herbeizuführen, wonach Lebensmittel überhaupt nicht
 mehr als Kriegstorbände behandelt werden dürften. In Deutsch-
 land würde sie dabei sicher Zustimmung finden, ja man würde hier

die internationale Anerkennung der Freiheit jedes Privateigentums
 zur See dankbar begrüßen, aber England ist es gerade gewesen, das
 sich bisher mit aller Entschiedenheit gegen die Anerkennung dieses
 Grundgesetzes ausgesprochen hat.

Die Deklaration ändert nichts an dem Recht jedes Kriegsführen-
 den gegenüber der feindlichen Handelsflotte, dagegen hat sie die
 Rechte der Neutralen in einer fast erschöpfenden Weise behandelt
 und sichergestellt, insbesondere soll die Beschlagnahme relativer Kon-
 trebande (Lebensmittel, Nahrungsmittel) nur dann noch zulässig sein, wenn
 die Ware auf einem Schiffe gefunden wird, das selbst bestimmt ist,
 sie nach dem feindlichen Gebiet zu befördern. Außerdem ist eine Liste
 von Gegenständen aufgestellt worden, die niemals als Kriegstorbände
 erklärt werden können, wie Rohbaumwolle, Rohwolle, Roh-
 seide und andere Rohmaterialien wie Erze. Die den Neutralen durch
 die Deklaration eingeräumten Vorteile kann sich natürlich England
 ebenso zu eigen machen, wie sein Feind im Seekrieg. Der Widerstand
 gegen die Deklaration ist daher schwer begreiflich, er kann höchstens
 erklärt werden aus einem Gefühl der eigenen Schwäche zur See und
 aus der Ueberschätzung der Seerüstung anderer Mächte heraus.

Badische Chronik.

— Karlsruhe, 1. Juli. Zu der am 25.—31. Juli stattfindenden
 Regatta auf der Wasserlinie wurden vom Badischen Landesaus-
 schuß des deutschen Flottenvereins folgende Hauptlehrer aus unserer
 Heimat zur Teilnahme berufen: Arnold-Sandhausen, Bostert-Gundel-
 fingen, Burhart-Ettenheim, Emmerich-Magau, Götz-Festeten, Grimm-
 Waldorf und Oberlehrer Krauß-Rußheim.

— Karlsruhe, 29. Juni. Der badische Photographenbund hält
 Anfang Juli hier eine Landesversammlung ab.

— Wulach (M. Karlsruhe), 30. Juni. Der Gemeinderat ließ für
 die Hochwasser-Geschädigten Sammellisten zirkulieren. Es wurde von
 den Einwohnern die Summe von 250 Mark aufgebracht.

— Pforzheim, 1. Juli. Am Montag, den 3. Juli, sind 50 Jahre
 verfloßen seit der feierlichen Einweihung und Inbetriebnahme der
 Eisenbahn von Wülferdingen nach Pforzheim. Auch der morgige
 Sonntag bringt uns ein Eisenbahnjubiläum: an diesem Tage sind
 zehn Jahre verfloßen seit der Eröffnung der Lokalbahn von Wechingen
 nach Pforzheim. Es ist ein sonderbares Zusammentreffen, daß ge-
 rade fünfzig Jahre nach dem Bahnanfsluß Pforzheim auch die lang-
 ersehnte elektrische Straßenbahn errichtet.

— Pforzheim, 30. Juni. Da die Fährschiffe auf Eng und Nagold
 im Frühling nächsten Jahres aufgegeben werden soll, hatten sich letz-
 ten etwa 200 Schwarzwalddörfler zusammengetan, um sich den
 Genuß einer letzten Fährfahrt zu verschaffen. Diese Freunde echter
 Schwarzwaldböden besetzten im kleinen Engstal ein Floß von etwa 250
 Meter Länge und 9—12 Stämme Breite. Die Masse des beförder-
 ten Holzes betrug etwa 200 Stämme. Die lustige Fahrt ging von der
 Augenbacher Säge nach Calmbach und hatte für alle Teilnehmer einen
 eigenartigen und hochbefriedigenden Reiz.

— Pforzheim, 1. Juli. Der Eisenbahnarbeiter Schöner, der seit
 Donnerstag voriger Woche vermißt wurde, ist nunmehr gestern nach-
 mittag im Wald oberhalb des Wasserwerkes erhängt aufgefunden
 worden. Als Grund zu der unglücklichen Tat vermutet man an und für
 sich nicht große Unannehmlichkeiten, die Schöner infolge eines Haus-
 verfalls gehabt hat. — Der verheiratete Steinbauer Robert Schmid
 ist gestern nachmittag gegen 3 Uhr auf dem Friedhof verunglückt. Er
 war mit Aufstellen eines Grabsteins beschäftigt, welcher umfiel und
 auf den Schmid zu liegen kam. Schmid wurde an den in der Nähe
 befindlichen Stateneingang gedrückt und erlitt eine schwere Verletzung
 an der linken Halsseite und an der rechten Kopfsseite. Schmid ist
 28 Jahre alt.

— Mannheim, 1. Juli. Der hiesige Vertreter der Brauerei-
 gesellschaft zur „Sonne“ in Speyer, Ludwig Braun, ist seit

8 Tagen verschwunden und wird fleißig verfolgt. Die
 Revision der Kasse ergab laut „Mannh. Gen.-Anz.“ Unter-
 schlagungen von 8000 M. Von dieser Summe sollen 3000 M.
 durch die Angehörigen gedeckt sein.

— Weinheim, 30. Juni. Die alte katholische Pfarrkirche ist nun-
 mehr mit Ausnahme des hohen Turmes, der erhalten bleibt, völlig
 abgebrochen. Der Neubau beansprucht eine 23jährige Bauzeit. Die
 im alten Bau unter Aufsicht des Kunstmalers Mader-Karlsruhe ab-
 gelösten wertvolleren Wandgemälde werden wieder in die Wand der
 neuen Kirche eingefügt werden. Auf dem Baugrund machten gestern
 Kinder einen Fund in Gestalt eines Menschenkopfes, der von einem
 in früheren Jahrhunderten dort beigesetzten Carlolphag herrühren
 mag.

— Badenweiler, 1. Juli. Im hiesigen Kurpark fand gestern abend
 zugunsten der Brand- und Wassergesellschaft in Dellingen und im
 Tauberggrund ein Wohlthätigkeitskonzert statt. Das Konzert, das sehr
 gut besucht war, ergab den Betrag von 225 M.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 1. Juli.

— Auswärtige Gäste in Karlsruhe. Der Architekten- und Inge-
 nieur-Verein für Elsaß-Lothringen veranstaltet am nächsten Sonntag
 mit Salondampfer eine Rheinfahrt von Straßburg nach Karlsruhe,
 bei der die Oberrheinregulierung besichtigt werden soll. Anschließend
 hieran stattet der Verein dem Badischen Architekten- und Ingenieur-
 Verein in Karlsruhe einen Besuch ab und wird unter Führung dieses
 Vereins und an Hand des ihm vom Verkehrsverein zur Verfügung
 gestellten Fremdenführers die Sehenswürdigkeiten und interessantesten
 Neubauten der Stadt besichtigen. Das gemeinsame Mittagessen findet
 im Stadtpark statt, dessen sommerliche Schönheit jetzt zum Besuche
 geradezu einlädt. Hoffentlich begünstigt das Wetter die Veranstal-
 tung, damit der Architekten- und Ingenieur-Verein für Elsaß-Loth-
 ringen recht schöne Eindrücke von seinem Ausflug nach Karlsruhe mit
 nach Hause nimmt.

— Schwarzwaldverein. Angesichts der frühgrünenden, ihre herr-
 lichen Reize von Tag zu Tag mehr entfaltenden Natur regt sich über-
 all wieder die Wanderlust. Jede freie Zeit benutzen wir zu kleineren
 oder größeren Ausflügen in den an Natur Schönheiten überaus reich
 gelegenen Schwarzwald. Und da begrüßen uns schon gleich bei Beginn
 der Tour die in den mannigfaltigen Arten angebrachten Weg-
 markierungen des Schwarzwaldvereins. Gerne folgen wir diesen
 Zeichen. Wissen wir doch, daß dieselben uns sicheres Geleit über
 wohlgepflegte und reiche Ausflugswege bieten, die bis zum gewöhnlichen
 Ziele geben. In einer gefassten Quelle oder in einer geräumigen
 Hütte können wir trauliche Rast machen. Dann werden wir von
 einem weite Fern- und Rundblick bietenden Turm zum Besitze
 eingeladen. Auf der Plattform besichtigen wir von der Hand
 vorzüglicher Orientierungstafeln das unser Auge erfreuende farben-
 prächtige landschaftliche Panorama in allen seinen Teilen genau
 kennen. Will aber ein Naturfreund sich abseits von den Haupt-
 Touristenlinien halten und lieber einsame Wege wandern, dem bietet
 die allseits bestens anerkannte Schwarzwaldvereinskarte unerschöpfbare
 Dienste. Von dieser sowohl im Situations- als Farbdruck sehr gut
 ausgeführten Karte sind bis jetzt 11 Auflagen, zum Teil schon in
 mehreren Neuauflagen, erschienen. Mitglieder erhalten die Karten
 zu einem ermäßigten Preis. Die in Schrift und Bild, namentlich
 durch Aufsätze volkstümlich-wissenschaftlicher Art sich auszeichnende
 und von jedem Naturfreund und Wanderlustigen mit hohem Interesse
 gelesenen „Monatsblätter des Badischen Schwarzwaldvereins“ er-
 halten die Mitglieder kostenlos zugestellt. So leistet der Badische
 Schwarzwaldverein viel Arbeit mit gutem Erfolg zum Nutzen der
 Allgemeinheit und zum Segen unseres schönen Heimatlandes. In

Theater, Kunst und Wissenschaft.

— Heidelberg, 1. Juli. Die Akademische Gesellschaft für Dramatik
 hatte gestern abend den letzten Autorabend des Sommer-
 festes. Jakob Schaffner las aus seinen Werken zwei ungedruckte
 Novellen, „Der Scharfrichter“ und „Der Fräulein“, vor. Jakob Schaffner
 stammt aus dem Südwesten Deutschlands und ist ein Nachbar von
 Hermann Hesse und Emil Strauß. Er hat der deutschen Literatur
 ein paar Erzählungen und Novellen geschenkt, die an die besten Sachen
 von Wilhelm Raabe und Gottfried Keller erinnern. Das Schaffen
 dieses Dichters ist jedoch noch lange nicht genug bekannt. Man muß
 deshalb der Gesellschaft, die es sich immer wieder angelegen sein läßt,
 für die jungen und unbekannteren Dichter einzutreten, Dank und An-
 erkennung sagen. Uebrigens ist es wohl das erste Mal, daß Schaffner
 als Vorleser vor einen öffentlichen Zuhörerkreis trat.

— Freiburg, 30. Juni. Die Einweihung des neuen Kollegien-
 Hauses der Universität ist nun, lt. Freib. Ztg., auf den 26. Oktober
 d. J. festgesetzt worden. Das neue Gebäude wird demnach mit dem
 Beginn des kommenden Wintersemesters seiner Bestimmung übergeben
 werden.

— Basel, 30. Juni. Bei einem Konzert, welches der Straßburger
 Männergesangverein anlässlich seiner Sängerfahrt hier veranstaltete,
 fanden u. a. Solonorträge der aus der Fritz Haas'schen Konzert- und
 Opern-Gesangschule zu Karlsruhe hervorgegangenen Sängerin, Fräulein
 Luise Schönholz, statt, die, so schreibt die „Strb. Bzg.-Ztg.“, in-
 folge ihrer vorzüglichen Ausführung geradezu Sensation erregten. Die
 Künstlerin sang zuerst „Regitativ“ und „Arie“, „Morit voglio“ von
 Astorza, und dann von Liedern Brahms', „Frühlingstrost“ und zwei
 entzückende, in Melodie und vornehmer Klaviersprache gleichermäßen
 prächtig gelungene Liedertropfen Karl Frodis, mit denen sie
 sowohl wegen ihres geschmackvollen, besetzten Vortrags, als ganz be-
 sonders wegen des Wohlklanges ihrer jugendlichen, sympathischen, zu
 Herzen gehenden Stimme sich die Herzen der Zuhörer im Sturm er-
 oberte. Zwei Lieder von Schillings, „Wie wunderbar“ und „Aus den
 Abbelungen“, sowie das „Gebet“ von F. Marx, fanden dieselbe enthu-
 siastische Aufnahme und lassen es begreiflich erscheinen, wenn Fräulein
 Schönholz dieselbe günstige Aufnahme auch in der Basler Presse fin-

det und damit sich die größeren schweizerischen Konzertsäle erschlossen
 lieh. So nennt das „Basler Volksblatt“ Fräulein Luise Schönholz
 eine seelenvolle, sympathische Mitwirkende, deren Alt-Stimme von
 starkem, freiem und sicheren Ton, und deren Vortrag ein tiefes Ein-
 fühlen ins Kunstwerk zeige; mit einem Hang zu schmerzlicher
 Schwärmerie. Auch dieses Schweizer Blatt hebt den reichen Beifall
 hervor, mit welchem alle ihre Darbietungen aufgenommen werden.

Das Befinden Felix Mottis.

— München, 1. Juli. (Priv.) Einer Mitteilung zufolge,
 welche die „Münch. Neuef. Nachr.“ aus der Umgebung
 Mottis erhalten, ist heute vormittag im Befinden Felix
 Mottis eine entschiedene Wendung zum Besseren eingetreten,
 sodas dem Patienten heute mittag ein Bad bereitet werden
 konnte.

Eine Meldung von anderer Seite über die momentane
 Besserung im Befinden des Patienten lautet: Mottis hat sich,
 schon vom Tode gestreift, nochmals erholt, und zwar derart,
 daß auch die geistige Regsamkeit wieder so vollständig zurück-
 gekehrt ist, daß er Personal- und Verwaltungsfragen mit
 seinem Sekretär besprechen konnte. Auch die Nahrungsauf-
 nahme am gestrigen Tage ist gegenüber den Hungerrationen
 der letzten Tage geradezu reichlich zu nennen. Diese erkaun-
 liche Keuherung von Lebensenergie hat die Umgebung des
 Kranken natürlich aufs höchste erfreut, obwohl man sich be-
 wußt ist, daß die Lebensgefahr bei dem so schwerer Arterien-
 verknüpfung erkrankten Patienten andauernd fortbesteht.

Vermischtes.

— Berlin, 1. Juli. (Privat.) Der Tagesbericht der Ber-
 liner Kriminalpolizei, dessen Verbreitung bisher auf die amtlichen
 Dienststellen von Groß-Berlin beschränkt war, soll demnächst sämt-
 lichen Polizeiverwaltungen des deutschen Reiches und den wichtigsten
 Polizei-Zentralstellen des Auslandes regelmäßig zugefandt werden.
 Der Tagesbericht geht sämtlichen selbständigen Polizeistellen Preu-
 SENS, den Grenzkommissariaten, den Polizeipräsidien der deutschen

Großstädte, darunter auch Karlsruhe und den Kriminalbehörden des-
 jenigen europäischen und amerikanischen Hauptstädte zu, die bei der
 Verfolgung des internationalen Verbrechertums für die Berliner
 Kriminalpolizei von Bedeutung sind.

— Berlin, 1. Juli. (Privat.) Die „Neue politische Korresp.“
 schreibt: „Nach den amtlichen Feststellungen tritt in den Weinbergen
 im Westen der Heuwurm sehr stark auf. Da zu befürchten steht, daß
 der Heuwurm großen Schaden anrichtet, sind sofort geeignete Maß-
 nahmen zur Bekämpfung der Motte und Heuwürmer getroffen
 worden.“

— Berlin, 1. Juli. (Tel.) In Wilmersdorf erschloß sich
 gestern der 23 Jahre alte Schlosser Emil Angero, nachdem er
 vorher verheiratet war, seine Braut ebenfalls zu töten.

— Bieren (M. Gladbach), 1. Juli. (Tel.) Im Kinematographen-
 theater Veders ist der Theaterraum mit sämtlichen Apparaten und
 Filmen, sowie der große Wirtschaftsraum niedergebrannt. Verleht
 wurde niemand.

— Köln, 1. Juli. (Tel.) Im benachbarten Porz kilzten beim
 Zusammenbruch eines Gerüsts am Neubau eines Geschäftshauses
 2 Arbeiter 12 Meter hoch ab. Der eine war sofort tot, der andere
 hat Arme und Beine gebrochen. Eine vorübergehende Frau wurde
 schwer, mehrere Personen leicht verleht.

— Bad Vinz, 1. Juli. (Tel.) Der Schuhwarenfabrikant Marx-
 schlager von hier ist vom Traunstein abgestürzt und tödlich
 verleht aufgefunden worden.

— London, 1. Juli. (Tel.) Den Blättern zufolge wur-
 den auf dem Schlachtschiff „Superbe“ während eines Ma-
 növers durch eine Kohlenexplosion drei Mann getötet.

— London, 1. Juli. (Tel.) In vergangener Nacht stahlen Ein-
 brecher einen goldenen Polal im Werte von 1050 Mark, der morgen
 als Siegestrophäe zu Brookland vergeben werden sollte, aus dem
 Bureau der Rover-Jahrbuchfirma.

— Newyork, 1. Juli. (Tel.) Zollbeamte durchsuchten die
 Niederlage der Firma Charles Weinsieder u. Cie. und be-
 schlagnahmten Pelze im Werte von 150 000 Dollars. Zwei
 Mitglieder der Firma, deren Sitz in Leipzig sei, werden zu
 geringer Wertangabe angeklagt.

lehter Zeit ist in unserer nächsten Umgebung durch neue Wegweiser-Tafeln das Gebiet Murrabronn-Föhlingen-Michelstapelle-Obergrombach-Wöflingen-Berghausen-Grödingen recht zuverlässig markiert worden. Auch links und rechts der Alb (Durlach-Hohenmettersbach-Grünwettersbach-Hornkamm-Eßgawiese-Wattkopf-Wilhelmshöhe-Schöllbrunn-Schluttenbach-Freilohsheim-Mahlberg-Bernstein) wurden neue Tafeln angebracht und fehlende ergänzt. Von Malsch nach Freilohsheim kann man jetzt unter Umgehung der Wegbiegung einen neuen hübschen Fährweg benutzen. Viele Freunde der Natur äußern wohl hier und da lobende, anerkennende Worte, aber daß eine gewisse Verpflichtung zur finanziellen Unterstützung dieser gemeinnützigen Bestrebungen durch Beitritt zum Schwarzwaldverein für sie erwünscht, daran denken leider viele nicht. So seien hiermit alle Natur- und Wanderfreunde zum Beitritt in den Schwarzwaldverein eingeladen. Viel Arbeit hat der Verein auszuführen und diese Arbeit erfordert viele Geldmittel. Der Jahresbeitrag beträgt 5 M. Anmeldungen werden bei dem Auskunfts-Bureau: Herrn Hofuhrmacher Pöcher, Kaiserstraße 78, entgegen genommen.

§ Vom Fußballspiel. Auf dem Sportplatz des Fußballklubs Mühlburg an der Honellstraße treffen sich morgen der F.-C. Phönix-Ludwigshafen, Kreismeister des Westkreises, und der F.-C. Mühlburg zum Wettkampf um die Süddeutsche Meisterschaft. Es dürfte ein spannender Kampf zu erwarten sein, da beide Vereine als die stärksten ihres Kreises gelten. Beginn 4.26 Uhr. Vorher spielt Olympia-Baden gegen Mühlburg II.

§ Unfall. Gestern mittag brach an einer Droßke während der Ueberfahrt über das Gleis der Lokalbahn an der Kreuzung von Karl- und Kriegstraße ein Borderrad. Eine in der Droßke befindliche Dame kam mit dem Schreck davon.

§ Festgenommen wurde der 25 Jahre alte stellenlose Hausburche Ludwig Buchmüller aus Oettingen, weil er eine größere Anzahl Fahrtrüge stahl und sie teils hier teils auswärts wieder absetzte.

Besuch des Großherzogspaares in Durlach.

„Durlach, 1. Juli. Wie in den letzten Tagen im allgemeinen schon, so machte der Himmel am heutigen Tage des offiziellen Besuchs des Großherzogs und der Großherzogin ein wenig freundliches Gesicht. Fast die ganze Woche rüstete die Einwohnerschaft in edlem Wettstreit „Alt-Baden-Durlach“ in ein festliches Gewand zu kleiden. Die Ausschmückung war allerdings durch das regnerische Wetter recht beeinträchtigt worden, aber am Samstag Vormittag ließ sich noch manches nachholen, sodaß die alte Markgrafenstadt sich in recht freundlichem und schmuckem Bild präsentierte. Mit Wimpeln und Fahnen, frischem Grün und Blumen hatte man vor allem die Hauptstraße, den Marktplatz und das Rathaus geziert. Auch das Innere des Rathauses war prächtig ausgeschmückt und hier war es dann wieder der Rathausaal, der eine besonders feierliche Ausstattungs erfahren hatte.

Um 3 Uhr hatten sich die Spitzen der Behörden und die Einwohnerschaft am Eingang der Stadt zur

Begrüßung des Großherzogspaares

eingefunden. Im Wagen fuhren die hohen Herrschaften an, begrüßt von den lauten und begeisterten Zurufen des zahlreich versammelten Publikums. Nachdem das Großherzogspaar den Wagen verlassen hatte, wurde ihm vom Landeskommisär Geh. Oberregierungsrat Nebe, Amtsvorstand Geh. Regierungsrat Dr. Turban, Bürgermeister Dr. Reichardt und Kommandeur des bad. Trainbataillons Nr. 14, Oberstleutnant Heinrichs der Willkomm entboten. Die Höflichkeiten wechselten mit jedem einzelnen der Herren freundliche Worte und begaben sich sodann begleitet von den jubelnden Zurufen der spaltbildenden Schuljugend und Einwohnerschaft zu dem reich ausgeschmückten Marktplatz. Hier hatten die Vereine und zwar die Freiwill. Feuerwehr, der Militärverein, die übrigen Bassenvereine, die Sanitätskolonne, die Schützengesellschaft, sämtliche Gesangsvereine, die drei Turnvereine, der Athletenklub und der Radfahrerklub „Germania“ Aufstellung genommen. Der Großherzog schritt zunächst die Front der Vereine ab, ließ sich die Vorstände vorstellen und wechselte mit ihnen freundliche Worte.

Geleitet vom Bürgermeister Dr. Reichardt begab sich das Großherzogspaar in den Rathausaal, wo weißgekleidete Mädchen einen Blumenstrauß überreichten, um dort die

Begrüßung durch die Gemeindeverwaltung entgegenzunehmen, welche der Bürgermeister in folgender Ansprache entbot:

„Der Stadt Durlach wird heute die hohe Ehre zuteil, in Erfüllung eines langgehegten Wunsches Ew. Kgl. Hoheiten zum erstenmal seit dem Regierungsantritt hier festlich empfangen zu dürfen. Namens der Stadtverwaltung und der ganzen Einwohnerschaft begrüße ich Eure K. Hoheiten mit einem „herzlichen Willkommen“ in der alten Markgrafenstadt Durlach. Mit den Gefühlen großer Freude über den hohen Besuch lösen sich aus die Gefühle des innigsten Dankes und diese Empfindungen der Bürgerchaft sind um so aufrichtiger, als die Schicksale der Stadt Durlach mit den Geschiden seines erlauchter Fürstenthums seit langer Zeit auf das innigste verknüpft sind; auch beweist uns der Wanderschmuck dieses Saales, in welchem in ersten und heiteren Tagen über das Wohl der Stadt beraten und entschieden wird, welche hohe Wertschätzung Durlach von jeher seinen Fürsten entgegenbrachte. War diese Stadt doch während 1 1/2 Jahrhunderten die Residenzstadt der früheren Markgrafen von Baden-Durlach. Im Jahre 1565 unter Markgraf Karl II. wurde die Residenz hierher verlegt und zu dieser Zeit an bis zur Gründung von Karlsruhe im Jahre 1715 unter Markgraf Karl Wilhelm hütete Durlach ununterbrochen den Herrscherthron des Fürstengeschlechtes der Zähringer. Eine Veränderung war: wohl bis zum heutigen Tage noch nicht eingetreten, wenn nicht im Jahre 1689 durch den großen Brand und die Plünderung durch die Franzosen der größte Teil der Stadt (6 Häuser sollen noch gestanden haben) und das stolze Residenzschloß, die Karlsburg, vollständig zerstört und damit der Wohlstand der Bürger und die Herrlichkeit der Residenz total vernichtet worden wäre. Von diesem harten Schicksalsschlag konnte sich die Stadt nur schwer erholen; er traf dieselbe um so härter, als bald darauf die Residenz nach Karlsruhe verlegt wurde. Zur Hebung des Wohlstands der Stadt mußten neue Mittel gefunden und neue Wege eingeschlagen werden. Unter der langen, geleiteten Regierung des Großherzogs Karl Friedrich, dessen 100jährige Gedächtnisfeier kürzlich auch hier, wie an allen Orten des badischen Landes, festlich begangen wurde, hob sich allmählich wieder Handel und Wandel, Ackerbau und Gewerbe. Einen besonderen Aufschwung nahm aber die Stadt erst unter der glorieichen Regierung des Großherzogs Friedrich, dessen herrliches Wappen uns alle noch in schönster Erinnerung steht. Mit der wachsenden Bedeutung von Karlsruhe wurde Durlach immer mehr der Gemüsegarten der Residenz, und eine großartige neuzeitliche Industrieentwicklung gab der Einwohnerschaft Gelegenheit zu Arbeit und lohnendem Verdienst. So kann die Einwohnerschaft heute wieder getrosten Mutes in die Zukunft schauen, ist dieselbe doch fest überzeugt, daß Eure K. Hoheit nebst der erlauchten Gemahlin treu dem Vorbild ihrer so hochverehrten fürstlichen Eltern, nur das Beste ihres Volkes wollen, und daß Großherzogliche Regierung ebenso bestrebt ist, das Wohl des bad. Landes und das Glück seiner Bevölkerung zu fördern. Wir aber, die wir als Vertreter der Stadt und des Bezirks Durlach versammelt sind, wollen in dieser feierlichen Stunde Euren K. Hoheiten erneut unsere eifrigste und vollste Huldigung darbringen, und das Gelöbnis der Treue und Anhänglichkeit wiederholen, indem wir ausrufen: Großherzog Friedrich und Großherzogin Hilde sie leben hoch!“

Begeistert klangen die dreifachen Hochrufe durch den Saal. Der Großherzog schritt sodann auf den Bürgermeister zu, um ihm mit herzlichem Händedruck warmen Dank zu sagen für die aufrichtigen Willkommensworte.

Der Landesfürst ergriff sodann selbst das Wort und führte ungeführt aus:

„Ich danke herzlich für die warme Begrüßung, die Sie an mich und die Großherzogin gerichtet haben. Es war uns schon lange ein herzliches Bedürfnis, die alte Markgrafenstadt zu besuchen, und wenn es erst heute geschieht, so erfolgt es nicht weniger von Herzen. Sie haben die Blicke zurückzuweisen lassen auf eine fernliegende Zeit und gezeigt, welche ehrwürdigen alten Bande die Stadt Durlach mit meinen Vorfahren verknüpfen. Auch wenn sie nicht mehr Residenz ist, so ist sie der Residenzstadt doch so nahe, daß sie ihre Vorteile genießt. Das umso mehr, als der tätige Bürgerinn der Stadt Durlach nach schwerer Zeit heute ein freundliches und tatkräftiges Ausstreben zeigt. Und das dank dem Gemeinnut und der Tatkraft seiner Einwohner. Sie nehmen eine schöne und erprobliche Stellung innerhalb unseres Heimatlandes ein.“

„Sie haben Erwähnung getan der Liebe und Sorge meines teuren in Gott ruhenden Vaters für Sie, wie für das ganze Land. Die gleiche Liebe befeelt auch mich und die Großherzogin. Die Weiterentwicklung der Stadt Durlach werden wir mit lebhaftem Interesse verfolgen.“

Die Ansprache des Großherzogs hinterließ sichtlich Eindruck. Nach längerem Verweilen betrat die hohen Herrschaften den Ballon des Rathauses, um den Vortrag zweier Pieder durch die vereinigten Männergesangsvereine entgegenzunehmen. Zum Vortrag gelangten „Reihe des Gesangs“ und „Grüß dich Gott, mein Vaterland“.

Der Großherzog ließ sich sodann die Mitglieder des Gemeinderats und Bezirksrats, eine Abordnung der städtischen Beamten und die Bürgermeister der Landgemeinden vorstellen. Während der Vorstellung, die ziemlich lange Zeit in Anspruch nahm, stietzte die Großherzogin der Kleintinder- und städtischen Haushaltungsschule in der ehemaligen Rettungsanstalt und dem städtischen Spital Besuche ab. Später trafen sich die Großen Herrschaften zum gemeinsamen Tee beim Amtsvorstand. Im Amtshaus empfing der Großherzog dann die landesherrlich angestellten Beamten, die Geschäftliche beider Konfessionen und die Leiter der hervorragenden Industrieabteilungen am Platze.

Im Amtshaus hatte sich die Großherzogin zur Ausstellung der weiblichen Handarbeiten der Frauenarbeitszelle sowie der Töchter- und Volksschule, die in der Aula des Gymnasiums untergebracht war, begeben und verweilte dort längere Zeit. Die Großherzogin sprach sich sehr anerkennend über die geleisteten Arbeiten aus, die von Fleiß und Sittlichkeit ein herabes Zeugnis ablegten. Im Gymnasium empfing die Großherzogin weiter das Präsidium des Frauenvereins und nahm die Vorstellung der eingeladenen Damen entgegen.

Zu dem Besuch des Großherzogspaares hatte die Stadtverwaltung und viele Geschäfte sowie auch die hiesigen Fabriken ihren Beamten und Arbeitern, die in den genannten Vereinen bei dem Empfang mitwirkten, freigegeben.

Die Rückfahrt der Fürstlichkeiten nach Karlsruhe war auf kurz nach 7 Uhr festgelegt.

Gerichtszeitung.

hd Gera, 1. Juli. (Tel.) Das hiesige Schwurgericht verurteilte die Aufhängerfrau Lina Timmel aus Altenburg wegen eines an ihrem einjährigen Töchterchen begangenen Totschlages zu 8 Jahren Zuchthaus.

— Neuwied, 30. Juni. (Tel.) Der frühere Präsident der Carnegietrafficompany Reichmann, der schuldig befunden wurde, dem Bankdepartement des Staates falsche Angaben gemacht zu haben, ist zu 4 1/2 Monaten Zuchthaus verurteilt worden.

Aus dem gewerblichen Leben.

hd Pforzheim, 1. Juli. Der Möbelpaderireit dauert auch heute, am Tage des Quartalsanfangs, noch fort. Gestern sind Ausschreitungen der Streikenden vorgekommen. Trotz des Streiks sind auch die letzten Tage Umläufe ausgeführt worden, aber natürlich auch mit mehr oder weniger großen Hindernissen. Im großen ganzen können wohl alle beachtlichsten Wohnungswechsel vollzogen werden, aber natürlich oft mit Verzögerungen.

— Heidenheim, 1. Juli. (Tel.) Die Firma C. F. Flouquet, in deren Fabrik eine Lohnbewegung ausgebrochen war, hatte 30 Arbeitswillige aus Augsburg bezogen. Als diese aus der Fabrik wieder entlassen wurden, wurden sie von einer großen Menschenmenge mit Schreien empfangen. Als bald war ein Kravall im Gange. Auf beiden Seiten wurde mit Steinen geworfen und von Schieß- und Stichwaffen Gebrauch gemacht. Außerdem regnete es Stoßschläge. Insgesamt waren 300 bis 400 Personen an den Aufstößen beteiligt. Die Arbeitswilligen mußten schließlich auf den Bahnhof gebracht und dort unter polizeilichen Schutz gestellt werden.

— London, 1. Juli. Auf einem Diner zu Ehren einer Reihe von Vertretern der Eisen- und Stahlindustrie des Kontinents und Amerikas sagte der Herzog von Devonshire, Zweck der Versammlung sei, die Bande der Freundschaft zwischen den Industriellen der verschiedenen Erdteile zu befestigen. Mit großer Bewunderung blickte man auf die von der Industrie in Deutschland hergebrachten Leistungen.

Rechte Telegramme der „Badischen Presse“.

— Travemünde, 1. Juli. Der Kreuzer „Von der Tann“ mit dem Kronprinzen und der Kronprinzessin an Bord ist heute vormittag 11 Uhr hier eingetroffen. Er salutierte die Kaiserstandarte und ging neben der „Sogezollern“ vor Anker.

— Paris, 1. Juli. Die Regierung hat den Gehektwurf über die Abschaffung der Abgrenzung des Champagnergebiets bereits gestern abend eingebracht.

— Paris, 1. Juli. Nach einer von sozialistischen Studenten und der sogenannten Revolutionären Jungen Garde abgehaltenen Versammlung, in der gegen die jüngst unter Vorsitz des Straßburger Exstudenten Mund abgehaltene Kundgebung protestiert wurde, kam es in einer Bierhalle auf dem Boulevard St. Michel zu argen Kauerereien zwischen sozialistischen Studenten und Camelots-du-Roy. Die Polizei mußte einschreiten und nahm mehrere Verhaftungen vor.

— London, 1. Juli. Dem Handelsamt ist durch das Auswärtige Amt eine goldene Uhr zugegangen, die der Kaiser dem Kapitän des Fischdampfers „Garborough“ von Grimshy als Belohnung für den Beistand, den der Kapitän der Marinschiff der in Not geratenen deutschen Barke „Säcker“ aus Bremen am 28. November v. J. geleistet hat, zukommen ließ.

— London, 1. Juli. Einer Blättermeldung zufolge hat das Kaiseramt einstimmig beschlossen, dem König demnächst

den Rat zu erteilen, seine Prärogative auszuüben und neue Beers zu ernennen, wenn das Oberhaus seine Abänderungsanträge nicht fallen lassen sollte.

Zum Fall Jatho.

M. Köln, 1. Juli. (Privattele.) Fortgesetzt treffen bei Pfarrer Jatho von überall her, auch vom Ausland, zahllose Briefe und Telegramme ein, in denen Jatho Zustimmung und Beifall gesendet und an ihn die Aufforderung gerichtet wird, seinem Glauben treu zu bleiben. Morgen wird Jatho die Fahrt nach Berlin antreten und unterwegs in Barmen anfahren, um dort in der Stadthalle zu reden. Die Versammlung in Berlin findet am Montag abend statt. Am Dienstag erfolgt die Rückfahrt nach Elberfeld, wo Jatho einen weiteren Vortrag halten wird. Sodann wird Jatho sich einige Monate zurückziehen.

hd Hirschberg i. Schl., 1. Juli. Der Gemeindefiskusrat der Gnadenkirche nahm eine Resolution gegen die Entscheidung des Spruchkollegiums im Falle Jatho an.

Zum Anschlag auf den Schnellzug Paris-Havre.

— Paris, 1. Juli. Wie heute vormittag gemeldet wurde, wurde der Schnellzug nach Havre gestern dadurch zur Entgleisung gebracht, daß von Bahnkörper in verbotlicher Absicht eine Schwellen entfernt worden war. Unter Hinweis auf diesen Anschlag, bei dem verschiedene Reisenden leichtere Verletzungen erlitten, kündigte der Senator des Departements der Nieder-Seine, Anceel, eine Kammer-Interpellation an über die Maßnahmen, die der neue Minister der öffentlichen Arbeiten, Augagneur, zu ergreifen gedenke, um eine Wiederholung derartiger Sabotageakte zu verhindern.

Der Ausschuh des Syndikats der Staatsbahnangehörten fahte gestern abend einen Beschlufantrag, in dem er gegen eine solch verbrecherische Tat, für welche die Eisenbahner nicht verantwortlich gemacht werden könnten, entschiedenen Einspruch erhebt und jede die Sicherheit der Reisenden gefährdende Handlung nachdrücklich tadelt. Die Blätter erörtern eingehend den gestrigen Eisenbahnunfall. Die radikale „Pantene“ sagt: „Es handelt sich nicht mehr um Sabotage, sondern um den denkbar feigsten und grauamsten Anschlag.“ Der konservatieve „Gaulois“ meint: „Im Augenblick, wo Caillaud anfinfingte, daß das Ministerium eine Regierung sein werde, die regiert, haben die Saboteure, die man gewöhnlich mit solcher Nachsicht behandelt hat, eine ganz besondere Glanzleistung vollbracht, und doch hat die Staatsbahn alle wegen des Streiks Entlassenen wieder angestellt. Sollten diejenigen Recht haben, die behaupten, daß die Regierung dadurch ein mehr als verächtliches Personal unter die Staatsbahnbediensteten aufgenommen hat?“

Die Creianisse in Marokko.

— Berlin, 1. Juli. Wie die „Nordd. Allg. Ztg.“ meldet, hat die Reichsregierung auf die Bitten der im Süden Marokkos interessierten deutschen Firmen zum Schutze von Leben und Eigentum der Deutschen und deutschen Schutzhengenossen in jenen Gegenden das Kanonenboot „Pantier“, das sich in der Nähe befand, nach dem Hafen von Agadin zu entsenden beschlossen und dies den Mächten angezeigt. Von der deutschen Regierung wurde Marokko gleichzeitig mitgeteilt, daß damit keinerlei feindselige Absicht gegen Marokko verbunden ist.

— Weiteren Tezt (Stadttratsbericht; Personalsnachrichten; 50 Jahre Arbeiterbildungsverein Freiburg i. Br. usw.) siehe Seite 4, 7 und 15.

Wetterbericht des Zentralbur. für Meteorologie und Hydrog.

Ganz Nord- und Mitteleuropa sieht heute unter der Herrschaft einer vor der norwegischen Küste gelegenen Depression; das Wetter ist deshalb allenthalben trüb und regnerisch. Die Temperaturen sind nur wenig gesunken. Die Depression zieht wahrscheinlich nur langsam ab; es ist deshalb veränderliches und mildes Wetter mit zeitweisen Regenfällen zu erwarten.

Witterungsbeobachtungen der Meteorolog. Station Karlsruhe.

Juli	Barometer mm	Therm. mont. in C.	Abol. Reumt. in C.	Feuchtigkeit. in Proz.	Wind	Himmel
30. Nachts 9 ^u II.	749.0	15.5	10.7	82	SW	Regen
1. Morgs. 7 ^u II.	747.1	14.7	11.6	93	SW	bedeckt
1. Mitt. 2 ^u II.	746.2	17.8	12.5	83	SW	Regen

Höchste Temperatur am 30. Juni 25,7 Grad Wärme; niedrigste in der darauffolgenden Nacht 13,7 Grad. Niedererschlagsmenge am 1. Juli 7,26 früh — 4,2 Millimeter.

Wetternachrichten aus dem Süden vom 1. Juli früh: Lugano bedeckt, 12 Grad, Biarritz bedeckt 18 Grad, Triest wolkenlos 22 Grad, Brindisi wolkenlos 22 Grad, Florenz wolkenlos 21 Grad, Rom halb bedeckt 20 Grad, Cagliari heiter 20 Grad.

Vergnügnungs- und Vereins-Anzeiger.

(Das Nähere bittet man aus dem Inseratenteil zu erfahren.)

Sonntag, den 2. Juli:

- Feierlicher Fußballverein. 2 1/2 und 4 Uhr Spiele.
- Fußballklub Alemannia. 9 Uhr Training.
- Fußballklub Germania. 1 1/2, 3, 4 1/2 Uhr Spiele.
- Fußballklub Mühlburg. 1, 2 1/2, 4, 5 1/2 Uhr Spiele.
- Fußballklub Phönix. 8 Uhr Training. Wettkämpfe der Junioren 1 u. 2.
- Gesellschaft Komet. Gartenfest im Feldschloßchen.
- Rheinklub Alemannia. Zusammenkunft im Moninger.
- Schwarzwaldberein. Ausflug. Abfahrt 6.12 Uhr.
- Schützengesellschaft. 5 Uhr König-Schießen.
- Stadtpark. 4 Uhr Konzert der Feldartilleriekapelle Nr. 50.
- Turngemeinde. 7 Uhr vorm. Wettkämpfe auf dem Markplatz.
- Berein für Bewegungsspiele. 9 und 4 Uhr Spiele.
- Vcr. ehem. 113er. Schützenabst. 2 Uhr; Preisschieß. Grenadier-schießstände Veteranenverein. 3 1/2 Uhr Verammlung in der Kronenhalle.
- Wettlinematograph, Kaiserstraße 133. Vorstellungen von 11—11 Uhr.

BERLIN
Conrad Uhl's
Hôtel Bristol
Unter den Linden
Modernster Comfort.

Das Klavierspiel — sofort erlernbar.

So paradox diese Worte im Zusammenhang auch klingen, dem Anfänger im Klavierspiel sind sie in dessen zur Lausache geworden, denn mit der sogenannten „Tastenschrift“ ist das Erlernen des Klavierspiels in der Tat so überaus leicht, daß von einem Lernen eigentlich gar nicht mehr die Rede sein kann. Hier gibt es kein Auswendiglernen, kein überflüssiges Leben langweiliger Studien, mit der „Tastenschrift“ kann eben jeder, ob Kind oder Greis, in kürzester Zeit flott Klavier spielen. Der Musikverlag Euphonia, Panlow 408 bei Berlin, sendet gegen 30 Pf. in Briefmarkten jedem Interessenten Probeft und mehrere Proben.



Am Montag, den 3. Juli 1911, beginnt der

Grosse Serien-Verkauf

zu ausserordentlich billigen Preisen.

Damen-Konfektion

Jacken-Kleider in einfarbig und engl. Stoffen — neueste Formen, —	I. früher bis M 58.— jetzt M 15⁰⁰	II. früher bis M 75.— jetzt M 25⁰⁰	III. früher bis M 100.— jetzt M 35⁰⁰	IV. früher bis M 125.— jetzt M 45⁰⁰	V. früher bis M 160.— jetzt M 65⁰⁰
Garnierte Kleider für Strasse und Gesellschaft, darunter hochelegante Stücke.	I. früher bis M 55.— jetzt M 19⁰⁰	II. früher bis M 80.— jetzt M 29⁰⁰	III. früher bis M 125.— jetzt M 39⁰⁰	IV. früher bis M 175.— jetzt M 49⁰⁰	V. früher bis M 250.— jetzt M 69⁰⁰
Blusen in Hemd- und Kinomformen — Flanell, Wolle, Seide und Tüll.	I. früher bis M 20.— jetzt M 7⁷⁵	II. früher bis M 29.— jetzt M 12⁷⁵	III. früher bis M 45.— jetzt M 16⁷⁵	IV. früher bis M 70.— jetzt M 23⁷⁵	V. früher bis M 100.— jetzt M 29⁷⁵
Kostüm-Röcke, lang und fussfrei — in einfarbigen u. englischen Stoffen — Waschröcke.	I. früher bis M 25.— jetzt M 6⁸⁵	II. früher bis M 35.— jetzt M 10⁸⁵	III. früher bis M 48.— jetzt M 16⁸⁵	IV. früher bis M 52.— jetzt M 22⁸⁵	V. früher bis M 56.— jetzt M 28⁸⁵
Englische Paletots u. Sport-Mäntel, Gummi-Mäntel.	I. früher bis M 25.— jetzt M 9⁰⁰	II. früher bis M 33.— jetzt M 19⁰⁰	III. früher bis M 60.— jetzt M 29⁰⁰	IV. früher bis M 75.— jetzt M 39⁰⁰	Golfjacken I. 12 ⁰⁰ M II. 24 ⁰⁰ M
Abendmäntel	I. früher bis M 52.— jetzt M 21⁰⁰	II. früher bis M 100.— jetzt M 41⁰⁰	III. früher bis M 200.— jetzt M 51⁰⁰	Ein Posten hochelegante Abendmäntel weit unter Preis.	Ein Posten Spitzen-Capes u. Seidenmäntel unter Preis.
Unterröcke	I. M 2⁴⁰	II. M 4⁴⁰	III. M 6⁴⁰	IV. M 8⁴⁰	V. M 12⁴⁰
Diverse Pelzmäntel zu ausserordentlich billigen Preisen.					

Das gesamte Lager in

Kinder-Konfektion

ist in folgende Serien eingeteilt:

I. Serie jedes Stück M 1.50	II. Serie jedes Stück M 2.50	III. Serie jedes Stück M 3.—	IV. Serie jedes Stück M 5.—	V. Serie jedes Stück M 7.—
Knaben-Blusen, früher M 5,70, 4,75, 3,50, 2,50 Kinder-Schürzen, früher M 2,80, 2,40, 2,10 Kinder-Hüte, früher M 5,50, 3,50, 2,50 Russenkittel, früher bis M 3.—	Flanell-Sport-Blusen, früher M 7,25, 6,60, 4,60 Kinder-Künstler-Schürzen, früher M 3,60, 3,10, 2,90 Kinder-Hüte, früher M 4,75, 3.— Kinder-Mützen, früher M 3,40, 3,25	Backfisch-Blusen, früher M 15,50, 12,50, 11,50 Wald-Anzüge, früher M 6,25, 5,30, 4,25 Ruffenkittel, früher M 4,75, 4,50, 4.— Wetter-Capes, früher M 4,25 Mützen für Knaben u. Mädchen, früher M 4,25, 3,90 Sweaters, früher M 4,90, 3,50	Kostüm-Röcke, früher M 16,75, 12,00, 10,00 Knaben- u. Mädchen-Blusen, früher M 12,00, 11,00, 6,60 Waschanzüge, früher M 9,50, 8,75, 7,50 Kleine Kleidchen, früher M 14,00, 11,50, 8,50, 7,25 Kinder-Mützen, früher M 6,50, 5,50	Baby-Paletots, früher M 9,75, 9,00, 8,50 Knaben-Woll-Anzüge, früher M 14,00, 12,75, 10,00 Knaben-Drell-Anzüge, früher M 18,00, 13,00, 12,00, 10,00 Loden-Capes, früher M 9,75, 8,75 Kinder-Hüte, früher M 15,00, 12,00, 11,00
VI. Serie jedes Stück M 10.—	VII. Serie jedes Stück M 15.—	VIII. Serie jedes Stück M 20.—	IX. Serie jedes Stück M 25.—	X. Serie jedes Stück M 30.—
Backfisch-Jackenkleider früher M 56.—, 48.—, 40.—, 35.—, 32.— Kostüm-Röcke früher M 16,50, 14.— Knaben-Anzüge, marine und farbig früher M 30.—, 29.—, 27.—, 22.— Golfjacken früher M 18,50, 16,50 Mädchen-Woll-Kleidchen früher M 17.—, 14.— Kleine Kleidchen früher M 28.—, 18,50, 15.—, 14.—	Backfisch Jackenkleider früher M 40.—, 38.—, 34.—, 30.— Kostüm-Röcke früher M 25.—, 23.—, 21.— Kleine Wollkleidchen früher M 26.—, 24.—, 21.—, 19.—, 17.— Größere Wollkleider früher M 36.—, 30.—, 29.—, 25.— Kammgarn-Anzüge früher M 34.—, 30.—, 28.—, 27.—, 25.—, 22.—, 20.— Knaben-Pyjacks früher M 22.—, 19.—, 17,50	Mädchen-Paletots früher M 43.—, 42.—, 29.—, 27.— Marine-Anzüge früher M 29.—, 28.—, 27.—, 26.— Norfolk-Anzüge früher M 28.—, 27.—, 26.— Loden- und Bozener Mäntel früher M 29.—, 27.—, 26.—, 25.—	Mädchen-Paletots früher M 42.—, 37.—, 33.— Mädchen-Kleider früher M 71.—, 40.—, 33.—, 28.— Englische Knaben-Anzüge, Norfolk früher M 37.—, 31,50, 30.— Jackett-Form früher M 39,50, 37.—, 34.—, 31,80	Backfisch-Jackenkleider früher M 66.—, 58.—, 41,50 Garnierte Backfisch-Kleider früher M 88.—, 78.—, 58.—, 40.— Backfisch-Paletots früher 39.— Knaben-Anzüge früher M 44.—, 41.—, 39.—, 37.— Marine-Blusenkleider früher 38.—

Der Konfektions-Verkauf findet im
Lichthof des Erdgeschosses
statt.

S. Model

Hoflieferant.

Auf alle nicht in Serien
einget. Artikel während
des Serien-Verkaufes **25%**

50 Jahre Arbeiterbildungsverein Freiburg i. Br.

Karlsruhe, 1. Juli. Der Arbeiterbildungsverein Freiburg i. Br. kann bereits auf ein fünfzigjähriges Bestehen zurückblicken; am 1., 2. und 3. Juli will er dieses seltene Ereignis in den Mauern der alten Breisgau-Metropole festlich begehen. Der erste Vorsitzende, Herr Oberrealschulprofessor Dr. Guthheim, hat aus Anlaß dieses Jubelfestes eine ziemlich umfangreiche Festschrift herausgegeben, in der er in anschaulicher Weise die Entwicklung und den Verdegang des Vereins, seine frohen und heiteren Tage, schildert. Der Verfasser spricht im Vorwort den Herren Dr. Stamm vom hiesigen Archiv in Freiburg i. Br., Verwalter Lauer von dort, Reallehrer Schmitt-Lahr und Buchdruckermeister Ferdinand Thiergarten-Karlsruhe („Badische Presse“) seinen besten Dank aus für die Förderung des Schriftstellers durch Mitteilung interessanter und bemerkenswerter Einzelheiten aus der Geschichte des Vereins, sicherlich wird das kleine Werk seinen Besitzern eine angenehme Erinnerung an die Tage in Freiburg sein.

Geschicht

verbreitet sich zunächst über die Entstehung der Arbeiterbildungsvereine im allgemeinen und bemerkt, daß, nachdem man die Notwendigkeit der Gründung von Vereinen, die dem Arbeiter, Gehilfen, Handwerker eine bessere allgemeine Bildung ermöglichen, erkannt hatte, es waren vor allem die Religionsgemeinschaften, die sich ihrer bedürftigen Brüder annahmen. So entstanden von evangelischer Seite die „Jünglingsvereine“, deren erster im Jahre 1831 in Bremen gegründet wurde, und von katholischer Seite die „Gesellenvereine“, die besonders durch den im Jahre 1865 verstorbenen Domvikar Kolping in Köln gefördert wurden. Weiter entstanden dann „Handwerkervereine“ und „Gewerksvereine“. Anfangs der 40er Jahre fanden sich Freunde der Handwerker und Arbeiter zusammen, um nach dem Vorbilde der Arbeitervereine der Schweiz Vereine ins Leben zu rufen, in denen die Mitglieder, unbeeinträchtigt von den religiösen Begrenzungen und auch politischen Streitigkeiten, sich ganz ihrer Weiterbildung widmen konnten. Diese Vereine nahmen den Namen „Arbeiterbildungsvereine“ oder kurzweg

Arbeiterbildungsvereine

an. Der erste Verein dieser Art war Anfangs der 40er Jahre des letzten Jahrhunderts der „Berliner Handwerkerverein“, dem bald der Verein „Vorwärts“ in Bremen und dann im Jahre 1845 der „Bildungsverein für Arbeiter“ in Hamburg folgten. Das Beispiel zündete, und in rascher Folge reihte sich Verein an Verein in großen und mittleren Städten; es entstanden Vereine in Köln, Hannover, Frankfurt a. M., Leipzig u. a. m. Und nicht nur in Deutschland tauchten sie auf und wuchsen, sondern jetzt nach deutschem Vorbild auch im Ausland, besonders in Skandinavien. Daß diese Vereine in Deutschland, wie jede freiwillige Bewegung, von oben mit argwöhnischen Augen verfolgt wurden, ist für jeden, der jene Zeiten der Reaktion auch nur äußerlich kennt, klar. So wurden gar manche der Vereine, nachdem sie kaum das Licht des Daseins erblickt hatten, wieder in das Dunkel des Nichts zurückgeworfen. Manche versanken für immer darin, manche rafften sich nach einiger Zeit wieder zu neuem Leben auf, und nur wenige haben jene düsteren Zeiten unbehelligt überstanden. Zu den letzteren gehört der Hamburger Verein, der so der älteste Verein dieser Art sein dürfte; zu den mittleren der „Berliner Handwerkerverein“, der im Jahre 1850 aufgelöst, aber Ende der 50er Jahre wieder neu gegründet wurde.

So wuchs das Interesse für die arbeitenden Klassen immer mehr (schon 1844 bildete sich in Berlin ein „Zentralverein für das Wohl der arbeitenden Klassen“, der eine Zeitschrift „Arbeiterfreund“ herausgab) und damit auch die Zahl und die Arten der Arbeitervereine. Um die Wende der 60er und 70er Jahre entstand eine große Anzahl von Arbeiterbildungsvereinen besonders in Süddeutschland, und unter ihnen auch der Freiburger. Schon früh machte sich das Bedürfnis eines engeren Zusammenschlusses der einzelnen Vereine, zum mindesten der örtlich nicht allzu weit getrennten, geltend. Schon der eine Wunsch mußte dazu führen, den Mitgliedern auch auf ihrer Wandererschaft den Schutz und die Vorteile der heimatischen Vereinsangehörigen zu lassen. Man sah die Verpflichtung, seine Mitglieder in der Fremde nicht der Not und der Verführung auszuliefern, und schloß so Verträge mit benachbarten Vereinen zur gegenseitigen Aufnahme und Unterstützung von Arbeitern. Diese Verträge erweiterten sich, umfaßten dann noch andere Punkte, und so entstanden Verbände, denen sich dann einzelne alleinstehende Vereine ebenfalls anschlossen. Die erste Einrichtung dieser Art war der

Verband deutscher Arbeitervereine

dessen Vorsitzender in der 60er Jahren J. Schulz in Karlsruhe war. Aber die Verbindung war eine ziemlich lockere, trotzdem man öfters sogenannte Arbeitertage berief und sich hier über Ziele und Wege der Bestrebungen aussprach. Der erste Arbeitertag dieser Art (Vereinstag deutscher Arbeitervereine) fand am 7. und 8. Juni 1863 in Frankfurt a. M. statt, um gegen Ferd. Lassalles Vorgehen Stellung zu nehmen, da unsere Vereine im Gegensatz zu dessen Theorien sich auf dem Schulze-Dehlißschen Grundsatze der Selbsthilfe aufbauen. Dort bildete sich dann auch ein Zentralausschuß. Im Jahre 1865 fand ein solcher Arbeitertag in Stuttgart statt. Später war Nürnberg Vorort dieses Bundes. Dort prallten bei einem (dem 5.) Vereinstag im Jahre 1868 die Ansichten der beiden Parteien aufeinander, derer, die auf dem ursprünglichen Standpunkte der Arbeiterbildungsvereine stehen wollten, und der Neuerer, die sich den Lehren Bebels zugewandt hatten. Aus dem Streit wurde ein Bruch. Die sozialistisch gesinnten Vereine gaben den seitherigen Verband auf und gingen in das Lager der „Internationalen Arbeiterassoziation“ über, die anderen setzten auf Grund des bisherigen Statuts den Verband, jetzt aber unter dem Namen **Deutscher Arbeiterbund**, fort, der sogleich aus ungefähr 50 Vereinen bestand, zu denen auch der Freiburger gehörte. Heute bestehen mehrere Landesverbände, so u. a. für Norddeutschland der in Bielefeld gegründete „Verband der Arbeiterbildungsvereine in Hannover, Westfalen und angrenzenden Gebieten“, sowie für Süddeutschland der

Verband badischer Arbeiterbildungsvereine

Bald nach Gründung der badischen Arbeiterbildungsvereine, die, wie gesagt, mit dem Jahre 1860 einsetzt (der Konstanzer Verein hat als erster im verfloßenen Jahre ein prächtiges Fest zu Ehren seines 50jährigen Bestehens gefeiert), entstand auf Veranlassung und unter Führung des Freiburger Vereins ein **Oberrheinischer Gauerband der Arbeiterbildungsvereine**, dem sich eine große Anzahl badischer Vereine anschloß. Im Juli 1865 fand dann wieder auf Veranlassung des Freiburger Vereins, der den Vorsitz in diesem oberrheinischen Gauerband inne hatte (Vorsitzender war in diesem Jahr Stöcker), in der Gewerkschule zu Karlsruhe eine Versammlung von Abgeordneten mehrerer badischer Vereine gleicher Tendenz statt, in der die Gründung eines „allgemeinen badischen Landesverbandes“ besprochen und beschlossen wurde. Den Vorsitz bei den Verhandlungen führte Hofgerichtsrat Eimer, der damalige 1. Vorsitzende des Vereins. Anwesend waren Vertreter der Vereine Mannheim, Heidelberg, Bruchsal, Forstheim, Karlsruhe, Mühlburg, Freiburg, Müllheim, Schopfheim, Konstanz, andere wie Neustadt, Furtwangen, Randern, Waldsbut, Oberkirch, Staufen, Sulzburg, Lörrach, Zell, Tiefenbrunn, Ueberlingen waren durch Mitglieder anderer Vereine vertreten. Es war der erste Verband badischer Arbeiterbildungsvereine entstanden. Da fügte es sich nun, daß der Forstheimer Verein in sozialdemokratisches Fahrwasser kam und so bald für den Verband verloren war. Das war für diesen verhängnisvoll. Er wurde jetzt immer lockerer und löste sich schließlich ganz auf. Jeder einzelne Verein war wieder auf sich selbst angewiesen, und da mancher davon zu schwach war, sich allein durchzubringen, so verfiel bald der eine oder andere badische Verein von der Bildfläche. Es trat eine kurze Zeit der Stagnation ein. Inbes dauerte die Ruhe nicht lange. Bald hob sich ein Frühlingwind wieder, und die einzelnen Blätter des verloren geglaubten

Zweiges begannen sich zu regen. Außerhalb Badens war im Jahre 1876 ein neuer Bund entstanden mit dem Sitz in Augsburg. Es war der

Verband süddeutscher Arbeiterbildungsvereine

dem sich im Jahre 1878 die badischen Arbeiterbildungsvereine anschlossen. Damals war Stuttgart Verbandsort. Dieser süddeutsche Verband, der 14 badische, 1 elsässische (Straßburg), 4 württembergische und 6 bayerische Vereine umfaßte (die Zahl wuchs natürlich), hat mehrere Verbandstage abgehalten, den ersten 1878 in Stuttgart, wo die Verbandsstatuten festgelegt wurden, den zweiten 1877 in Augsburg, den dritten 1878 in Mannheim (bei allen dreien war Augsburg Vorort), den vierten 1879 in Konstanz, den fünften 1880 in München (diese beidemals war Stuttgart Vorort), den sechsten 1882 in Landshut, den siebenten 1884 in Ravensburg, den achten 1887 in Freiburg (bei diesen dreien war Mannheim Vorort), den neunten 1889 in Karlsruhe, den zehnten 1892 in Schopfheim (Vorort bei beiden Freiburg), den elften 1894 in Säckingen (Vorort Mannheim).

In Konstanz war Herr Thiergarten der Vertreter des Freiburger Vereins, dessen Blatt „Der Arbeiterfreund“ damals mit einem jährlichen Zuschuß von 250 Mark zum Verbandsorgan erhoben wurde.

Das Verbandsorgan

Um einen Gedankenaustausch innerhalb der einzelnen Vereine zu ermöglichen und für die Interessen der gesamten Vereine eintreten zu können, bedurfte es eines Verbandsorgans. Lange wollte kein solches entstehen. Aber man verlangte nach einem Blatt, das alle Vereine und Mitglieder mit einem geistigen Band verknüpfte. Von dieser Notwendigkeit war besonders der damalige 2. Vorstand, Buchdruckermeister Ferd. Thiergarten überzeugt; er gründete deshalb eine Zeitschrift „Der Arbeiterfreund, Organ der süddeutschen Arbeiterbildungsvereine“.

Am 1. November 1878 erschien die erste acht Seiten starke Nummer des Blattes, das zweimal monatlich herauskam. Mit Nr. 12 vom 27. April 1879 nahm das Blatt dann, um dem Wunsch der am 20. April in Karlsruhe stattgehabten Landesverbandsversammlung der badischen Gewerbevereine nachzukommen, den Titel an: „Gewerbe- und Arbeiterfreund, Organ der Arbeiterbildungs- und Gewerbevereine“. Aber trotz des erweiterten Gebiets konnte sich das Blatt nicht lange halten. Die letzte (28.) Nummer erschien am 31. Dezember 1879.

So war eine Lücke entstanden, die lange nicht beseitigt werden konnte. Da stellte am dem schon erwähnten achten Verbandstag der süddeutschen Arbeiterbildungsvereine zu Freiburg der Verein Adolfszell den Antrag auf Schaffung eines Verbandsblattes. Der damals zugleich neugewählte Verbandsanwalt, der Vorsitzende des Freiburger Vereins, Prof. E. Keller, war der richtige Mann, ein solches Blatt zu leiten, und so erschien schon am 25. September 1887 (der Beschluß war am 13. August 1887 gefaßt worden) die erste Nummer des „Verbandsblattes, Mitteilungen an die Vereine und Angehörigen des Verbandes süddeutscher Arbeiterbildungsvereine, sowie an alle Freunde des Arbeiterstandes, erstattet vom Verbandsvorort Freiburg i. Br.“

Als verantwortlicher Leiter zeichnete Prof. E. Keller, den Verlag hatte wieder Ferd. Thiergartens Buchdruckerei „Zum Gutenberg“, damals Salzstraße 33 in Freiburg, übernommen. Allein auch dieses Organ trankte an demselben Leiden wie der „Arbeiterfreund“, im Jahre 1891 hörte das „Verbandsblatt“ schon wieder auf zu erscheinen. In der Beschlusse der inwärtigen ein Blatt, das aber nie im eigentlichen Sinne Verbandsorgan war: „Die Werkstatt, Meister Konrads Wochenzeitschrift“, die in Saarbrücken verlegt wurde. Später fandte man, um geschäftliche Mitteilungen an die Vereine gelangen zu lassen, Zirkulare in ungebundener Folge. Diese hießen: „Mitteilungen des Verbandsanwalts an die vereinsfähigen Verbandsvereine“. Sie begannen im November 1894 und enden mit dem Oktober 1897. Endlich wurde auf dem Verbandstag in Freiburg im September 1898 die Gründung eines neuen Verbandsblattes beschlossen, und am 1. Jan. 1899 erschien, von dem Verbandsanwalt, Reallehrer Schmitt (Lahr) herausgegeben, die erste Nummer von „Das Verbandsblatt, Hauptblatt des Verbandes badischer Arbeiterbildungsvereine“. Es erscheint in zwangloser Folge. Bis jetzt sind 20 Blätter herausgegeben worden.

Gauerbände

Während es früher meist an einem inneren Zusammenhang zwischen den einzelnen Vereinen fehlte, oder, wo ein solcher erfolgte, dieser nie von langer Dauer war, hat der Badische Landesverband, der selbst ausgezeichnet organisiert ist und trefflich geleitet wird, jetzt in seinem Innern noch Gauerbände, in denen sich die örtlich nahe liegenden Vereine zu gemeinsamen Streben zusammenfinden. Zur Zeit bestehen innerhalb des badischen Landesverbandes fünf solcher Gauerbände, und zwar: 1. Seggauverband, Vorsitzender: Hauptlehrer A. Dietrich; Vorort: Konstanz; 2. Rheins- und Oberrheinverband, Vorsitzender: Kaufmann E. Wehler; Vorort: Schopfheim (sehr. 1880); 3. Schwarzwaldgauerverband, Vorsitzender: Amts- und Landgerichtsrat Dr. Donauschützgen (sehr. 1900); 4. Breisgauverband, Vorsitzender: Prof. Dr. Guthheim; Vorort: Freiburg (sehr. 1910); 5. Pfälzergauerverband, Vorsitzender: Oberlehrer Herzigel; Vorort: Heidelberg.

Der Freiburger Verein

wurde am 17. Februar 1861 unter dem Namen „Arbeiterfortbildungsverein“ im Gasthaus „zum Bären“ (Oberlinden) gegründet. Sein Vorstand setzte sich aus folgenden Herren zusammen: Vorsteher: Universitätsprofessor Dr. Anies, Stellvertreter: Hofgerichtsrat Eimer, Redner: Buchdrucker Wangler jr., Schriftführer Lehmann, Beisitzer: die Arbeiter: Braun, Schäfer, Schwenninger, Schler und Waldkirch. (Verwalter der Vereinsparafise wurde kurz darauf: Rechtsanwalt Salomon Fehrenbach.) Der Verein zählte bereits am 24. März 1861 insgesamt 200 Mitglieder, darunter 71 vom evangelischen Gesellenverein, der zum neuen Verein übertrat; auch Mitglieder des dortigen katholischen Gesellenvereins erwarben sich die Mitgliedschaft beim „Arbeiterfortbildungsverein“. Zweck des Vereins war, seine Mitglieder in allen dem Handwerker unentbehrlichen Zweigen des Wissens zu bilden, den Gehalt zu pflegen und in Erholungsstunden belehrende und anständige Unterhaltung zu bieten. Ferner sollte eine Kasse zu gegenseitiger Hilfeleistung in Krankheit und Not, und zur Abreichung einer Unterstützung für Wandernde anderer in Verbindung tretender Vereine, sowie eine Sparkasse gegründet werden. Die Mitglieder zahlten einen Beitrag, der 3 Kreuzer pro Woche nicht überschreiten durfte. Es wurde sodann eine Gausabteilung gebildet (erster Dirigent: Gesangslehrer Nep. Sarnes); ein paar Jahre später entstand eine Turnabteilung, die aber nach einiger Zeit einging; es wurde eine Bibliothek angeschafft. Im Juni 1865 rief der Verein eine Speisegesellschaft ins Leben, die erste derartige Speisegesellschaft in Deutschland. In rüstiger, schöner Arbeit flossen die Jahre dahin, das erste Dezennium nahte seinem Ende. Unter drei Vorsitzenden hatte sich der Verein vorwärts und aufwärts entwickelt. Der erste Vorsitzende, Professor der Nationalökonomie an der hiesigen Universität, Dr. Anies, hatte schon im Jahre 1862 Freiburg verlassen, um als erster Direktor des in diesem Jahr ins Leben getretenen Oberschulrats nach Karlsruhe zu gehen. (Er starb im Jahre 1898 als Geh. Rat und Prof. a. D. in Heidelberg.) Dann hatte der Vorstand der Höheren Bürgerschule, Dr. Fried, die Führung übernommen, aber auch er wurde schon im nächsten

Jahre als Oberschulrat nach Karlsruhe berufen. (Er starb i. J. 1870 als Oberschulrat in Karlsruhe.) Darauf war im Jahre 1868 Hofgerichtsrat Eimer an die Spitze des Vereins getreten, in dem er schon seit dessen Bestehen eine führende Stellung eingenommen hatte. Eimer hatte dieses Amt bis zum Jahre 1872 inne; er starb in Freiburg als Landgerichtsrat a. D. im Jahre 1887.

Im Jahre 1873 bis Ende 1877 Kreisgerichtsrat Reiblich († als Landgerichtsrat a. D. im Jahre 1897), der gerade in jenen kritischen Jahren ein trefflicher Führer des Vereins war. Ihn löste im Jahre 1878 Weinbändler C. Hebling ab, der leider nur zwei Jahre, also bis Ende 1879, den Verein leitete. Aber diese zwei Jahre genügten, ihn, der in jeder Hinsicht ein echter Volks- und Menschenfreund war und auch materiell dem Verein sehr unterstützte, allgemein verehrt und beliebt zu machen. Als er sein Amt im Dezember 1879 abgab, legte er es in die bewährten Hände des damaligen 2. Vorsitzenden, Buchdruckermeister Ferdinand Thiergarten, der das Amt ein Jahr bekleidete. Man wollte ihm, dem der Verein so viel verdankte, auf diesem Posten halten, allein Thiergarten wollte nicht an erster Stelle stehen und ruhte nicht, bis der Posten des 1. Vorsitzenden wieder anderweitig besetzt war. Er wollte nur 2. Vorsitzender sein, und dieses Amt bekleidete er auch von 1877 bis 1889 unter fünf verschiedenen 1. Vorsitzenden. Als im Jahre 1888 Prof. Keller wegen Arbeitsüberhäufung (er war zugleich Verbandsanwalt) von seinem Amte zurücktrat, wählte man wieder Thiergarten zum 1. Vorsitzenden. Aber er blieb es nicht lange. Er verließ bald darauf Freiburg und wohnte nun seit 1889 in Karlsruhe, wo er Herausgeber und Besitzer der „Badischen Presse“ ist.

An Thiergartens Stelle trat dann mit Beginn des Jahres 1889 Bahningenieur R. Nauß, der heute als Bahnbauinspektor a. D. in Baden-Vichtental wohnt. Dann wurde erster Vorsitzender Wälder, Schulprofessor Ernst Keller (jetzt Seminarbibliothekar in Frankfurt a. M.), der sich ebenfalls um den Verein sehr verdient gemacht hatte, F. Thiergarten und Erster Staatsanwalt K. Gageur. Herrn Gageur folgten in der Leitung des Vereins im Jahre 1894 Herr Oberrealschulprofessor E. Rebmann, der sie bis 1902 inne hatte, dann folgten Herr Oberrealschulprofessor R. Burger bis 1904, Herr Oberrealschulprofessor Dr. A. Winkelmann (1905), Herr Universitätsprofessor Dr. A. Metel bis 1908 und jetzt dieser Zeit leitet den Verein mit sichtbarem Erfolg Herr Oberrealschulprofessor Dr. F. Guthheim.

Im Laufe der Jahre wurde eine Fülle großer Arbeiten geleistet, die Krankenkasse wurde ausgebaut, der Arbeitsnachweis wurde eingeführt, und am 10. Oktober 1897 wurde das Heim in der Wöhrstraße eingeweiht, das auf 115 000 M. zu stehen kam. Um die Erwerbung eines eigenen Heims durchzuführen, machte eine große Anzahl von Personen namhafte Schenkungen. Die Festschrift für folgende Namen auf: die Stadtverwaltung Freiburg, die Groß- und Staatsregierung, die Herren Dr. Volz, Kübler, Thiergarten, Wald, Dr. Fide, v. Gulst, Dr. Hebling, Dr. Heber, J. Nelson, E. Rebmann, Dr. Köhler, D. Schulze, sowie die Familie Karl Hebling und Privatier J. Rohlgemut. Später wurde eine Sanitätskolonne gegründet. Eine Menge von Vorträgen hochinteressanten, freizeidigen Inhalts wurden abgehalten, wozu eine größere Anzahl von Herren in uneigennützigster Weise sich zur Verfügung stellten. Nicht unerwähnt sei die Erwerbung einer Auskunftsstelle für Unbemittelte, die Einführung von Unterrichtskursen in Buchführung, Rechtschreiben, Rechnen und sogar in der französischen Sprache. Es wurde zu weit führen, wollten wir all die Erfolge, die dem Verein im Laufe der Zeit zuteil wurden, aufzählen.

Zum Schluß sei noch erwähnt, daß der Arbeiterbildungsverein Freiburg zurzeit Mitglied ist: des Verbandes badischer Arbeiterbildungsvereine (Vorsitzender: z. St. Rechtsanwalt Heimbach, Karlsruhe); des Badischen Sängerbundes (Vorsitzender: z. St. A. Wilsler, Karlsruhe); des Breisgauer Sängerbundes (Vorsitzender: z. St. Rechtsanwalt Dr. Wegger, Freiburg); der Vereinigten Männergesangsvereine Freiburgs (Vorsitzender: z. St. Prof. Dr. Guthheim, Freiburg); der „Deutschen Dichtergedächtnisstiftung“ (Sitz: Berlin); des Vereins für Volksbildung (Sitz: Berlin); des „Deutschen Schulvereins“ (Sitz: Berlin); des Freiburger Vereins für Ferienkolonien (Vorsitzender: z. St. Stadtschulrat Prof. Heilig, Freiburg); des Vereins für Vogelschutz (Vorsitzender: z. St. Universitätsdozent Dr. Guenther, Freiburg).

Ehrenvorsitzender ist Geh. Hofrat Oberschulrat Rebmann, Karlsruhe (Ehrenmitglied seit 1902, Ehrenvorsitzender seit dem 50jährigen Bestehen 1911).

Ehrenmitglieder haben der Verein folgende: Bahnbauinspektor a. D. Karl Nauß, Baden-Vichtental (seit 1889); Stadtrat Dr. Hugo Fide, Freiburg (seit 1888); Buchdruckermeister Ferdinand Thiergarten, Karlsruhe (seit 1889); Seminarbibliothekar Professor Ernst Keller, Frankfurt a. M. (seit 1893); Handwerksammersekretär Hermann Eiert, Freiburg (seit 1905); Reallehrer Richard Schilling, Freiburg (seit 1905); Hauptlehrer Georg Schardt, Freiburg (seit 1907); Universitätsprofessor Dr. Rudolf Metel, Freiburg (seit 1908); Real- und Schulbibliothekar Robert Burger, Triberg (seit 1909); Real- und Schulbibliothekar Dr. Alfred Winkelmann, Müllheim (seit 1909).

Dazu kommen gelegentlich des 50jährigen Bestehens im Jahre 1911: Oberbürgermeister Dr. Otto Winterer; Erster Bürgermeister Dr. Emil Thoma; Glasermeister Gottlieb Irion; Tangleinhaber Leonhard Köpfer; Schlossermeister Jakob Schalle; Steuerbeamter Heinrich Schniger.

Es sei noch erwähnt, daß die Gausabteilung des Karlsruhe Arbeiterbildungsvereins sich zum Jubelfest seines Freiburger Brudersvereins am 1. und 2. Juli nach Freiburg i. Br. begeben wird.

Kostenfrei
erhältlich ist eine Sammlung künstlerisch ausgeführter Reproduktionen berühmter Gemälde der Dresdener Galerie. Bei Einsendung der Vorderseiten der Malzeta-Pakete, die zusammen 3 Pfund enthalten, an die Corn Products Co., Hamburg I., erhalten Sie eine Serie zu 6 Bildern.
MAI ZETA
ist d. beste Speise- u. Kuchen-, Pudding-, Sommerpolen.
Ärztlich empfohlen

F. Bausback
Weingrosshandlung Karlsruhe
Postcheckkonto N° 2833, Karlsruhe (Baden)
FEINSTES SPEZIAL-GESCHÄFT
für WEINE im FASS u. in FLASCHEN vom leichten LANDWEIN bis zu den feinsten EDELGEWÄCHSEN, SCHAUMWEINE, MEDICINAL- u. DESSERTWEINE, u. SPIRITUOSEN Preislisten zu Diensten.

Unionbrauerei A.-G.
Karlsruhe
empfehlen ihre gleichmäßig vorzüglichen
Telephon 264

H. Hellen Export- und dunklen Lagerbiere
auf der Brauerei auf Flaschen gezogen.
Vollmundig. — Kohlensäurehaltig — Bekömmlich.

Räumungs-Verkauf



Frau M. Eisenhardt

Langjährige Direktrice der Firma Carl Schöpf.

Kaiserstr. Ecke Adlerstr.

Ich stelle mein ganzes Lager zu bedeutend herabgesetzten Preisen zum Verkauf.

10435

auf sämtliche **20-30%** Wasch-Konfektion und Kinder-Konfektion. auf sämtliche **25-50%** Kostüme, Paletots, seidene Blusen etc.

Die noch vorhandenen eleganten Modelle unter Kostenpreis.

Aenderungen werden billigst berechnet.

Telephon Nr. 3033.

Welt-Kinematograph.

Spannende Handlung. Von künstlerischer Darstellung.

Der Traum des Studenten.

Darsteller:

Paul, stud. med. Herr Pio.
 Frau Kray, seine Tante Frau la Cour.
 Ellen, ihre Tochter Frau Susanne Friis.
 Eine arme Frau Frau Fromm.
 Stella, ihre Tochter, Variétédame Frä. Saanon.
 Der Philosoph, ein alter Bettler Herr Fred. Jakobsen.

Neuester Tonbild-Schlager. Der Philosoph denkt, die Frau lenkt. Griechische Komödie.

Von Gibraltar nach Algieras. Hochinteressant. Moritz als Dieb. Eine Lachpille. 10442

Ihr Jugendfreund. Voll herrlicher, dramatischer Effekte.

Rosale hat ein zähes Leben. Urkomisch.

Kaiserstrasse 133



zwischen Kreuzstr. und Marktplatz

Neuer Kaiserhof

Ecke Garten- und Lessingstrasse.

Bringe meine vorzügliche Küche empfehlend in Erinnerung. Billigste Berechnung. Reichhaltige Frühstück- und Abendkarte.

Hausgemachte Wurst- u. Fleischwaren in bekannter Güte.

Morgen Sonntag:

Spezialität: Thüringer Bratwürste auf dem Rost gebraten.

H. helle und dunkle Biere aus der Brauerei Moninger.

Naturreine Markgräfler, Laufener, direkt vom Produktionsort.

Um geneigten Zuspruch bittet J. Möller. 10440

Telephon 1759.

Nr. 3110

an das Fernsprechnetz angeschlossen.

J. Möller, Bau- und Möbelschreiner, Angartenstrasse 36. 320997

Schneiderin tehr tüchtig, empfiehlt sich bei den in u. a. f. Karte. Näh. Erdbrunnstr. 28. 3. Stad. Hinf. 91824.4.4

Ein neues Fahrrad mit Torpedo-Federlauf bill. abzugeben. 221017 Amalienstraße 24. part.

Abendstisch von 5 Herzen gesucht im Zentrum oder Weststadt. Offerten mit Preisangabe unt. Nr. 320993 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

Brennholz-Versteigerung.

Aus dem Stadtwald von Baden-Baden, Abteilung I 49 Litersbach, werden Freitag, den 7. Juli d. Js., nachmittags 1/3 Uhr, im Saale des Gasthauses zum „Gäcilienberg“ im Stadtteil Lichtental versteigert:

513 Stere Buchenscheiter II. und 513 Stere Kiefer, 34 Stere Tanne und 9 Stere Fichte, Buchenscheiter, 2 Stere Tanne, 87 Stere Buche u. 41 Stere gemischte Prügel 3. Klasse, 95 Wellen und 5 Lose Schlagabraum.

Das Holz liegt an gutem Abfuhrweg, etwa 1,5 km vom Ort Geroldsau und 6 km von der Eisenbahnstation Baden-Baden entfernt.

Bei Beträgen über 100 Mark wird gegen gute Sicherheitleistung eine Zahlungsfrist von 8 Monaten bewilligt.

Fortwärt Hieronymus Michel in Geroldsau zeigt das Holz vor. Baden-Baden, 27. Juni 1911. Städt. Forstamt II. 6066a Selbing.

Bänderversteigerung.

Dienstag, den 18. Juli werden die über 6 Monate verfallenen Bänder, Buch III und X von Nr. 7888 bis 10000 und von Nr. 1 bis 485, als: Herren- u. Frauenkleider, Weiszeuge, goldene und silberne Uhren, goldene Ringe, Schuhe und Stiefel usw. im Auktionslokal, Fähringerstraße 29, öffentlich versteigert. 10441

Der Ueberkauf des Erlöses nach Abzug der Banden- und der Kosten wird, wenn vom Verpächter binnen 14 Tagen nicht abgeholt, bei der zuständigen Finanzstelle hinterlegt. Karlsruhe, den 1. Juli 1911. Frau Emma Jöst, Werberstr. 60, II.

Leopoldshafen. Versteigerung.

Am Dienstag, den 4. Juli, vormittags 8 Uhr, wird im Hofe der ledigen Christina Haut eine Kuh und ein Hund gegen Barzahlung öffentlich versteigert. 2778a

Hoflieferanten-Titel

Information zur legalen Erwerbung erhalten tabellarisch. Bewerber unter dieser Rubrik. Verlangen bitte Hoflieferantenliste 612 Berlin W. 9.

Bankamt öffentl. Verhörd. erb. distrikt Darlehen von 1000 ab zu gestell. Sinnen auf 10 Jahre. Zinsfuß. Bescheid wird nicht beantragt. Verkauft wird nicht. D. Aderle von. Wiesbaden.

Versteigerung.

Montag, den 3. Juli, nachmittags 2 1/2 Uhr, werde ich im Auftrag wegen Wegzug Müppurestraße 20 gegen bar öffentlich versteigern:

1 Schlafzimmer-Einrichtung (Nüsterholz), bestehend in einem dreiteiligen Spiegelschrank, 1 Waschkommode mit hohem Marmor- und Spiegelaufsatz, 1 Nachtschiff, 1 Bett mit Patentzoll, Schoner und Hochbaummatratze, 1 Handtuchständer, 2 Stühle, 1 Gaszylinder (Auerlicht), 1 Gabelgongne mit Decke, 1 Ausziehtisch, 3 große Gobelbilder, 2 Tosen, 6 schöne Bilder, 1 Saloneinrichtung Porz., bestehend aus Sofa, 2 Fauteuil, 6 Stühle, 1 Tisch, 1 Schränkchen, 1 groh. mhb. Schrank, 2 Schifftonier, 1 Waschkommode, Nachtschiff, 1 Divan, 2 Ottomane, 1 Buffet, eichen, 1 bereits neues Bett mit hohem Kopf, 10 Betten mit Matrasen und Matrasen, 1 schöner großer Teppich, 6 Stühle, 1 Stoffeitel, 1 best. Vertiko, 1 Divan mit Umbau, 1 Küchenstuhl, 1 bereits neuer Bech mit Rohr, 1 Bech mit Silberaufsatz, 2 gedecite Gasbeche mit 2 Böcher, 1 Porzellanständer, 2 Toilettenständer, 1 Tee- u. Kaffeemaschine, 1 Remaschine, Weißing, 1 Partie Küchengeräthe und Schäfte, Liebhaber ladet höf. ein

S. Madlener, Auktionator. — Teleph. 823. NB. Montag vormittag von 9 Uhr ab können die Sachen besichtigt werden. 10436

Ein zeitgemässer Bürgersteig-Belag =

wird hergestellt mit unseren rheinischen, hydraul. gepressten Zementplatten

Rheinische Asphalt- und Zementplattenfabrik G. m. b. H. 4159 Karlsruhe-Rheinhafen.

Flach-Tief-Bohrungen

nach Wasser, Sole, Kohlensäure, Mineral- und Thermalwasser, Steie- und Kalisalz, Kohle, Erz, Erdöl Meissel-, Kern- u. Diamant-Bohrungen

Joh. Brechtel, Ludwigshafen a. Rh.

Tiefbrunnenanlagen und Pumpenfabrik. Bohrunternehmung Erdbohrer, Brunnenbau-, Tiefbohr- Werkzeuge und Geräte, Bohrloch-, Tiefbrunnen- & Pressluftpumpen 4278a

Chemisches Privat-Lehr-Institut

von Dr. S. Gärtner, Halle a. S., Mühlenweg 29, bildet Damen aus in Chemie. 5215a.12.12

Blecher- und Installations-Arbeit

gegen Architekten sofort zu vergeben. Offerten unter 321010 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Neuerlobte

in Karlsruhe erhalten kostenfrei, ohne jede Gegenverpflichtung, das hübsche Buch „Familien-Chronik“. Adressen an Verleger Friedrich Gutsch. 10438

Neu! Rosenhalter

Keine Hofenträg. od. Gürtel mehr nötig. Dauerwäse „Selida“, Feuerzeuge • Spiellarten aus Celluloid oder Karton abwaschbar, unverwundlich • usw. andere prakt. Neuheiten. Solcher Verdienst für Wiederverkauf. Könnend. Neben-erwerb für Jedermann. Verstand. Otto Engert, Leipzig 117. Brautstraße 27. 5261a

Geld!

erhalt. Sie auf Schuldscheine, Wechsel, Anlauf von Hypotheken, Restausfällige, Diskontierung, Buchförderungen, sowie Austausch von Aktien durch die Bankbetreiber ohne Vorbehalt. Off. unter L. 2594/9788 an die Expedition der „Badischen Presse“ erbet.

4000 Mark

für 2. Hypothek v. pünktl. Zinszahler gesucht. Gute Sicherh. vorh. Offerten unter Nr. 20807 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Auto,

hierüber, gut erhalten, 8-12 HP., gegen bar zu kaufen gesucht. Angebots mit näherem Beschreib. unter Nr. 607a bescheidert die Expedition der „Bad. Presse“. 21

Haus

zu verkaufen. In freier Lage im Villenbiertel einer Amtsstadt des südl. bad. Schwarzwaldes mit höheren Schulen habe ich ein noch neues Haus mit 10 Zimmern u. ringsum Garten, für 1 oder 2 Familien bewohnbar, zu verkaufen. Sehr geeignet für Private, die billig, angenehm und gesund zu wohnen wünschen. Ausf. durch H. Schick, Freiburg i. Br., Kaiserstr. 89

Lern-Pianino

für Anfänger, zu Mt. 150.— zu verkaufen. 9923 Fritz Müller, Karlsruhe, Kaiserstr. 221.

2 Fahrräder,

fast neu, sind billig zu verkaufen. 321080 Gerwigstraße 6, 1. Et.

Weiß wie Schnee
wird Ihre Wäsche, wenn Sie dieselbe mit Seifentwolle

„Famosin“
waschen. Allernuestes und fettreichstes Waschmittel

„Famosin“ ist frei von allen der Wäsche schädlichen Bestandteilen, gar rein mit einem Fettgehalt von ca. 70%

„Famosin“ schont die Wäsche, erhält die Farben in natürlicher Frische und ist barsam im Gebrauch.

Alleinige Fabrikanten: 1888*

J. Welcker & Buhler
„Famosin“ gef. gefäd. Neuwied. „Famosin“ gef. gefäd.

Zu allen einschl. Geschäften zu haben.



Wilhelm Pirommer
Karlsruhe
Gerwigstr. 35 u. 37, Telephon 468.

Personen-, Lasten- u. Speise-
Aufzüge. 7283
Kranken- u. Förder-Anlagen.

Wegen Aufgabe des Detail-Geschäfts: 10077.6.4

Cigaretten 100 Stück von 75 Pfg. an.
Cigarren 5 Stück von 1.50 an.

Verfüme niemand die Gelegenheit.
Landmesser, Kaiserstr. 22.

Spezial-Reparaturwerkstätte und Apparatebau
für Mineralwasserfabrikanten!
Apparate für Hand- und Kraftbetrieb
Abfüllapparate mit und ohne Saftzuführung.
Ersatzteile usw. stets am Lager.

Karl Kist
Karlsruhe B., Winterstr. 41.

Kavalier
Lederputz-Creme
Hochglanz!

MACHT DAS LEDER GESCHMEIDIG!

GIBT WASSERDICHTEN HOCHGLANZ!

Kavalier
Ist das beste Schuhputzmittel der Welt!

Union Augsburg.

Holz-Handlung u. Hobelwerk.
Dreyfus & Mayer-Dinkel, Mannheim.
Gehobelte Pitch Pine, Red Pine und Nord. Tannen-Fussbodenbretter, Zierleisten etc. - Grosse Trocken-Anlage.
Versand 4 1/2 Motor bayerischer Bretter ab unserem Lager in Memmingen.

Sternwoll-Sportkleidung
aus Schneestern-Wolle.
Interessante Beschäftigung, auch für Ungeübte!

Jedem Paket Schneesternwolle liegen 2 Strickanleitungen nebst Zeichnungen gratis bei, um ganze Kostüme, Jackets, Rock, Sweaters, Muff und Mützen etc. selbst zu stricken.

Billig, modern u. elegant!
Schnelste Kleidung, im ganzen Jahre gleich praktisch für Strasse und Sport.

Wo nicht erhältlich weist die Fabrik Grossisten und Handlungen nach.

Norddeutsche Wollkammerei & Kammgarnspinnerei, Altona-Bahrenfeld

Wasch-u. Plättmaschinen
bester Konstruktion jeder Größe
fabriziert
Forster Wäschereimaschinenfabrik
RUMSCH & HAMMER, Forst (Lausitz) No. 123.

Gottesdienste.
- 2. Juli. -
Evangelische Stadtgemeinde.
Stadtkirche. 8 1/2 Uhr Frühgottesdienst: Stadtpfarrer Braub.
10 Uhr: Stadtpfarrer Rapp.
Kleine Kirche. 8 1/2 Uhr Kindergottesdienst: Hofpred. Fischer.
8 Uhr: Stadtpfarrer Braub.
Schloßkirche. 10 Uhr: Hofpfarrer Brandl.
Johanneskirche. 8 Uhr: Stadtpfarrer Rapp.
8 1/2 Uhr Christenlehre im Gemeindehaus: Stadtpf. Hindenlang.
10 Uhr: Stadtpf. Hindenlang.
8 1/2 Uhr Kindergottesdienst im Gemeindehaus: Stadtpf. Gessel.
Christuskirche. 8 Uhr: Stadtpf. Dühm.
10 Uhr Stadtpfarrer Rapp.
8 1/2 Uhr Kindergottesdienst: Stadtpfarrer Rapp.
Gemeindehaus der Weststadt. 10 Uhr: Stadtpf. Schilling.
8 1/2 Uhr Christenlehre: Stadtpfarrer Schilling.
Lutherkirche. 8 1/2 Uhr: Stadtpfarrer Rapp.
8 1/2 Uhr Kindergottesdienst: Stadtpfarrer Rapp.
Gartenstraße 22. 8 1/2 Uhr: Stadtpfarrer Rapp.
8 1/2 Uhr Kindergottesdienst: Stadtpfarrer Rapp.
Ludwig Wilhelm-Krankenheim. 8 Uhr Hofpfarrer Brandl.
Dionysienhauskirche. Vorm. 10 Uhr: Pfarrer Rapp.
Abends 8 1/2 Uhr Monatsmissionsstunde: Missionar Knobloch.
Ev. Kapelle des Rabattenhauses. 10 Uhr Gottesdienst: Rabattenhauspfarrer Schmidt.
Beierstein. 9 Uhr: Stadtpfarrer Schneider; daran anschließend Christenlehre.
Karl-Friedrich-Gebärdniskirche (Stadteil Mühlburg) 8 1/2 Uhr Gottesdienst: Stadtpf. Bessig.
8 1/2 Uhr Kindergottesdienst: Stadtpfarrer Bessig.
Evangelisch-lutherische Gemeinde, alte Friedhofkapelle, Waldhornstraße. Vorm. 10 Uhr: Pfarrer Rodemann. Abendmahlfeier: Nach Schluß des Hauptgottesdienstes. Abends 8 1/2 Uhr. Rabatengottesdienste.
Donnerstag, 6. Juli:
Kleine Kirche. 8 Uhr: Stadtpf. Rapp.
Lutherkirche. 8 Uhr: Stadtpf. Rapp.
Ev. Stadtmision Vereinshaus, Adlerstraße 23.
8 1/2 Uhr Kindergottesdienst. Adlerstraße 23: Stadtmisionar Rieber.
8 1/2 Uhr Kindergottesdienst in der Johanneskirche: Pfarrer Rapp.
8 1/2 Uhr Kindergottesdienst in der Dionysienhauskapelle: Stadtpfarrer Braub.
8 1/2 Uhr Jungfrauenverein von Fr. Sed. Erbprinzenstraße 12 (Jugendabteilung).
8 Uhr Jungfrauenverein von Fr. Schneider (Marientr. 1).
4 Uhr Jungfrauenverein von Fr. Rieber, Erbprinzenstr. 12.
8 1/2 Uhr Jungfrauenverein der Schwester Rene, Adlerstraße 23.
8 Uhr Gottesdienst: Stadtmisionar Rieber.
Montag, abends 8 Uhr, Bibelstunde Augustastr. 3: Stadtmisionar Rieber.
Mittwoch, abends 8 Uhr, Allgem. Bibelstunde: Stadtmision. Rieber. Predigtausgabe.
Donnerstag, abends 8 Uhr, Gebetsstunde für Frauen.
Freitag, abends 8 1/2 und 8 1/2 Uhr. Vorbereitung für den Kindergottesdienst.
Freitag, abends 8 1/2 Uhr, Blaukreuzversammlung.
Christl. Verein junger Männer, Kreuzstraße 23.
Sonntag, abends 8 1/2 Uhr, Vortrag von Pfarrer Rapp: „Wilder aus der inneren Mission von Straburg“.
Dienstag, abends 8 1/2 Uhr, Bibelbesprechung für Männer.
Mittwoch, nachm. 8 1/2 Uhr, Christl. Badervereinigung.
Donnerstag, abends 8 1/2 Uhr, Bibelbesprechung der älteren Abteilung.
Samstag, abends 8 1/2 Uhr, Gebetsstunde.
Ev. Vereinshaus, Amalienstr. 77.
Vorm. 8 1/2 Uhr Sonntagsschule.
Nachm. 8 Uhr allgemeine Versammlung. Stadtmision. Ries.
Nachm. 4 Uhr Jungfrauenverein.
Abends 8 Uhr Allg. Versammlung: Stadtmisionar Ries.
Montag, abends 8 1/2 Uhr, Blaukreuzverein.
Dienstag, abends 8 1/2 Uhr, Bibelbesprechung im Männer- und Junglingsverein.
Mittwoch, abends 8 1/2 Uhr, Allgem. Versammlung: Stadtmisionar Ries.
Donnerstag, abends 8 Uhr, Lektorenverein.
Donnerstag, abends 8 1/2 Uhr: Allgem. Versammlung, Durlacherstraße 82: Stadtmisionar Ries.
Samstag, ab. 8 1/2 Uhr, Gebetsversammlung für Männer u. Junglinge.
Katholische Stadtgemeinde.
St. Stephanuskirche. 8 Uhr Frühmesse.
8 Uhr hl. Messe; nach derselben Generalkommunion für die diesjährigen Konfirmanden, Knaben und Mädchen, sowie für die christenlehrepflichtigen Mädchen.
8 1/2 Uhr Singmesse mit Predigt.
8 1/2 Uhr Hauptgottesdienst mit Psalmen und Predigt.
8 1/2 Uhr Kindergottesdienst m. Predigt.
8 1/2 Uhr Christenlehre für Mädchen.

Inventur-Verkauf
3. bis 18. Juli.
Gelegenheitskäufe Restposten
Grosse Preisermässigungen und Doppelte Marken oder 10% Bar-Rabatt

Bitte meine 10 Schaufenster zu beachten.
Mein alljährlich nur einmal stattfindender streng reeller Inventur-Verkauf bietet eine Einkaufs-Gelegenheit, welche in Bezug auf hervorragende Preiswürdigkeit in keiner Art und Weise übertroffen werden kann.

Joh. Hertenstein
Inh. Fr. Kuch
Ecke Erbprinzen- und Herrenstr. 25.
Anzug-Stoffe, Kleider-Stoffe, Manufaktur-Waren, Leinen- und Baumwoll-Waren, Aussteuer-Artikel, Wäsche, Trikotagen u. s. w.
Spezial-Abteilung: Herren- u. Knaben-Konfektion.
Anfertigung nach Maß unter Garantie für tadellosen Sitz.

8 Uhr Corporis Christi-Bruderschafts-Andacht.
Nachm. 8 1/2 Uhr Aloisiusandacht mit Predigt.
Die Generalkommunion für den christlichen Mitterverein ist auf Sonntag, den 16. Juli verschoben.
Montag, abends 8 1/2 Uhr Versammlung für den Mitterverein.
Freitag (Herr Jesu-Andacht). 6 Uhr hl. Messe. 8 1/2 Uhr Herr Jesu-Andacht m. Kirtane u. zugleich hl. Messe für den Mitterverein (Biete-Altar). Abends 8 1/2 Uhr Versammlung der Männerfobalität in der St. Vincentiuskapelle. Vorabend 8-9 Uhr Beichtgelegenheit.
St. Bernhardskirche. 6 Uhr Frühmesse.
7 Uhr hl. Messe und Generalkommunion der Jungfrauenkongregation.
8 Uhr Singmesse mit Predigt.
8 1/2 Uhr Hochamt mit Predigt.
11 Uhr Kindergottesdienst mit Predigt.
2 Uhr Christenlehre f. Junglinge.
8 1/2 Uhr Corporis Christi-Bruderschaft.
Montag, abends 8 1/2 Uhr Männerkongregation.
Mittwoch, 8 1/2 Uhr Junglingskongregation.
Donnerstag, 8 1/2 Uhr Jungfrauenkongregation.
Freitag, 7 Uhr Herr Jesu-Andacht. Abends 8 1/2 Uhr Mitterverein.
Lutherkirche. 8 Uhr Frühmesse; dann Generalkommunion der diesjährigen Konfirmanden, Knaben und Mädchen und der christenlehrepflichtigen Knaben sowie der Junglinge überhaupt.
8 Uhr Singmesse m. Predigt.
8 1/2 Uhr Hochamt mit Predigt.
11 Uhr Kindergottesdienst mit Predigt.
2 Uhr Christenlehre für Junglinge.
8 1/2 Uhr Corporis Christi-Bruderschaft.
Dienstag, 8 1/2 Uhr hl. Messe f. den Mitterverein. 8 1/2 Uhr kirchliche Versammlung d. Mittervereins mit Ansprache und Segen.
Freitag, 7 Uhr Herr Jesu-Andacht. 8 1/2 Uhr abends Herr Jesu-Andacht. St. Vincentiuskapelle. 8 1/2 Uhr hl. Kommunion.
7 Uhr hl. Messe.
8 1/2 Uhr hl. Messe.
St. Petrus u. Pauluskirche. 8 1/2 Uhr Beichtgelegenheit.
6 Uhr Frühmesse.
6 1/2 u. 8 Uhr Austeilung der hl. Kommunion.
8 1/2 Uhr Deutsche Singmesse mit Sonette und Generalkommunion der Jungfrauenkongregation u. Monatskommunion d. Konfirmanden.
8 1/2 Uhr Hauptgottesdienst mit Predigt.
8 1/2 Uhr Christenlehre f. Junglinge.
2 Uhr Corporis Christi-Bruderschaft und 2. Aloisiusandacht. Katholische Kapelle des Rabattenhauses. Der Gottesdienst fällt aus.
Mittwoch (St. Nikolauskirche), 9 Uhr Singmesse mit Predigt.
St. Josephskirche (Stadteil Grünwinkel). 6 Uhr hl. Kommunion und Beichtgelegenheit.
7 Uhr Frühmesse.
9 Uhr Amt mit Predigt.
2 Uhr Rosenkranz.
Katholische Stadtgemeinde.
Auerstedtskirche. 10 Uhr Stadtpfarrer Bodenstein.
Friedenskirche der Methodisten-Gemeinde (Karlstraße 49 b).
Vorm. 8 1/2 Uhr Predigt.
Vorm. 11 Uhr Kindergottesdienst. Nachm. 5 Uhr Predigt.
Abends 8 1/2 Uhr Blaukreuzverein. Montag, abends 8 1/2 Uhr, Gebetsstunde.
Mittwoch, abends 8 1/2 Uhr, Bibelstunde. Prediger Schaeff. Festschrift der Ev. Gemeindef. (Weierheimer Allee 4).
Vorm. 8 1/2 Uhr Predigt.
Nachm. 11 Uhr Kindergottesdienst. Nachm. 8 1/2 Uhr Jungfrauenverein. Abends 8 Uhr Junglings- und Männerverein.
Dienstag, abends 8 1/2 Uhr, Gebetsversammlung.
Donnerstag, abends 8 1/2 Uhr, Bibelstunde. Prediger F. Rieder. Vereins-Versammlungen.
Sonntag, 2. Juli.
8 1/2 Uhr: Verein Konfirmanden Mädchen: Waldhornstr. 11 und Adlerstr. 7.
Montag, 3. Juli.
Abends 8 Uhr: Versammlung der Konfirmanden Mädchen im Konfirmandenlocal der Lutherkirche.
Dienstag, 4. Juli.
8 Uhr: Bibelkatechese für Mädchen: Waldhornstraße 11.
Abends 8 1/2 Uhr im Gemeindehaus der Stadt: Bibelbesprechung. Ev. Gemeindehaus, Geibelstr. 5 (Stadt. Mühlb.); 8 Uhr abends Vereinigung Konfirmanden. Söhne Stadtpfarrer Bessig.
Mittwoch, 5. Juli.
8 1/2 Uhr: Senanverein, Waldhornstraße 11.
8 Uhr: Schülerbühnenfräulein, obere Abt.: Waldhornstr. 11.
Freitag, 7. Juli.
Ev. Gemeindehaus, Geibelstr. 5 (Stadt. Mühlb.); 8 Uhr abends Vereinigung Konfirmander Mädchen: Stefan Oberl.

Jagrad-Fahrräder
Praktikatalog
Deutsche Waffen- und Fahrrad-Fabrik
in Krolsen (Harr) Nr. 870

Fahrrad „Dürkopp“, f. gut, mit Freil. 38 N. gold. Verrenner, 14 Karr. Cab. 42 N. verkauft
Rheinstr. 1a, S. H. III. 1911

Karlsruher Jubiläumsturnertage.

Karlsruhe, 1. Juli. Die letzten Vorbereitungen zum Jubelfeste der Karlsruher Turngemeinde sind getroffen. Seit Wochen und Monaten haben die verschiedenen Kommissionen sich eifrig bemüht, ihren vielfach äußerst schwierigen Aufgaben gerecht zu werden. Heute Samstag abend begannen die Festlichkeiten punkt 8 Uhr im großen Saale der Festhalle mit einem Festbankett. Wer sich einen guten Platz verschaffen will, muß frühzeitig erscheinen. Um 7 Uhr wird die Festhalle geöffnet. Alles nähere besagen die allgemeinen und die speziellen Festprogramme.

Der Mehplatz ist zum Festplatz geworden, wohin jedermann Sonntags und Montags Zutritt hat. Man beachte die überall angebrachten Festplakate. Ein Vergnügungspart befindet sich ebenfalls auf dem Festplatz. Auch für die Hungerigen und Durstigen ist bestens gesorgt, wofür der Festwirt Herr Rau und die Brauerei Moninger die beste Gewähr bieten. Von einem in dem großen Bierzelt aufgestellten Podium aus wird die vollständige Kapelle des 1. Bad. Leib-Regiments unter persönlicher Leitung von Kgl. Obermusikmeister Köhn, ihre Weisen erklingen lassen. Kurz für alles ist aufs Beste gesorgt und niemand veräume es in seinem eigenen Interesse, den Turn- und Festplatz zu besuchen. Ein Massenbesuch des Turnfestes am Sonntag soll den vielen auswärtigen Turngästen beweisen, daß auch die Einwohnerschaft der Residenz der deutschen Turnerei großes Interesse entgegenbringt. Diefelbe wird auch gebeten, ihrer Teilnahme durch Schmückung der Häuser mit Fahnen über die Feiertage Ausdruck zu geben.

Das am Sonntag, den 2. Juli auf dem Mehplatz stattfindende Ganturnfest des Karlsruher Turnvereins wird genügend Zeugnis von der Vielseitigkeit des Turnens ablegen. Von dem turnerischen Programm des Ganturnfestes sei folgendes erwähnt: Vormittags 7 Uhr Beginn des Einzelwettturnens (Sechstampf), woran sich ca. 150 der besten Turner aus den Vereinen des Karlsruher Gauens beteiligen. In das Einzelwettturnen schließt sich sofort das Vereinswettturnen, an welchem sich 36 Vereine in 3 Stufen beteiligen. Das Vereinswettturnen besteht in Gerätesturnen (Reck, Barren oder Pferd) und in Keulenwettturnen. Ebenso interessant wie das Vereinswettturnen ist das Vereinswettturnen, bei welchem jeweils 2, 3 und 4 Turner je an einem Gerät zu gleicher Zeit turnen. Nachmittags 2 Uhr stellen sich sämtliche Gauvereine mit ca. 1000 Turnern zur gemeinsamen Ausführung von Keulenübungen auf. Es ist dies das erste Mal, daß in Karlsruher Gau Massen-Keulenübungen, die den Höhepunkt des Festes und eine eindrucksvolle Kundgebung deutscher Turnerschaft bilden sollen, vorgeführt werden. Als weitere Neuheit bei dem Gaufest sind die Mannschafsturnspiele, wobei sich jeweils 2 Mannschaften mit je 6 Turnern in vollständige Uebung miteinander messen, sowie das Mutterregimentturnen, welches um 1/4 Uhr beginnt und ebenfalls gemerkt wird. Mehr als sonst sollen bei dem Ganturnfest die schönen Turnspiele zur Geltung kommen. Es werden von verschiedenen Vereinen folgende Spiele ausgetragen: Faustball, Schlagball, Netball, Tamburball und Fußball. Die Sieger-Verbindungen findet abends 7 Uhr statt. Außerdem bietet das in Verbindung mit der goldenen Jubelfeier der Karlsruher Turngemeinde 1861 und des Bestehens des 10. deutschen Turnfestes auf demselben Festplatz stattfindende Einzelwettturnen für die besten Turner außer Gau sehr viel Sehenswertes.

Aus den Nachbarländern.

Dürrenmühlacker, 30. Juni. Heute vormittag zwischen 9 und 10 Uhr schnitt sich der 17jährige Karl G., Sohn des Straßenwirts G., in der elterlichen Scheuer die Pulsadern an beiden Händen an. Auch wollte er sich mit zwei Stricken aufhängen, dabei fiel er vom Balken herunter und verletzte sich sehr schwer am Kopfe. Bis jetzt schwebt er noch in Lebensgefahr. Was den jungen fleißigen Mann zu dieser Tat bewog, ist unbekannt, in letzter Zeit zeigte er Spuren von Geistesgestörtheit.

Von der Luftschiffahrt.

Friedrichshafen, 1. Juli. Dem Stadtschultheißenamt ging Anzeig vom Luftflottenverein die offizielle Mitteilung zu, die hiesige Luftschifferschule werde mit dem 1. Oktober ausgehoben. Petersburg, 1. Juli. (Tel.) Der Ministerat hat beschlossen, für die Fliegerabteilung in der Armee einen Kredit von 277 188 Rubel für das Jahr 1912 zu fordern. In diesem Jahre sollen acht solcher Abteilungen gebildet werden.

Der Deutsche Rundflug.

Vindpaintners Sturmfahrt. Karlsruhe, 30. Juni. Vindpaintner und sein Begleiter Leutnant Heiler, die am Mittwoch abend in Schemeda nach einer Sturmfahrt von Münster aus landeten, sind nach Köln gefahren. Vindpaintner hat den Apparat einfach im Stütz gelassen, setzte sich auf die Bahn und fuhr hierher. Hier stieg er nicht in dem Hotel ab, in dem er sich Quartier bestellt hatte, sondern suchte sich ein abgelegenes Haus auf, um dort ungestört auszufliegen zu können. Mit vieler Mühe gelang es dem Mitarbeiter der „Berl. Morgenp.“ endlich, Vindpaintner zu entdecken. Ein Interview mit ihm war unmöglich. Vindpaintner hatte sich in sein Zimmer eingeschlossen, vor dem sein Diener mit sei-

Die neueste medizinische Entdeckung.

Wir haben in unserer heutigen Mittagsausgabe bereits einen kürzeren Bericht gebracht über die Entdeckung des Professors Carrel vom Rockefellerinstitut in New York, die die Züchtung von tierischen Geweben außerhalb des Organismus zum Gegenstand hat. Bei dem großen Interesse, dem diese aussehenerregende medizinische Entdeckung allenthalben begegnen dürfte, möchten wir nicht verfehlen, unsere Leser näher darüber zu unterrichten. Zu diesem Zwecke geben wir nachstehend den Bericht des „Berliner Tageblattes“ über die Entdeckung und ihre Verwertung wieder:

Vor einem sehr kleinen und auserlesenen Kreise berühmter Ärzte und Naturforscher demonstrierte gestern vormittag Professor Carrel vom Rockefellerinstitut in New York die Versuche über das Wachstum menschlicher Gewebezellen außerhalb des Körpers, von denen er wohl bisher knappe Berichte in Fachblättern veröffentlicht hatte, die aber in ihrer Ausführlichkeit und vor allem hinsichtlich der Technik des Vorganges nicht recht bekannt geworden sind. Der Vortrag wurde in der wissenschaftlichen Abteilung der königlichen Chirurgischen Klinik in der Ziegelstraße gehalten.

Mit Geheilmitteln Bier und seinen Assistenten waren dazu erschienen der berühmte Chemiker E. Fischer, der Physiologe, Geheilmittel Rauh von der Landwirtschaftlichen Hochschule, die Professoren Ferdinand Blumenthal, Pennhoff, Karl Lewin vom Institut für Krebsforschung, Geheilmittel Behla. Professor Carrel ist in der wissenschaftlichen Welt durch seine Heberpflanzungen von ganzen Organen und Organismen auf andere Organismen rühmlichst bekannt. So gelang es ihm zum Beispiel, die Nieren eines Hundes, die er lebensfähig herausgeschnitten, mit ihren zuführenden und abführenden Blutgefäßen in den Körper eines anderen Hundes einzunähen, dessen Nieren vorher entfernt waren, und eine volle Funktion der eingepflanzten Organe durch Monate und Jahre hindurch zu erzielen, eine Tatsache, die die Chirurgie des Menschen vor neue und bedeutende Aufgaben stellt. Im Verlaufe dieser Arbeiten ist nun Carrel dazu übergegangen, das Wachstum der aus dem Körper entfernten Gewebe unter dem Mikroskop zu studieren.

ner französischen Bulldogge Wahe hielt. Also versuchte der Journalist sein Glück bei Leutnant Heiler. Dieser erzählte folgendes über die Fahrt:

Vindpaintner stieg mit mir in Münster bei ziemlich nebligem Wetter auf. Gleich hinter Münster war der Nebel so dicht, daß er das Gelände vollständig verdeckte, während wir über uns blauen Himmel hatten. Wir fuhren genau nach dem Kompaß, und als der Wind den Nebelschleier etwas zerriß, gingen wir wieder tiefer. Nach viertelstündiger Fahrt gab ich Vindpaintner einen Punkt an, auf den er zuzufahren sollte. Vindpaintner verstand den Ruf falsch und glaubte, daß er landen sollte. Er ging deshalb nieder und landete bei Appelhülsen glatt. Dieses Mißverständnis erwies sich aber als ein Glück, da sich bei genauerer Untersuchung des Motors ergab, daß er nicht mehr in Ordnung war. Der eine Zylinder war blau angelaufen, ein Kolbenstößel zerbrannt. Vindpaintner ging nach Münster zurück und legte sich dort schlafen.

In der Zwischenzeit wurde der Fehler ausgebessert, und um 6,45 Uhr stiegen wir wieder bei Appelhülsen auf. Trotz des starken Windes kamen wir anfangs ganz gut vorwärts. Der Wind wehte ziemlich stark, aber vollkommen gleichmäßig, so daß die Fahrt ganz glatt vonstatten ging. Hinter Dülmen ergriffen den Apparat auf einmal Böen und schleuderten ihn hin und her. Der Wind wurde immer stärker und spielte schließlich mit dem Flugzeug direkt Fangeball. Es war, als wenn auf stürmischer See ein kleiner Kahn von den Wellen hin- und hergeschleudert wurde, bald nach links, bald nach rechts. Das schlimmste waren aber die Böen, die von unten kamen und den Apparat nach oben aufstellten. Einige Male war es so schlimm, daß ich, der ich hinter Vindpaintner saß, von dem Gelände überhaupt nichts mehr sah, sondern nur den blauen Himmel vor mir hatte. In diesem Moment höchster Gefahr verlor Vindpaintner keinesfalls seine Kaltblütigkeit. Er stand vielmehr auf und drückte mit seinem ganzen Körpergewicht gegen das Scheit des Seitensteuers, auf dem sonst keine Füße ruhen. Nur dadurch, daß er das Gewicht weiter nach vorn legte, gelang es ihm, den Apparat wieder in die horizontale Lage zu bringen. Dann begann der Apparat wieder seitlich zu vibrieren wie ein Blatt, das vom Winde hin und herbewegt wird. Schließlich war keine Möglichkeit mehr, vorwärtszukommen, und Vindpaintner landete auf einer Wieseninsel in einer wahrhaft glänzenden scharfen Kurve.

Bei dieser Gelegenheit sah ich, wie groß der Künster Vindpaintner ist. Ein anderer hätte in dieser Kurve und auf dem kurzen Gelände unbedingt den Apparat zerlegt. Wir haben für die Strecke von 40 Kilometer 1 Stunde 25 Minuten gebraucht. Die Stärke des Windes kann man ersehen, wenn man weiß, daß die Geschwindigkeit des Apparates von Vindpaintner 95 Kilometer in der Stunde beträgt. Vindpaintner war total erschöpft und ließ das Flugzeug völlig im Stich. Ich mußte für die nötige Wahe sorgen, die auch bereitwillig von den Bewohnern zugelassen wurde. Dann fuhr ich auch nach Köln. Die Sicherheit Vindpaintners hatte mich ganz beruhigt. Die Fahrten über die Rheingebirge Heide und den Teutoburger Wald sind mir schon schrecklich vorgekommen, sie sind aber ein reines Kinderpiel gegen das, was wir am Mittwoch in den Lüften erlebt haben.

Die Verschiebung des Starts in Köln.

M. Köln, 1. Juli. (Privat-Tele.) Heute früh sollte zur neunten Tagesstrecke des Deutschen Rundfluges Köln-Krefeld-Duisburg-Dortmund gestartet werden. Trotz des ungünstigen Wetters hatten sich zahlreiche Zuschauer eingefunden. Kurz nach 4 Uhr versuchte König mit Leutnant Koch als Passagier den Start, landete aber nach zwei Runden wieder, da der erst in Köln wieder zusammengebaute Apparat nicht zur Zufriedenheit arbeitete. Nach einer Probefahrt startete um 4.47 Uhr Hoffmann und verschwand nach einer weiteren Runde über den Flugplatz in nordöstlicher Richtung. Indes setzte er kurz nach 5 Uhr wieder zurück, da der Motor nicht recht funktionierte und bei der schweren Luft nicht auf seine volle Tourenzahl kam. Inzwischen war Schauenburg mit Oberleutnant zur See, Ragera, aufgestiegen, landete aber nach einem kurzen Flug wieder, weil der Apparat Hoffmanns kaum 30 Meter über ihm schwebte. Da sich dann kein Flieger mehr meldete, wurde der Start wegen des ungünstigen Wetters zunächst bis heute abend verschoben. Für die Strecke Köln-Dortmund wollen außer dem schon gestarteten Hoffmann noch Vindpaintner, Büchner, Vollmöller, Wittenstein u. Wertgen sich bemühen. Schauenburg will sich mit der Bahn nach Krefeld begeben. Da das zweifelhafte Wetter anhält, so ist der Start heute abend noch ungewiß.

Berlin, 1. Juli. (Privat-Tele.) Die Stadt Berlin hat für den deutschen Rundflug insgesamt 3 Ehrenpreise im Gesamtbetrag von 5000 Mark ausgesetzt, die sie dem Organisationsauschuß überwiesen hat.

Berlin, 1. Juli. (Privat-Tele.) Bisher haben die Flieger des Deutschen Rundfluges insgesamt 180 000 Mark gewonnen, nämlich: Hirth allein beim Krefel Schauliegen 20 250 Mark, Vindpaintner 15 651 Mark, Wiengiers und Büchner je 12 000 Mark.

Der Europäische Rundflug.

sr. Calais, 1. Juli. (Privat-Tele.) Der Europäische Rundflug, der am Freitag mit der siebenten Etappe Calais-Dover über den Kanal fortgesetzt werden sollte, hat abermals eine Unterbrechung erfahren, da die Flieger sich weigerten, nach den Antragsungen der vorhergehenden Etappe sofort den Kanalfahrt anzutreten. Der Start wurde infolgedessen mit Rücksicht auf den am Sonntag in London stattfindenden Weltkinder um den Gordon-Bennet-Preis für Flugmaschinen auf Montag verschoben. Im Gesamtklassement steht Beaumont (Ve-

riot) mit 48 St. 8 Min. 41 Sek. vorläufig an der Spitze. Zweiter ist Carros (Meriot) mit 51 St. 48 Min. 45 Sek., Dritter Wibart (Deperdussin) mit 64 St. 51 Min. 15 Sek., Vierter Bedrines (Mozane) mit 76 St. 28 Min. 33 Sek., Fünfter Gibert (Nap) mit 71 St. 52 Min. 28 Sek., Sechster Kümmerling (Sommer) mit 76 St. 08 Min. 12 Sek., Siebenter Kenauz (Maurice Farman) mit 78 St. 06 Min. 47 Sek.

Börsen-Wochenbericht.

(Eigenbericht der „Bad. Presse“.)

Karlsruhe, 30. Juni. In der abgelaufenen Woche hielt sich das Geschäft in ziemlich engen Grenzen; die Haltung der Börse war aber im allgemeinen als unverkennbar fest anzupreisen. Anregungen stärkerer Natur, welche ausgiebig auf die Geschäftstätigkeit nach der einen oder anderen Seite hätten wirken können, lagen nicht vor; die nicht sehr belangreichen Umsätze auf den eigentlichen Spekulationsmärkten vollzogen sich zu mäßig anziehenden Kurven, aber, wo das Angebot vorherrschte, zu leicht nachgebenden Preisen, so daß hier die Kursverhältnisse gegenüber der Vorwoche keinen erheblichen Umfang erreichten. Dagegen fand ein wildbewegter Handel in den Aktien der Mitteldeutschen Gummi-Fabrik Peter statt; in gemäßigten Sprüngen bewegte sich der Preis teils nach abwärts, teils aufwärts auf Dedungen durch Leerverkäufe. Als Schlussergebnis bleibt indessen eine sehr bedeutende Entwertung dieser, früher so hoch rentierenden Aktien. Der Halbjahresausweis, dem man nicht ohne Bangen entgegenzusehen hatte, ist nunmehr erschienen und stellt einen Verlust von mehreren Hunderttausend Mark fest. Von dem zweiten Semester hofft man, daß es wie alljährlich ein wesentlich besseres Resultat liefern werde; immerhin muß man damit rechnen, daß auch im günstigsten Falle auf eine Dividende in der vorjährigen Höhe von 25% nicht zu denken ist.

Der Montanmarkt lag überwiegend lustlos. Die umfangreiche Preisherabsetzung des Westdeutschen Händler-Syndikats vermittelte; auch vom belgischen Eisenmarkt wurden weitere Preisermäßigungen gemeldet, wogegen andererseits in Frankreich die Trägerpreise eine Erhöhung erfuhren. Kölner Bergwerksverein stiegen beträchtlich auf die Meldung von Verhandlungen über Angliederung des Unternehmens an die Firma Krupp. Dadurch wurde wieder das Interesse an Harpener Aktien gelenkt, welche zu steigenden Kursen aus dem Markt genommen wurden. Mehrfach besteht die Meinung, daß aber kurz oder lang auch bei Harpen eine Fusion werde kommen müssen. Höhenlohe waren fest auf die gebesserte Lage des Rohzinkmarktes; für Bochumer stellte sich Nachfrage ein auf günstige Dividendenverhältnisse, auch auf die mancherorts gehegte Erwartung, daß auf der internationalen Eisenkonferenz in Brüssel eine Erhöhung der Schienenpreise beschlossene werden dürfte. Rhön- und Deutsch-Lugburger waren angeboten und niedriger. Recht matt lagen Oberschlesische Eisenindustrie Caro-Hegenscheidt. Stolberger Zinkaktien konnten sich von ihrem Rückgang nicht unbeträchtlich erholen.

Elektrizitätswerte waren zu Anfang der Woche ziemlich angeregt, namentlich Gesellschaft für elektrische Unternehmungen; Deutsch-Überseeische Elektrizitäts-Gesellschaft und Edison büßten jedoch gegen Wochenende an Interesse ein und bröckelten etwas ab.

In den Aktien der Anilin-Werte entwickelte sich auf Gerüchte von einer Annäherung der großen Anilin-Concerne eine Hausse, wonach Aktiengesellschaft für Anilin-Produktion allein am Montag eine Steigerung von 17% erzielte; Elberfelder Farbenfabriken stiegen am gleichen Tage 5%, Höchstler Farbwerke 7 1/2%; auf die Erklärung der erstgenannten Gesellschaft, daß eine Annäherung der Concerne nicht in Aussicht stehe, gingen die Kursgewinne zum größten Teile wieder verloren. Eine Kurssteigerung von 11% weisen Waghäuser Zuckerraffinerie auf, Deutsche Waffen- und Munitionsfabriken eine solche von 3 1/4%, Sinner von 2 1/4%, andererseits wichen Karlsruher Maschinenfabrik 4 1/2%, während Grigner behauptet bleiben.

Marktschau Wiener E.-B.-Aktien schwankten weiter hin und her, doch scheint das Interesse für dieses Papier nachzulassen. Dagegen kamen Prince Henri und Schantungbahn in Gunst, von Schiffahrtswerten wurden Hanja bevorzugt. Lombarden waren gedrückt, da nach dem Sanierungsplan die Auszahlung einer Dividende in den ersten 3 Jahren als ausgeschlossen betrachtet werden kann.

Banken waren still und vernachlässigt; am belebtesten waren Deutsche Bank, welche auch eine Kursbesserung von 2% gegen die Vorwoche erfuhren. Auf dem Markte für festverzinsliche Papiere machte sich erfreulicherweise Interesse für deutsche Staatswerte geltend, die 3% Reichsanleihen priorisierten 4%. Von ausländischen Renten lagen 4% Japaner fest, 3% Lombardische Prioritäten wurden auf den Fortgang der Sanierungsverhandlungen rege gefaßt.

Das Bankhaus Veit L. Homburger, Karlsruhe. Karlsruherstr. 11. Telefon 36 u. 208. besorgt alle in das Bankfach einschlagenden Geschäfte. 1045

Zellen. Es war Carrels Bestreben, das Optimum der Fortentwidelung normaler Körperzellen wie der Geschwulstelemente zu erzielen. Er vermischte zu diesem Zwecke die von ihm verwendete Nährlösung mit wechselnden Mengen von Wasser, Kochsalzlösung usw. und konnte dann feststellen, bei welcher Konzentration die Zellen unter dem Mikroskop am besten wuchsen. Auf diese Weise konnte er Körpergewebe durch viele Tage vollkommen lebensfähig im Stadium lebhafter Zellvermehrung erhalten. Ein bedeutender Unterschied zeigte sich dabei zwischen den Zellen normaler Gewebe und denen von bösartigen Geschwülsten. Die Geschwulstzellen wuchsen schon in wenigen Stunden in außerordentlichem Grade, während das Wachstum normaler Körpergewebe langsamer verlief, dafür aber auch längere Zeit anhält als das schon nach wenigen Tagen absterbende Geschwulstgewebe.

Die Tatsachen sind natürlich nicht nur von theoretischem Interesse für das Studium der Lebensvorgänge der Zellen, aus denen sich alles organische Leben zusammensetzt. Carrel hat bereits die Frage der Vererbung und Wandheilung von Standpunkt seiner neuen Versuchsanordnung studiert. Mit großer Klarheit zeigen kleine Stüchchen Haut, in deren Mitte eine künstliche Wunde gesetzt wurde, den Vorgang der Wundheilung unter dem Mikroskop und Beförderung oder Verzögerung der von den Wundrändern ausgehenden Zellwucherungen durch verschiedene Zusätze von Chemikalien in mannigfacher Konzentration. Hier öffnen sich neue Perspektiven, die freilich noch größer erscheinen gegenüber den künstlich hervorgerufenen Wachstumsvorgängen an Zellen bösartiger Geschwülste. Hier, wo unsere Kenntnisse noch in den allerersten Anfängen stehen, ist die Möglichkeit gegeben, nicht nur die Vermehrung und das Wachstum der eine besondere biologische Stellung einnehmenden Geschwulstzellen von Anfang an, d. h. von dem ersten Stadium der Bösartigkeit zu beobachten, sondern auch Mittel und Wege zu finden, dieses Wachstum durch chemische oder physikalische Einwirkungen zu verhindern oder einzuschränken. In diesen Ausblicken liegt nicht zum geringsten die große Bedeutung der Untersuchungen des Professors Carrel.

Bekanntlich ist Robert Koch der Erste gewesen, der uns gelehrt hat, die niederen Lebewesen, die als Krankheitserreger wirken, in bestimmten Flüssigkeiten bei bestimmter Temperatur zu züchten und so das Studium ihrer Lebensvorgänge zu betreiben. Während es sich aber hier um einzelne Lebewesen niedriger Art handelt, die ein selbständiges Dasein führen, liegt die große Bedeutung der Versuche Carrels darin, daß hier zum ersten Male die aus dem Gewebeverbande gelösten Körperzellen der höchstentwickelten Organismen zur Fortentwidelung und Vermehrung gebracht werden.

Zwei amerikanische Forscher, Leo Koch und Harrison, konnten bereits vor einer Reihe von Jahren das selbständige Wachstum embryonaler Gewebe unter dem Mikroskop bei Körpertemperatur (37 Grad) beobachten. Sie verwendeten als Kulturmedium das normale Blutserum, doch waren die erzielten Wachstumsergebnisse nicht sehr erheblich. Carrel und seine Mitarbeiter haben nun als Kulturflüssigkeit nicht Blutserum, sondern Blutplasma verwendet, das heißt die Blutflüssigkeit, wie noch den die Gerinnung verursachenden Stoff, das Fibrin, enthält. In dieser Nährlösung wuchsen nicht nur embryonale Zellen, sondern es gelangt auch, die Körpergewebe des voll entwickelten Individuums zur Vermehrung und selbständigen Fortentwidelung zu bringen.

Sehr interessante Demonstrationen am Projektionsapparat erläuterten die Versuche. So zeigte Carrel an Stücken von Schilddrüse, Haut, Nieren, der Milz unter anderem Organe verschiedener Tiere, wie aus den Wundrändern des herausgeschnittenen Stückes die Neuentwidelung von Zellen vor sich geht, wie zum Beispiel bei der Schilddrüse aus den Wundrändern des Gewebestückes neue Zellen herauszuwachsen, die sich zu dem charakteristischen Drüsenewebe des Organs zusammenlegen. Daß es sich hier in der Tat um selbständiges Wachstum handelt, beweisen Bilder von Zellen, die sich im Stadium der Teilung befinden und die dafür typischen Veränderungen des Zellkerns zeigen. Von besonderem Interesse waren die Versuche, das selbständige Wachstum von Geschwulstgewebe außerhalb des Körpers zu erzielen. Auch hier steht man an den demonstrierten Stücken von Natten- und Mausgeschwülsten ein Ausprobieren und Neuentstehen der bösartigen

Todes-Anzeige.

Heute abend 7 Uhr entschlief sanft an den Folgen eines Schlaganfalles im 89sten Lebensjahre meine liebe Mutter, unsere treue Grossmutter, Schwiegermutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Luise von Renz

geb. Freiin Schilling von Cannstatt
Witwe des General-Majors
Heinrich von Renz.

Im Namen der Hinterbliebenen:
In tiefer Trauer 10425

Die Tochter: **Luise von Renz.**
Karlsruhe, den 30. Juni 1911.

Die Beisetzung findet Montag, den 3. Juli, nachmittags 5 Uhr, von der Friedhofkapelle aus statt.

Todes-Anzeige.

Gestern abend 10 Uhr verschied nach langem schweren, in grosser Geduld ertragenem Leiden, mein langjähriger Kutscher

Heinrich Bosch.

Derselbe war seit 14 Jahren in meinen Diensten und hat sich durch Fleiss und Treue mein volles Vertrauen erworben. Ich werde ihm ein ehrendes Andenken bewahren. 10444

August Piltzner,

Dampfwaschanstalt.

Rüppurr, den 1. Juli 1911.

Die Beerdigung findet Sonntag abend 6 Uhr in Rüppurr statt.

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden u. Bekannten die traurige Nachricht, das meine liebe Gattin, unsere treubeforgte Mutter, Schwiegermutter, Grossmutter und Tante

Frau Mathilde Rahm, geb. Schmalz, heute nacht 1 Uhr sanft verschieden ist. Im Namen der trauernden Hinterbliebenen: **Karl Rahm.** Karlsruhe, den 1. Juli 1911. 921019

Die Beerdigung findet am Montag, den 3. Juli, nachmittags 1 1/2 Uhr, von der Friedhofkapelle aus statt. Trauerhaus: Karl-Wilhelmstrasse 45.

Dankagung.

Für die herzliche Teilnahme an dem uns so schmerzlich betroffenen Verluste unserer lieben, unbergelichen Gattin und Mutter

Karoline Flicf

sowie für die Blumenpenden und zahlreiche Begleitung zur letzten Ruhestätte sagen wir innigen Dank. Besonderen Dank dem Veronal des städtischen Krankenhauses für die liebevolle und aufmerksame Pflege. 921027

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.



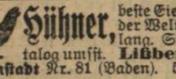
Wir erfüllen hierdurch die traurige Pflicht, unsere Mitglieder in Kenntnis zu setzen von dem erfolgten Ableben unseres Kameraden

Sulins Rüstner

Braumeister.

Die Beerdigung findet Sonntag nachmittags 1 1/2 Uhr statt und bitten wir um zahlreiche Beteiligung. 10443

Der Vorstand.



Beste Eierleger der Welt. Verlangt Sie Katalog umfr. **Lübberger, Gaimstadt Nr. 81 (Waden). 5987a**

Ganz gut erhaltener Gerd mit Rohr billig zu verkaufen. 921036 Marienstrasse 13, Eib., parl.

Detektiv-Institut

J. Schaller, Polizeibeamter a. D. Karlsruhe i. B., Eisenbahnstr. 23. Ueberwachungen, Beschaffung von Beweismaterial in Diebstahl- u. Mitternachtsfahrten. 918553

Englisch lady gives conversation lessons. Offers to A. V. **Martha-Haus**, Sophienstrasse 52. 920962

Fussboden-Glanzack in jeder gewünschten Farbe, schnell trocknend und haltbar, **Oelfarben**, strichfertig, **Möbellacke, Polituren, Pinsel** etc. 10275.3.1 empfiehlt die **Drogerie Wilh. Tscherning**, vorm. W. L. Schwaab, Ecke Amalien- u. Karlstrasse. Mitgl. d. Rab.-Spar-Vereins.

6 alte **Gäbel**, sowie 1 **Photogr.** auf echtem **Altpapier**, 13x18, mit **Apparat** billig zu verkaufen. Offerten unter Nr. 920992 an die Exped. der „Bad. Presse“. 2.1

Konrad Schwarz Grossh. Hoflieferant **50 Waldstr. 50** **Telephon 352** empfiehlt **Bade-Einrichtungen** und **Badeartikel** etc. in reichster Auswahl. Vortheilhafteste Kaufgelegenheit.

Groß. Hoftheater Karlsruhe. **Sonntag, den 2. Juli 1911.** 71. Abonnements-Vorstellung der **Abt. A (rote Abonnementskategorien).** **Der Rosenkavalier.** Komödie für Musik in 3 Aufzügen von **Hugo von Hofmannsthal**, Musik von **Richard Strauss**. Musikal. Leitung: **Ulrich Lorenz**. Szenische Leitung: **Peter Dumas**. Die **Feldmarschallin** **Järlin Wendenberg**. **Beatr. Lauer-Kottlar.** Der **Baron Ochs** auf **Verdenau** **Wilhelm Fenten** u. Hoftheater in Mannheim a. W. **Octavian**, gen. **Quintin**, ein junger Herr aus **großem Haus** u. **Brunksch.** Der **von Rantmal**, ein **reicher Neugeborener** u. **Gorion**. **Sophie**, seine Tochter **Gis. Teres.** **Jungfer Marianne** **Reitmeberin**, die **Duenna** **A. Wärmersperger.** Der **Hausknecht** **Carl** bei der **Feldmarschallin** **E. Kalnbach.** **Walzardi**, ein **Unri-** **gant** **Hans Vuffard.** **Annina**, seine **Belei-** **terin** **Wolfa** **Ethofer.** Ein **Polizeikommissär** **E. Schüller.** Der **Hausknecht** **Carl** bei **Faninal** **Eugen Kallenbach.** Ein **Notar** **A. Bodenmüller.** Ein **Brot** **Friedr. Erl.** Ein **Sänger** **Hans Ewerdt.** Ein **Gesichter** **Max Schneider.** Ein **Flötist** **Paul Gemmede.** Ein **Friseur** **Herrn. Benedict.** Eine **adelige Witwe** **Chr. Friedlein.** **Anni** **Enli.** **Drei adelige Waisen** **Emma** **Ruf.** **Ein** **Modistin** **Frieda** **Meer.** Ein **Hierbändler** **Friedr. Erl.** **Reisblatt** des **Baron** **S. Kampers.** **E. Kalnbach.** **Wils. Burm.** **Alfr. Müller.** **Aug. Schmitt** **A. Verresheim.** **A. Bodenmüller** **Alfr. Müller.** **A. Blachinski.** Ein **Hausknecht** **Enli** **Goldb.** Ein **kleiner Nezer**, **Lafaien**, **Läufer**, **Bedienden**, **Küchenpersonal**, ein **Prät.** **Gäste**, **Musikanten**, **Kaufher.** **zwei** **Wächter**, **vier** **kleine Kinder**, **verschiedene** **verdächtige** **Gestalten.** In **Wien**, in den **ersten** **Jahren** der **Regierung** **Maria** **Theresias.** **Anfang** **17** **Uhr.** **Ende** **geg.** **10** **Uhr.** **Abendfalle** **von** **6** **Uhr** **an.** **Erhöhte** **Preise.** **Der** **freie** **Eintritt** **ist** **aufgehoben.**

Stadtgarten-Theater. **Sonntag, den 2. Juli 1911.** **abends 8 Uhr:** **Die Dollarprinzessin.** Operette in 3 Akten von **A. W. Willner** und **S. Grünbaum.** Musik von **Leo Fall.** **Kasseneröffnung** **7 1/2** **Uhr.** **Ende** **gegen** **11** **Uhr.** 10445



Süddeutsche Handelslehranstalt u. Töchterhandelschule **„Merkur“** **Karlsruhe** **Kaiserstr. 113 (Ecke Adlerstr.)** **Teleph. 2018.**

Größtes und ältestes derartiges Institut am Platze. — Prima Referenzen. — 6 Lehrer. Gewissenhafte Ausbildung in allen kaufmännischen Lehrfächern und Sprachen für Damen und Herren.

Am 1. jeden Monats beginnen grössere Kurse.

Für junge Leute, die in eine kaufmännische Lehre treten wollen, besondere **Vorbereitungskurse.**

Buchführung **Stenographie** **Maschinenschreiben** **Schönsehreiben** **25 erstklassige Maschinen**

Kaufm. Rechnen, Konto-Korrentwesen, Korrespondenz, Wechsellehre und Scheckkunde, Handelslehre, Rundschrift, Kontorarbeiten, Bank- und Börsenwesen etc.

Eintritt zu den einzelnen Fächern à 10 bis 20 Mark jederzeit. **Deutsch, englisch, französisch und italienisch.**

Strebsamen jungen Leuten bieten unsere Tages- und Abendkurse die günstigste Gelegenheit, sich diejenigen Kenntnisse und Fähigkeiten anzueignen, die nötig sind, um mit Erfolg auf jedem Büro tätig zu sein. Viele Hunderte unserer ehemaligen Schüler und Schülerinnen befinden sich heute in guten, passenden Stellungen, die sie zum größten Teil durch Vermittlung der Anstalt erhielten. Die Leistungsfähigkeit unseres Instituts sowie die Beliebtheit unserer Kurse beweist die seit Jahren steigende Schülerzahl. 10866

Vollständige Ausbildung für den kaufmännischen Beruf! **Kontoristinnenkurse! Buchhalterkurse!**

Auswärtige erhält. durch unsere Vermittlung Fahrpreismässigung. **Kostenlose Stellenvermittlung.** Ausführliche Auskunft und Prospekt gratis durch die Direktion.

Bill. Landaufenthalt.

In schöner, sehr gesunder Gegend des südl. Schwarzwaldes, ca. 800 Meter über dem Meere, Wohnstation, nächste Nähe eines herrl. Tannenwaldes, ist ein schönes Landhaus mit 7 unmobilierten Zimmern, Obst- u. Gemüsegarten, auf kürzere oder längere Zeit sehr billig zu vermieten, ebenf. unter Schatzungsrecht zu verkaufen. Das Haus eignet sich sowohl für Private, als auch für jed. Geschäftsmann, und ist sofort bezugsbar. Offerten unter Nr. 6075a an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Mein im Preise **Gutes in Rosen** belegenes **Grundstück**, 224 Morgen Land, teils Weizen, teils guter Roggenboden, gute Wiesen, kompl. lebendes und totes Inventar, be- achtliche id. halbtags billig zu verkaufen. Anzahlung 25000 Mk. **Rudolf Freund, Schönbrenn.** Post Rogenwo, Kreis Gnesen, Pol., Bahnstation Döschau. 5027a

Achtung!

Roter Sämanns-Gund entlaufen. Vor Anlauf wird gewarnt! Abzugeben gegen Belohnung bei **Red. Herrenstr. 40, III.** 921035

Ein **finerloses Ehepaar** nimmt ein **Kind** disk. Geburt, auf einmalige Entschädigung als eigen an. **Reinliche Pflege** gutes Heim u. **fränkische Disziplin** zugesichert. Offerten unter Nr. 920883 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 920883

Zu verkaufen: 1 bereits neuer **Wagen** mit **Katzenaugen**, ca. 35 Hk. **Frankfurt**, zwei **1** **Spanner-Samm-** **Gelchire**, ein **2** **Spanner-Samm-** **Gelchire**, **Silber**, **ein** **1** **Spanner** **Brustplatt** für **Deidjel**. 920898 **Ringle, Marienstrasse 13.** **Klavier zu verkaufen.** 920975 **Sofienstr. 54, 3. Etod.**

An gutem bürgerlichen Mittag- u. Abendessen können noch einige Herren teilnehmen. Zu erf. unt. 920980 in der Exped. der „Bad. Pr.“

Eine Schreinerei

mit guter Kundschaft wegen Todesfall sofort zu verpachten. **Abere** **Eitlingen, Kirchenplatz 34.** 920970

Geschäftshaus!

gemisch. Warengesch. in 11 Städtchen ob. groß. Industrie-rie zu kaufen gesucht. Off. u. 921033 a. d. Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Einen Landauer und ein Break,

nach wenig gefahren, hat zu verkaufen **6085a** **Brauerei Franz, Kastalt.**

Wirtschaftsübernahme u. Empfehlung

Einem verehrlichen Publikum von Karlsruhe und Umgebung, sowie meinen werten Freunden und Bekannten mache ich die höfliche Mitteilung, dass ich unterm Heutigen das altrenommierte

Gasthaus „Zur goldenen Krone“

Ecke Amalien- und Douglasstrasse übernommen habe.

Es wird mein eifriges Bestreben sein, den guten Ruf des Hauses durch Verabreichung eines ff. Stoffes Moninger Bier, hell und dunkel, guter badischer Weine, kalter und warmer Speisen, bekanntlich wie bisher, zu jeder Tageszeit, zu erhalten.

Um geneigten Zuspruch bittet Hochachtend

Eberhard Schwaibold

Metzger und Wirt langjähriger Gehilfe bei Christof Ullrich. NB. Jeden Dienstag und Freitag Schlachttag.

Bezugnehmend auf obige Anzeige bitte ich, meinem Nachfolger, Herrn Eberhard Schwaibold, dasselbe Vertrauen und Wohlwollen, wie mir dies seit langen Jahren zuerkant war, ebenfalls zukommen zu lassen. Allen meinen werten Gönnern spreche ich meinen Dank aus.

Hochachtend **Christof Ullrich.** 10434

Empfehlenswerte Bäder • Sommerfrischen • Heilanstalten • Hôtels • Gasthöfe • Pensionate.

Norderney

Königliches Nordseebad.
Größtes deutsches Nordseebad. Kurzeit vom 1. Juni bis 10. Oktober. — 1911 Besucherzahl: 42.600.
Führer pp. kostenlos durch Gemeinde-Verwaltung, Badeverwaltung sowie sämtl. Geschäftstellen der Annoncen-Expedition Haasenstein & Vogler A.G.

GERTELBACH
Schönste Lage im Schwarzwald.
Bekannt beste Verpflegung.
Pension 4.50 an Mittagessen von 1.50 an. Lok. für Gesellschaften.
E. Treßler, P. Bühler.
HOTEL-PENSION
Auf nach Badis in Tirol! Entgüd. Alpenkurort, Schwefelbad, Best. 4.4. 1909. Fr. durch Kurverwaltung Ladis, Post Prutz, Tirol. 4531a

Bad Schimberg bei Luzern
Auto-Service ab Stat. Entlebuch 50 Min.
Alpenkurort 1. Rg., 1425 m ü. M., 150 Betten. Großartiges Gebirgs Panorama, Tannenwälder, Meis, Spaziera. Stärkste Natrium-Schwefelquelle der Schweiz. Kräft. Effena. Außerord. Erfolge b. Nagen, Nieren, Darmleid., Diabetes, Gallensteinen, Mutarmut, Nervosität, Reconalesenz, Kranth. d. Atmungorg., Asthma, Inthorax, Kurarz. Mähige Breije. Prof. Felte. Fallegger-Wyrsch, Wei.

Luftkurort Eichenberg
Post Seengen am Hallwilersee (Schweiz) Telefon
Serrl. Rundblick. Staubfr. Luft. Tannenwälder. 650 m ü. M. Preis 2.80 bis 4.— per Tag, alles inbegriffen. 4 Mahlzeiten. Eig. Landwirtsch. u. Fuhrwerk. Stat. Dönswil. S.T.B. Pros. gratis. 4116a

Feusisberg (Schweiz) 700 m ü. M.
Hotel und Pension „Frohe Aussicht“
300 m ü. d. Zürichsee
Ultramodernes modern eingerichtetes Kurhaus. Prachtvolle Aussicht auf See und Gebirge. Schöne Spaziergänge. Schattige Anlagen. Waldpark. Großer, schöner Speisesaal. Gedekte Veranda. Luftige, hübsch möblierte Zimmer mit ausrichtreichen Loggien. Beliebter Kur- und Ferienaufenthalt. Pensionpreis mit Zimmer von fr 5.— an. Pros. gr. und franco: Feusi & Suter, Besitzer.

886 M. Hôtel u. Pension Bären Oberegg ob Heiden u. M. Schweiz
Von Deutschen viel besuchtes Haus. Komfortabel eingerichtet. Genussreicher Sommeraufenthalt. Geschützte aussichtsreiche Lage. Kräftigende, reine Alpenluft. Große Parkanlagen beim Hôtel. Schöne Spaziergänge. Naher Tannenwald. Bäder im Hause. Vorz. Küche und Keller. Offenes Bier. Pensionspreis incl. Zimmer 4 1/2 — 6 Francs. 5876a.6.4 A. Locher.

Amden am Wallensee (Schweiz) Station Weesen.
Erholungskation 900 Meter ü. M. 5596a.7.3
Pension Germer
4 Rf. pro Tag. Kinder Ermäßigung. Gute bürg. Küche. Bäder i. Saufe. Neu eingerichtet. Vorz. Betten. Pracht. Hochgebirgs-Panorama.

Pension Lindenberg Wolfhalden
Ct. Appenzell 700 M. ü. Meer Schweiz.
Pension an schönster Lage mit prächtiger Aussicht auf Bodensee und Gebirge. Große Tannenwälder in nächster Nähe. Schöne einfache Zimmer. Elektr. Licht. Telefon Nr. 35. Kalle und warme Bäder, sowie auch Solbäder. Gute bürgerliche Küche. Pensionspreis mit Zimmer von Frk. 3.50 an (4 Mahlzeiten). Prospekte mit näheren Angaben gratis. 5876a.6.6 Höflichst empfiehlt sich Familie Häni-Baur.

Müriz
I. M. Ostseebad u. Waldkurort. Gesund. von Aerzten empf. Kurort, gr. Laub- und Nadelholzwäldungen, steinf. Strand, Bahnstationen: Röhrhagen, Gelbensande, Ribnitz u. Warnemünde. Arzt im Orte, Post, Telegraph u. Telefon. 2 Landungsbrücken von 320 bzw. 225 m Länge in West- und Ostmüriz. Familienbad. 2 km lange Dünenpromenade. Prospekte gratis durch die Bureau, Verband deutscher Ostseebäder und durch die Badeverwaltung. 4683a.8.1

825 m Meereshöhe. Sodbad Sulzbrunn Bayr. Ungäu.
Für Kranke und Erholungsbedürftige.
Berühmt durch seine Mineralquelle mit großartigen Heilerfolgen. Prospekte durch die Kurdirektion. 5991a.8.3

Mumpf a. Rhein „Solbad Sonne“ (Schweiz)
Kohlenjaure Sol-Bäder (Rauheimer Kur)
Prospekte! [3623.3.3] F. J. Waldmeier.

Ermatingen (am Bodensee). Die Perle des Untersees
Herrlich. Sommerfrische auf Schloss Wolfsberg.
Altberühmte Fremdenpension, in geschützter, staubfreier Lage, in nächster Nähe von herrlichen Wäldern, Prachtvoller Rundblick auf See und die Voralpen. Eigene Landwirtschaft. Moderne Einrichtungen. Pension von Frs. 6.— an. Prospekte gratis. 2723a (Ue 9892) C. Bürgi, Besitzer.

Gersau am Vierwaldstättersee 2547a
Hotel und Pension des Alpes.
Bestempfohlenes, familiär geführtes Haus. Hübsche, ruhige, freie Lage. Prachtige Aussicht. 3 Minuten von der Dampfschiffstation. Pensionsspr. Fr. 4.50 — 6.— U. Zürcher, Besitzer.

Stansstad am Vierwaldstättersee (Schweiz)
Hotel u. Pension zum Freienhof.
Angenehmer Kuraufenthalt mit pracht. schatt. Spaziergängen. Schönste Lage am See, gr. Garten, elektr. Licht, Bäder. Centralpunkt für gr. u. H. Ausflüge. Pensionpreis fr. 5.— 6. 4182a.8.6

5257a Immenstaad am Bodensee. 10.5
Gasthof und Pension zum Adler.
Reineingetretene Fremdenzimmer. Renommierte Küche. Billige Pensionspreise. Ruhige idyllische Lage. Telefon Nr. 8. E. Gleichauf, Besitzer.

Solbad Bienenberg ob Liestal Schweiz
Stärkste Sole des Kontinents, geschützt, ruh. Lage. Buchen- u. Tannenwald. Ganz moderne Bäder m. Solezuleit. bei jed. Wanne. Sol- u. Kohlensäure-Bäder etc. Elektr. Licht. d'hotel a. kl. Tischen. Giasterrasse, Balkone. Mäßiger Pensionspreis. Illustr. Prosp. grat. Kurarzt Hr. Dr. Gutzwiller, F. Bisel Sohn, Propr. Bis 1. Juli u. vom Sept. an reduz. Preise. 3950a.10.10

Kurhaus und Pension Schloss Hard
Ermatingen am Untersee.
Reizende, staubfreie Lage in grossem Naturpark, anschliessend Buchenwald und schattige Wiesen. Spaziergänge mit Aussicht auf den Untersee. Zentralheizung, Wintergarten, Billard, Kegelbahn, Turnsaal, Tennis und eigene Seebadanstalt. Auto-Garage. Pensionspreis von Frs. 7.— bis 10.— 5500a Familienarrangement. Reduzierte Preise Frühjahr und Herbst Nähere Auskunft und Prospekte durch die Leitung: E. Marti, langj. Obk. der Kuranstalt Schöneck.

Berlingen. Gasthaus zur „Krone“
Kt. Thurgau, Schweiz. Schönster Punkt am Untersee.
Bietet für Erholungsbedürftige einen empfehlenswerten Aufenthalt. Grosse, geschlossene Terrasse und schattiger Garten am See. Pensionspreis billigst. Prospekte gratis durch die Verkehrsvereine Freiburg i. B. und Konstanz. Höflichst empfiehlt sich 4854a.4.3 Herm. Welschinger, Besitzer.

Wolfenschiessen. Hotel-Pension Wallenstock.
(Schweiz, an der Engolberger Bahn.
Geschützte Lage. Genusreicher Sommeraufenthalt. Reine Alpluft. 40 Minuten von Vierwaldstättersee. Vorzügliche Verpflegung. Komfortabel. Pension mit Zimmer von Frs. 5.— an. Prospekte. 5996a.6.2 Alois Matter.

Dr. Fischersche Vorbereitungsanstalt.
Borm. Zeit. Dr. Schünemann, Berlin W. 57, Bienenstr. 22/23, staatl. berechtigt f. alle Militär- u. Schulzamina, Unterr. Disziplin, Tisch, Wohnung, vorzügl. empfohlen, unübertroffen. Erfolge. In 22 1/2 Jahren bestanden 3497 Höglinge: 2378 Fahnenj., 283 Abitur., dar. in 7 Jahr. 42 Damen, 28 Seefab., 3 Kad., 256 Prim., dar. 6 Damen, 382 Einjährige, 167 f. höh. Klassen. Frühj. 1911: 17 Abit., dar. 5 Damen, 28 Fahnenj. jr. 5985a.5.3

I. Züricher Chauffeur- u. Fach-Schule.
Bestes, größtes u. leistungsfähigstes Etablissement der Schweiz. Heute jeden Samstag werden zu tüchtigen Chauffeuren ausgebildet. Theoretischer u. praktischer Unterricht. Fahrübungen mit Wagen bis zu 40 PS. Prospekte und Bedingungen kostenlos durch die Direktion: Ed. Walker, Glarnerstr. 30-34, Zürich II. H. 6682. 112a. Stellenvermittlung gratis.

Anerkennung u. Empfehlung aus der Zuschneideschule Herronstr. 33 hier
Die Unterzeichnete bestätigt hiermit, daß Sie in einem 2 1/2 monatlichen Kurse bei Frau. Weber das punktl. Kleidermachen, Garnieren, Maßnahmen. Zuschneiden und Anprobieren zur besten Zufriedenheit erlernt hat und kann diese Schule jedermann bestens empfehlen. (10049) Anna Eli.

Paul Marouelli, Annweiler (Pfalz),
Tel. 12 Steinbruchbesitzer u. Steinhauermeister, Tel. 12 liefert als Spezialität: 5404a.6.4 garantiert wetterbeständige, rote Vogesensandsteine, gelbe und gelbgeflamte, Hardtsandsteine, rau und bearbeitet, für Bauten aller Art. — Vorzügliche Referenzen. —

Die besten Kur-Appelweine
aus nachgereiften mürihen durchlesenen Äpfeln Liter 30 u. 35 Bfa. **Berbes. Kur-Appelwein** (Rotw., Reifschmitt, Schillerstr. 4502a) 50 Bfa. Bahnfrachtfrei liefert **Höhn II. Seppenheim, B.**

Niederländische Bankinstellung Aktiengesellschaft. Haag.
Aktienkapital nom. 5.000.000 Gulden.
Beleihung angefallener Erbschaften und Fideikommiss. 1574a
Generalvertreter für Süddeutschland: J. L. Feuchtwanger, Bankgeschäft, München.

Webers Carlsbader Kaffeegewürz
Radebeul - Dresden.
Seit Grossmütters Jugendzeiten bewährtes u. beliebtes Kaffee-Verfeinerungsmittel.
Einzig ächtes Originalprodukt, jedes andere, ohne Schutzmarke, ist nur Nachahmung. 1171a

Oryx-Automobile
Fabrikat der Dürkopp A.G. Bielefeld laufen **schneller, ruhiger** als alle anderen Wagen und sind **mustergültig konstruiert.**
Vortüftung jederzeit. Kataloge franko.
Generalvertretung für Mittel-Baden: **D. Baral, Pforzheim,** Durlacherstrasse 8. Telefon 564.
Garagen für ca. 40 Wagen. — Fabrikmässige Reparaturen. 5740a.6.4

NACH PROFESSOR GRAHAM: AMBROSIA BROD u. CAKES
GERICKE-POTSDAM
Verträgt den schwachen Magen schon morgens früh. Echt bei:
Hermann Munding, Kaiserstrasse 110. Victor Merkle, Kaiserstrasse 160. (1909) Jean Kessel, Hoff., Kaiserstrasse 150.

Bruchleidende
Die größte Erleichterung, bei Garantie vollständiger Zurückhaltung, bietet mein seit 1894 sich glänzend bewährtes, Tag u. Nacht tragbar, **vorzügl. Extrabequem ohne Feder.** Eigenes Fabrikat. Zahlreiche Zeugnisse! Leib- und Vorkleidbinde, Gerabehalter, Gummiriempfe. Bestellungen nach Muster werden angenommen in **Karlstraße: Mittwoch, 5. Juli, 9-1 Uhr, Hotel „Alte Post“.** 6019a
Bruchb. Spez. L. Bogisch, Stuttgart, Schwabstr. Nr. 38a.

Thurmelin
allein — hält Bohnungen, Haus-tiere und Pflanzen rein von allem **Infektenungeziefer.**
Thurmelin ist nur in Gläsern zu haben zu 30 Bfa., 60 Bfa., 1 Mf. in den Drogerien Karlsruhes und Umgebung. Engros b. Leop. Flebig, u. Thurmayer u. Kaupp, Stuttgart. 8.6

Fahrbare Brennholz - Säge und Spaltmaschine
neuestes Modell.
Bedeutende Zeit- und Geldersparnis. Einfachste Bedienung. Größte Haltbarkeit. Ueberhaupt bestes System.
Auch vorzüglich zum Antrieb von Dreschmaschinen etc.
Pfuger & Steinert, Esslingen am Neckar.

Möbelhaus Gebr. Klein
10053 Karlsruhe i. B. 6.3 Durlacherstr. 97/99 Telefon 1722
Spezialhaus für kompl. Betten u. bürgerl. Wohnungs-Einrichtungen
50 Zimmereinrichtungen stets auf Lager. 40 Stück mod. Sofa u. Chaiselongue. Vorhänge, Stores, Bettbarchent, Bettfedern, Drill, Rosshaar, Wolldecken. Zeichnungen und Kostenveranschläge gratis und franko.
Viele Anerkennungs-Schreiben. Kulante Zahlungsbedingungen.

Diwan.
Neue, schöne Stoffdianen v. 28 M. an, eleg. Plüsch- u. Tapisdianen v. 38 u. 42 M. an, hochf., abgepasste, mod. Sitz- u. Lehnebare v. 55—80 M. Keine Fabrikware, nur selbst angefertigte, prima Ware unter Garantie. Steinladen, dab. billiger wie jede Konkurrenz. Nur im Spezialgeschäft H. Köhler, Tanager, Schönenstr. 53, II. 920671

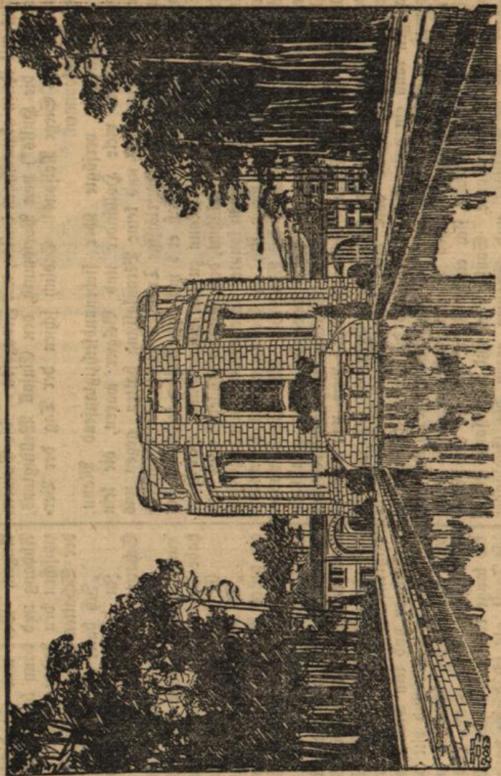
Auto:
1 Lyon-Bugeot, 8 HP, Bierfischer, 1911, 1400.
1 Opel-Darac, 8 HP, Bierfischer, 1911, 400, zu verkaufen. 10271.2.2 Gardstr. 27

Kleine Elektromotoren
für Gleichstrom, 8, 12 und 110 Volt, für Drehstrom 120 Volt, zwei Umformer-Anlagen zum Akkumulatorenladen werden billig verkauft (10148) **Kaiser-Batterie 5.**

Transportdreier, sowie etliche **Zweiräder** mit Freilauf äußerst billig zu verkaufen. **Peter Eberhardt,** Fahrradhandlung, Amalienstraße 57.

Das neue Krematorium in Dresden.

In Sachsens Hauptstadt ist ein Krematorium von wunderbarer architektonischer und landschaftlicher Wirkung fertiggestellt und eingeweiht worden.



Abenteurer des Prigadier Gerard.

von C. Doyle. (19. Fortsetzung.)

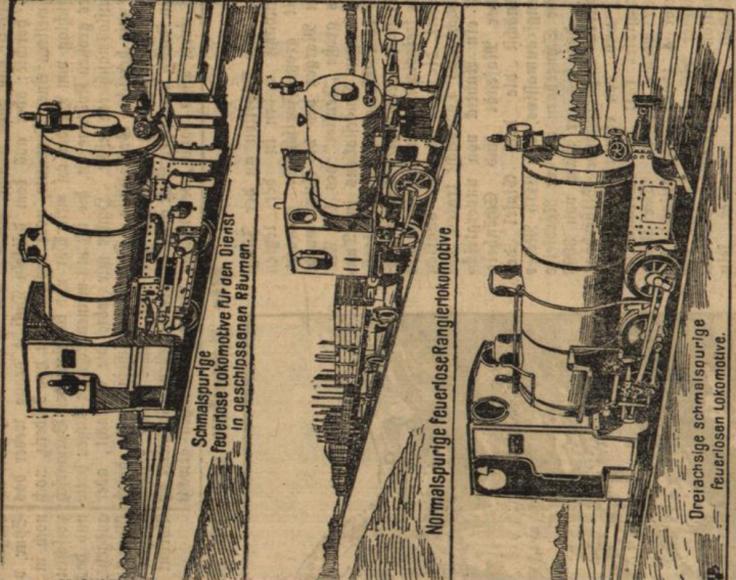
Wie sich der Prigadier bei Waterloo auszeichnete.

Wen alle den großen Schlachten, in denen ich die Ehre hatte, für den Kaiser und für Frankreich zu kämpfen, ist keine einzige verloren worden. Bei Waterloo jedoch war ich, obwohl ich in einem gewissen Sinne dabei war, nicht in der Lage, mitzugehen.

Kaisern erzählt worden ist, jedoch es kam in der Arme jemanden geben wird, der sie noch nicht kennt, obwohl ich selbst aus demselben bis jetzt davon geschwiegen habe.

Vor allen Dingen kam ich Ihnen eins versichern: in keiner ganzen glänzenden Kavallerie hatte Napoleon kein so vorzügliches Pferd wie das, womit er seinen Feldzug eröffnete. Im Jahre 1813 war Frankreich erschöpft. Auf jeden Reiter kamen fünf junge Württembergische — Marie-Sovietzen — nannten wir sie scherzhaft, weil die Kaiserin selbst, während der Kaiser im Feld war, die Württembergischen betrieblen hatte.

Sie haben gelesen, wie der Kaiser seine Streitkräfte sammelte und wie wir dann zusammen mit hunderttausend Engländern in den Kampf zogen. Am 16. Juni hielt Ney die Engländer entgegenzuweisen.



Feuerlose Lokomotiven. In der Maschinenhalle der Turiner Werkschneidung erregte besonderes Aufsehen die dort aufgestellte feuerlose Lokomotive, welche eine ganz eigenartige Feuerung auf dem Gebiete des Lokomotivwesens darstellte.

des Dichters, die Reimtribüne, um den Dank der Komitè auszusprechen. Nach einem Festgedicht schloß ein Chor mit dem Gesange: „Wenn Gott will, so wird es kommen“ die würdevollste Feiertagsfeier.

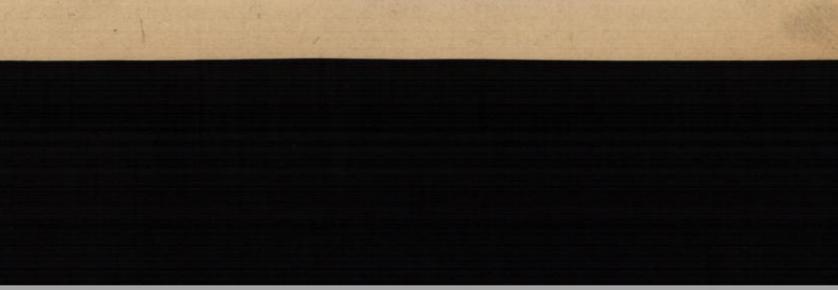
Das Gießerdenkmal in Breslau. Am letzten Dienstag wurde in Schöneberg in Breslau das Gießerdenkmal enthüllt. Die Enthüllungsfeste, welche im

Räselecke. Schon in der Schule wird's gelehrt. Den Dichter macht es stets besticht. Was den Juristen öfter fehlt. Zu Tausenden im Wade zählt.

Ein Pulver ist's, das man nicht rauchen fiesch. Doch ohne a ein schändliches Gemüt. Aufstellungen folgen in nächster Samstagsnummer.

Die Engländer hatten damals in Potsdam als unbesiegbare Schiffe zu Ostpreußen eingerückt.

Bei den der Spitzen der staatlichen und städtischen Behörden stattfand, nahm einen außerordentlich stimmungsvollen Verlauf. Nach dem Eröffnungsgedicht „O Kaiser, weh, o Höhen“, hielt Geh. Regierungsrat Professor Dr. Köstler die Festrede. Oberbürgermeister Dr. Bonber übernahm darauf das Wort: im Namen der Stadt. Nach ihm be-



Die Engländer hatten damals in Potsdam als unbesiegbare Schiffe zu Ostpreußen eingerückt. Sie haben gelesen, wie der Kaiser seine Streitkräfte sammelte und wie wir dann zusammen mit hunderttausend Engländern in den Kampf zogen. Am 16. Juni hielt Ney die Engländer entgegenzuweisen.

Mein Büro befindet sich jetzt
Herrenstrasse 17,
 Ecke Kaiserstrasse.
Rechtsanwalt Klinkowström.
 Telephon 1855. 10868

Wer einen Ausflug in den südl. Schwarzwald
 machen will, benutze den vorzüglichen und an Karten und Bildern
 reich ausgestatteten Führer:

Die Höllentalbahn von Freiburg nach Donaueschingen.
 Ein Führer durch Freiburg und Umgebung, das
 Höllental und den südl. Schwarzwald.

Mit anerkannt vorzüglicher Uebersichtskarte des südl. Schwarzwaldes,
 1 Spezialkarte vom Höllental, Freiburg - Titisee - Neustadt,
 1 Stadtplan von Freiburg, 4 Begeleitkarten vom Feldberg, Schauins-
 land, Welchen und Kandel und vielen schönen Ansichten.
 Neu revidierte wertvolle Karten.

Verlag von F. Thiergarten (Badische Presse)
 in Karlsruhe.
 Preis M. 1.20.
 Zu beziehen durch alle Buchhandlungen. - Gegen Einzahlung
 von M. 1.30 in Marken erfolgt Francozusendung.

Stellen-Angebote.

Bad. Techniker-Verband
 (Landesverband d. deutsch. T.-Verb.)
Stellenvermittlung
 Iostenlos f. beide Teile. Jedzeit
 offene Stellen u. geeignete Kräfte.
 Ausschüsse d. d. Stellenvermittl.-
 Ökonomen u. umf. Zweigvereine in
 Konstanz, Birmach, Freiburg, Offen-
 burg, P. Baden, Rastatt, Karlsruhe,
 Forstheim, Mannheim, Heidelberg,
 Hauptstellenvermittlung: 272,
 Karlsruhe, Sophienstr. 89, II.
 Rheinheim, Seidenhofstr. 12.

Gesuch.

Tüchtig, jüngerer Bautechniker,
 guter Zeichner, mit etwas Bau-
 praxis findet sofort vorläufig
 3 Monate angenehme Stellung für
 Büro und Baufeld. Gesuche mit
 selbstgefertigten Verzeichnissen,
 Zeugnisse u. Angabe der Gehalts-
 ansprüche sind zu richten an
Fritz E. W. Kopp,
 Architekt (Haft. promoviert)
 Neustadt (Baden). 6068a

Jüngerer

Schreibgehilfe

in Anfangsstellung auf An-
 waltsbüreau sofort gesucht.
 Offerten mit kurzem Lebens-
 lauf und Gehaltsansprüchen
 unter Nr. 10447 an die Exped.
 der „Bad. Presse“.

General-Agenten

Für unsere Stranzenversicherung
 suchen wir **General-Agenten**
 tüchtig, dauernd hohes Ein-
 kommen durch Betrieb mei-
 ner **Zeppir-Dauerwäse**
 Prompte Lieferung. Höchste Pro-
 vision. Viele Anerkennungen.
Hugo Horn, Düsseldorf 39,
 Emilienstr. 9. 6100a

Wer Beziehungen zur Industrie hat,

kann durch Uebernahme der Ver-
 tretung einer leistungsfähigen
 Firma sich leichten und hohen
 Verdienst schaffen. Off. sub F. 2
 M. 4053 an Rudolf Mosse,
 Mainz. 6041a

Sichere Erfindung

mit ca. 100 M. Anlagekapital
 bei wenig Arbeit u. sof. Verdienst
 in größeren Städten u. Bezirke
 Alleinvertrieb bietet: „Post-
 kurenlos prima Sache.“
 Ausführliche Offerten erb. 6068a

Generalagentur

für einen Teil Badens von einer der ersten und ältesten
Lebensversicherungs-
 gesellschaften an einen tüchtigen Fachmann mit nachweisbaren
 Resultaten zu vergeben. Günstige Gelegenheit für tüchtigen
Inspektor.
 Hohe Besüge. Dauernde Stellung.
 Offerten erbeten unter U. 936 F. M. an Rudolf Mosse,
 Mannheim. 6060a.3.1

Vertreter gesucht!

Energ. Herr, in Bankreisen be-
 kannt, wird für e. Patentgalerie-
 halter, in allen Richtungen bereitwillig,
 f. hier u. Ums. sofort gesucht.
 Gef. Off. unter W. 66 D. an
Daube & Co., Stuttgart. 6083a

Noch = nie =

hat es einen so großen Verdienst-
 artitel gegeben, als den soeben von
 uns auf den Markt gebrachten. Jed-
 er, der Käufer und gewöhnter wird
 pro Verkauf den hohen Verdienst
 von M. 10. —, so daß man selbst
 bei täglich nur 2 Verkäufen ein
 festes Einkommen von 6098a

600 Mark pro Monat

hat. 2-3 Verkäufe täglich eine
 Grundbedingung. Verdienstauszahlung
 sofort, nicht erst nach vierwöchiger
 Vertrauensperiode. **Serren** gesucht.
 Offerten unter N. 1970 bef. Hainr.
 Eisler, Berlin S.W. 19.

Fräulein,

das die Post-Schreibmaschine be-
 dienen und Kott stenographieren
 kann, gesucht. Schriftl. Angebote
 erbeten an die 10427

Karlsruher Papierwarenfabrik
Sigmund Wolf.

Fräulein,

gewandt in Stenographie u. Ma-
 schinenschreiben (Ideal), am 15.
 Juli gesucht.
 Offerten unter Nr. 10431 an die
 Exped. der „Bad. Presse“.

Für unser neu zu eröffnendes
Herrenmodehaus
 suchen wir zum Eintritt per
 1. August tüchtige

Verkäuferin.

Solche die in Herren-Gutgeschäften
 tätig waren bevorzugt. Offert.
 an **Gebrüder Baer, Stuttgart,**
 Gherbarstraße 1. 6065a

Resolute redegew. Frauen jeden
 Standes die m. Land. verkehr. könn-
 sind b. uns hoch. Verh. Off. „Ex-
 pedit.“ nach Halle/S., S. 184.

Anstreicher u. Spachtler

für Maschinen in dauernde Be-
 schäftigung von einer Maschinen-
 fabrik gesucht.
 Offerten unter Nr. 6081a an die
 Expedition der „Bad. Presse“. 3.1

Zwei jüng. Wagenlackierer

sofort gesucht. Marienstr. 13.
 bei Klobeser. 220668.3.1

Zimmerleute und Cementeure

für Eisenbetonbau sofort dauernd
 gesucht. Offerten unter Nr. 10425
 an d. Exped. d. „Bad. Presse“. 2.1

Kutscher,

gebürt. Militär, stadtkundig, guter
 Fahrer und Pferdepfleger mit nur
 guten Zeugnissen gesucht. Näheres
Steinstr. 29, Comptoir.

Hausdiener

Nachfolger m. anten Zeug-
 nissen findet dauernde
 Stelle. Näheres 10421

Schuhhaus

H. Landauer
 Kaiserstr. 183. 2.2

Vertreter

und **Wiederverkäufer**
 finden dauernd hohes Ein-
 kommen durch Betrieb mei-
 ner **Zeppir-Dauerwäse**
 Prompte Lieferung. Höchste Pro-
 vision. Viele Anerkennungen.
Hugo Horn, Düsseldorf 39,
 Emilienstr. 9. 6100a

Wer Beziehungen zur Industrie hat,

kann durch Uebernahme der Ver-
 tretung einer leistungsfähigen
 Firma sich leichten und hohen
 Verdienst schaffen. Off. sub F. 2
 M. 4053 an Rudolf Mosse,
 Mainz. 6041a

Sichere Erfindung

mit ca. 100 M. Anlagekapital
 bei wenig Arbeit u. sof. Verdienst
 in größeren Städten u. Bezirke
 Alleinvertrieb bietet: „Post-
 kurenlos prima Sache.“
 Ausführliche Offerten erb. 6068a

Generalagentur

für einen Teil Badens von einer der ersten und ältesten
Lebensversicherungs-
 gesellschaften an einen tüchtigen Fachmann mit nachweisbaren
 Resultaten zu vergeben. Günstige Gelegenheit für tüchtigen
Inspektor.
 Hohe Besüge. Dauernde Stellung.
 Offerten erbeten unter U. 936 F. M. an Rudolf Mosse,
 Mannheim. 6060a.3.1

Vertreter gesucht!

Energ. Herr, in Bankreisen be-
 kannt, wird für e. Patentgalerie-
 halter, in allen Richtungen bereitwillig,
 f. hier u. Ums. sofort gesucht.
 Gef. Off. unter W. 66 D. an
Daube & Co., Stuttgart. 6083a

Noch = nie =

hat es einen so großen Verdienst-
 artitel gegeben, als den soeben von
 uns auf den Markt gebrachten. Jed-
 er, der Käufer und gewöhnter wird
 pro Verkauf den hohen Verdienst
 von M. 10. —, so daß man selbst
 bei täglich nur 2 Verkäufen ein
 festes Einkommen von 6098a

600 Mark pro Monat

hat. 2-3 Verkäufe täglich eine
 Grundbedingung. Verdienstauszahlung
 sofort, nicht erst nach vierwöchiger
 Vertrauensperiode. **Serren** gesucht.
 Offerten unter N. 1970 bef. Hainr.
 Eisler, Berlin S.W. 19.

Parfümerie u. Kosmetik.

Zu möglichst baldigem Antritt suche ich etliche Herren als
 Reisende, oder auch für größere Plätze als **Wassertrichter**
 zu engagieren, welche in vorgenannter Branche schon Jahre lang
 mit nachweisbar gutem Erfolg tätig gewesen sind.
 Offerten werden unter Chiffre **P. A. 6014** an **Rudolf**
Mosse, Braunschweig, mit Angabe bisheriger Tätigkeits-
 zeugnisschriften, Gehalts- und Reisekostenansprüchen, sowie
 Photographie, erbeten. Die Firma ist bereits gut eingeführt,
 liefert anerkannt vorzügliche Fabrikate und eleganteste Auf-
 machungen. 6098a

Fräulein,

befähigt den Kindern in d. Schu-
 laufgaben nachzuhelfen, gewissen-
 haft u. tüchtig, findet **Vertrauens-**
 stelle bei Familienanschluss und
 unter Honorierung als Stütze und
 Winderfräulein. 6073a

Gebild. Fräulein

zur Vermietung oder verkaufen:
 Weinbrennerstraße 11. Villa von 8 Zim-
 mern, Küche mit Speisek., 4 Keller,
 2 Man., Bad, Gart., Veranda, 2 Terr.,
 Tisch, Garten, Bier- u. Gemüsegarten,
 viele, Trockenboden, Gas u. elektr. Licht,
 Herr H. Romberg, Atern. - Telephon 11. 477a

Amalienstr. Nr. 61,

ist eine hübsche Barriere-Wohnung
 von 4-5 Zimmern auf 1. Oktob.
 an ruhige Leute zu vermieten.
 Näheres daselbst. 22096a

Nelkenstraße 1

ist eine 4-5-Zimmerwohnung mit
 Badzimmer, Balkon und Veranda
 auf 1. Okt. zu vermieten. Stran-
 denfront 1270 m. Brautvolle Aussicht
 nach der Kaiserallee. Näheres da-
 selbst 2. Etod. 221058.3.1

Rüppurrerstr. 88 a,

ruhiges Haus, ist der 3. Etod. mit
 4 Zimmern und Zubehör auf
 1. Oktober zu vermieten. Ohne
 Vis-à-vis. Näheres daselbst im eriten
 Etod. 220886

Sehr schöne, große 4 Zimmer-

Wohnung mit Maniarde, 2. Etod.
 wegen Wegzugs am 1. Okt. ab-
 auf 1. Okt. zu vermieten. Wo laut
 die Exped. der „Bad. Presse“ unter
 Nr. 221012. 3.1

Neubau, Kornblumenstr. 8,

in ruhiger, staubfreier Lage, sind
3 Zimmerwohnungen
 auf 1. Oktober oder 1. September
 zu vermieten. Näheres im Bau od.
 Scheffelstr. 55, i. Bad. 10140.12.11

Hübsche 3 Zimmer-Wohnung

über 4 Treppen, sofort oder später
 zu vermieten. 9342
 Zu erfragen Kaiserstraße 80, I.

Ludwig Wilhelmstr. 15

eine große 3-Zimmer-Wohnung
 im 3. Etod. und dieselbe im 4. Etod.
 auf 1. Oktober zu vermieten.
 Näheres parterre. 221004.2.1

Erbringerstraße 28, 2 Treppen,

links (in neuem Hause), ist per
 sofort oder 1. Juli ein hübsch
 möbl. Zimmer, mit oder ohne
 Pension, an best. Herrn zu ver-
 mieten. 221028

Grüchstraße 40 III, zwei hübsch

möbl. Zimmer, einzeln od. auf
 auf 15. Juli zu verm. 221094a

Kaiserstraße 34, part., möbl. Man-

sarde an solide Person fertig billig
 zu vermieten. 220995

Kaiserstraße Nr. 56 ist sofort gut

möbliertes Zimmer mit Pension
 an vermieten. 220979

Kaiserstraße 55, 2 Treppen, fein

möbl. Zimmer an nur best. solid
 Herrn zu vermieten. 220904

Kreuzstr. 10, I. Et. hoch, ist ein

schönes möbliertes Zimmer mit Pension
 an vermieten. 221046

Kriegstraße 171 ist gut möbl. Zim-

mer mit sep. Eingang billig zu
 vermieten. 220971

Kronenstr. 13, I. Et., b. Kaiserstr.,

schönes möbl. Zimmer mit Pension
 an vermieten. 220978

Walhornstr. 21, 2 Trepp., rechts,

sind zwei sehr gut möbl. Zimmer,
 mit oder ohne Pension, zu ver-
 mieten. 221036

Jähringerstraße 82, 2. Etod., ist

ein kleines möbl. Zimmer, mit
 od. ohne Pension, zu verm. 220956

Miet-Gesuche.

Wohnung von 5-6 Zimmern mit
 Bad u. Nähe des Stadtparkes
 für 1. Oktober gesucht.
 Offerten mit Preisangabe unt.
 Nr. 220880 an die Expedition der
 „Bad. Presse“ erbeten.

Hübsche 3 Zimmerwohnung

m. Zubehör v. II. Beamtenfamilie
 der I. Okt. zu mieten gesucht (nur
 Südbad). Offert. mit Preisangabe
 unt. Nr. 220851 an die Expedition
 der „Bad. Presse“ erbeten.

Gesucht zum 1. Oktober 2-3

Zimmerwohnung für Witwenged.
 Westbad, südl. Kaiserallee. Offert.
 mit Preis unter Nr. 10156 an die
 Expedition der „Bad. Presse“ erb.

Zwei freundl. Zimmer u. Küche

in ruhiger Gasse, v. kinderl. Fa-
 milie auf 1. Oktober gesucht.
 Offerten unter Nr. 220711 an
 die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Hamburg-Amerika-Linie. Vertreter: J. W. Roth,

Karlsruhe, Leopoldstrasse 4. Telephon 1888.
 Originalbillette nach Amerika und den übrigen Weltteilen sowie zu
 Nordland- und Mittelmeer-Reisen. **Zepollinfahrten.** 8504.27.10

Willä.

Ein schöner Laden mit oder ohne
 Wohnung, für jedes Geschäft bei-
 send, ist auf 1. Okt. zu verm. Näheres
 Rüppurrerstr. 17, i. 2. Et. W. 1029

Amalienstr. Nr. 61,

ist eine hübsche Barriere-Wohnung
 von 4-5 Zimmern auf 1. Oktob.
 an ruhige Leute zu vermieten.
 Näheres daselbst. 22096a

Nelkenstraße 1

ist eine 4-5-Zimmerwohnung mit
 Badzimmer, Balkon und Veranda
 auf 1. Okt. zu vermieten. Stran-
 denfront 1270 m. Brautvolle Aussicht
 nach der Kaiserallee. Näheres da-
 selbst 2. Etod. 221058.3.1

Rüppurrerstr. 88 a,

ruhiges Haus, ist der 3. Etod. mit
 4 Zimmern und Zubehör auf
 1. Oktober zu vermieten. Ohne
 Vis-à-vis. Näheres daselbst im eriten
 Etod. 220886

Sehr schöne, große 4 Zimmer-

Wohnung mit Maniarde, 2. Etod.
 wegen Wegzugs am 1. Okt. ab-
 auf 1. Okt. zu vermieten. Wo laut
 die Exped. der „Bad. Presse“ unter
 Nr. 221012. 3.1

Neubau, Kornblumenstr. 8,

in ruhiger, staubfreier Lage, sind
3 Zimmerwohnungen
 auf 1. Oktober oder 1. September
 zu vermieten. Näheres im Bau od.
 Scheffelstr. 55, i. Bad. 10140.12.11

Hübsche 3 Zimmer-Wohnung

über 4 Treppen, sofort oder später
 zu vermieten. 9342
 Zu erfragen Kaiserstraße 80, I.

Ludwig Wilhelmstr. 15

eine große 3-Zimmer-Wohnung
 im 3. Etod. und dieselbe im 4. Etod.
 auf 1. Oktober zu vermieten.
 Näheres parterre. 221004.2.1

Erbringerstraße 28, 2 Treppen,

links (in neuem Hause), ist per
 sofort oder 1. Juli ein hübsch
 möbl. Zimmer, mit oder ohne
 Pension, an best. Herrn zu ver-
 mieten. 221028

Grüchstraße 40 III, zwei hübsch

möbl. Zimmer, einzeln od. auf
 auf 15. Juli zu verm. 221094a

Kaiserstraße 34, part., möbl. Man-

sarde an solide Person fertig billig
 zu vermieten. 220995

Kaiserstraße Nr. 56 ist sofort gut

möbliertes Zimmer mit Pension
 an vermieten. 220979

Kaiserstraße 55, 2 Treppen, fein

möbl. Zimmer an nur best. solid
 Herrn zu vermieten. 220904

Kreuzstr. 10, I. Et. hoch, ist ein

schönes möbliertes Zimmer mit Pension
 an vermieten. 221046

Kriegstraße 171 ist gut möbl. Zim-

mer mit sep. Eingang billig zu
 vermieten. 220971

Kronenstr. 13, I. Et., b. Kaiserstr.,

schönes möbl. Zimmer mit Pension
 an vermieten. 220978

Walhornstr. 21, 2 Trepp., rechts,

sind zwei sehr gut möbl. Zimmer,
 mit oder ohne Pension, zu ver-
 mieten. 221036

Jähringerstraße 82, 2. Etod., ist

ein kleines möbl. Zimmer, mit
 od. ohne Pension, zu verm. 220956

Miet-Gesuche.

Wohnung von 5-6 Zimmern mit
 Bad u. Nähe des Stadtparkes
 für 1. Oktober gesucht.
 Offerten mit Preisangabe unt.
 Nr. 220880 an die Expedition der
 „Bad. Presse“ erbeten.

Hübsche 3 Zimmerwohnung

m. Zubehör v. II. Beamtenfamilie
 der I. Okt. zu mieten gesucht (nur
 Südbad). Offert. mit Preisangabe
 unt. Nr. 220851 an die Expedition
 der „Bad. Presse“ erbeten.

Gesucht zum 1. Oktober 2-3

Zimmerwohnung für Witwenged.
 Westbad, südl. Kaiserallee. Offert.
 mit Preis unter Nr. 10156 an die
 Expedition der „Bad. Presse“ erb.

Zwei freundl. Zimmer u. Küche

in ruhiger Gasse, v. kinderl. Fa-
 milie auf 1. Oktober gesucht.
 Offerten unter Nr. 220711 an
 die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Schr. Mitteilungen aus der Karlsruher Stadtrats-Sitzung vom 29. Juni 1911.

Auszeichnung für treue Arbeit. Zwei städtische Bedienstete, Ofenmaurer Christ Kiefer und Setzer und Maschinist David Würz, sind mit dem durch landesherrliche Verordnung vom 11. November 1895 gestifteten Ehrenzeichen für treue Arbeit ausgezeichnet worden. Die Auszeichnungen werden der Dekorierten am Geburtstag S. K. H. des Großherzogs (9. Juli d. Js.) durch den Großh. Herrn Amtsvorstand überreicht werden. Der Stadtrat bewilligt den beiden Bediensteten aus diesem Anlasse Ehrengaben aus der Stadthauptkasse.

Elektrische Weichenstellvorrichtung. Das Straßenbahnamt wird auf seinen Antrag ermächtigt — zunächst versuchsweise — eine elektrische Weichenstellvorrichtung nach dem System der Allgemeinen Elektricitäts-Gesellschaft Berlin in das Straßenbahngleis am Durlacher Tor bei der Abzweigung der Friedhofstraße einzubauen.

Grundstücksverlegungen. Die vom Tiefbauamt aufgestellten Projekte für die Umlegung von Grundstücken im Baugelände zwischen Juppelstraße und Sinnerstraße einerseits und Durmersheimerstraße und Westbahnhof andererseits (Stadtteil Grünwinkel) werden aufgegeben, da die Zustimmung der gesetzlichen Mehrheit der Beteiligten zu diesen Projekten nicht zu erlangen war. Um aber einigen Interessenten die Errichtung von Wohnhäusern in jenem Gebiet zu ermöglichen, sollen vorbehaltlich der Zustimmung des Bürgerausschusses einzelne städtische Grundstücke dafelbst an diese Interessenten veräußert werden. — Dem vom Tiefbauamt aufgestellten Projekte über die Umlegung von Grundstücken in der Umgebung des südlich der Südbahnstraße und westlich der Boeckstraße anliegenden freien Platzes stimmt der Stadtrat zu. Das Tiefbauamt wird ersucht, auch die übrigen Beteiligten über das Projekt zu hören.

Geländeverkauf. Das Ede Maria-Alexandra-Straße und Breite Straße im Stadtteil Beiertheim gelegene städtische Grundstück soll vorbehaltlich der Zustimmung des Bürgerausschusses an die Anwohner, Schmiedemeister J. und Fr. Haus, veräußert werden.

Nummerierung der Häuser am Friedrichs-Platz. Gegen den Vorschlag des Tiefbauamts, die Häuser auf der östlichen Seite des Friedrichs-Platzes, die bisher nach dem Friedrichs-Platz gezählt wurden, nach dem Erscheinen des Drehbuches für 1912 in die Kammerstraße zu zählen, jedoch dann die Häusernummerierung in dieser Straße vom Schloßplatz bis zur Kriegstraße einheitlich durchzuführen, sind von einer größeren Anzahl von Grundstücksbesitzern Einsprüche eingekommen. Der Stadtrat beschließt daher, den Vorschlag nicht weiter zu verfolgen.

Straßenbepflanzung. Mit Bezug auf eine Eingabe von Anwohnern der Durmersheimerstraße im Stadtteil Grünwinkel wird das Tiefbauamt ersucht, diese Straße häufiger als bisher begießen zu lassen. Für die nächsten Jahre ist die Pflanzung der Straße in Aussicht genommen.

Bereitstellungsdienst beim städtischen Tiefbauamt. Zur Ermöglichung schneller Behebung von Störungen im städtischen Kanalnetz zu außergewöhnlichen Zeiten sollen die Wohnungen des Tiefbauinspektors und zweier Straßenmeister, sowie die drei Bauhöfe des städtischen Tiefbauamts, wofelbst ein händiger Bereitstellungsdiens eingerichtet ist, an die Reichstelephonanlage (Vermittlungsstelle Rathaus) angeschlossen werden.

Militärische Schwimmübungen im Rhein. Das Leibdragoner-Regiment dahier beabsichtigt, an einem Vormittage in der Zeit vom 10. bis 15. Juli d. Js. im Rhein unterhalb Magau, an der Stelle, wo die städtische Badeanstalt aufgestellt ist, Schwimmübungen mit seinen Pferden auszuführen. Die Badeanstalt wird für jene Zeit abgeleitet und außer Betrieb gesetzt werden.

Bekämpfung. Einem Beamten des städtischen Hofamts, der am 23. d. Mts. ein Mädchen von Grünwinkel, das in selbstmörderischer Absicht in den Rheinbaden gesprungen war, von Tode des Ertrinkens errettete, wird eine Belohnung aus der Stadtkasse zuerkannt.

Badischer Sparkassenverband. Herr Bürgermeister Dr. Kleinmichel berichtet über die Verhandlungen des am 28. Juni d. Js. in

Walldirch abgehaltenen Verbandstages des badischen Sparkassenverbandes.

Neue Satzungen für die Höhere Mädchenschule. Zu den mit dem Großh. Oberschulrat vereinbarten neuen Satzungen für die beiden Höheren Mädchenschulen soll die Zustimmung des Bürgerausschusses eingeholt werden.

Vermietung des Stadtgartentheaters. Das Stadtgartentheater wird für die Zeit vom 16. bis 30. September d. Js. an das Stuttgarter Schauspielhaus, G. m. b. H. in Stuttgart, zur Aufführung von Schauspielereinheiten vermielet.

Gastspiel im Stadtgarten. Dem deutschen Männerdoppelquartett (Quitpold) aus Würzburg wird die Veranstaltung eines einmaligen Gastspiels im Stadtgarten in Verbindung mit einer hiesigen Militärskapelle Mittwoch, den 16. August d. Js. gestattet.

Volksbelustigungen auf dem Plage der alten Dragonerkaserne. Die Schühngesellschaft Alt-Karlsruhe beabsichtigt, in der Zeit vom 6. bis einschließlich 13. August d. Js. auf dem Plage der alten Dragonerkaserne an der Kaiserstraße ein Verbandsfesthies mit Wirtschafsbetrieb und Volksbelustigungen (Aufstellung von Schau- und Verkaufshuden) abzuhalten. Der Stadtrat trägt im Hinblick auf die Belustigungen, die mit einer solchen Benützung des Platzes für die Bewohner der städtischen Kaiserstraße verbunden sind, Bedenken, seine Zustimmung zu dem Gesuche in dem erwähnten Umfange zu erteilen. Jedemfalls sollte die Dauer der Veranstaltung erheblich eingeschränkt werden. Er berätigt in diesem Sinne dem Großh. Beschlusse.

Vermietung des Festplatzes. Der städt. Festplatz wird dem Zirkus Corty Althoff auf 10 Tage in den Monaten Mai oder Juni 1913 zur Veranstaltung von Schaustellungen eingeräumt.

Zurückziehung. Stadtarbeiter Philipp Hurl wird wegen aneinander Kränklichkeit in den Ruhestand versetzt und in den Bezug des ihm nach dem Arbeiterstatut zukommenden Ruhegehalts eingewiesen.

Vergabe von Lieferungen und Arbeiten. Vergaben werden: die Lieferung von Beleuchtungsörpem für die Einrichtung elektrischer Delebeleuchtung im kleinen Festhieslaal an die Firma Schanzenbach u. Co. in Frankfurt a. M., die Ausführung von Arbeiten und Lieferungen für den Neubau einer zweiten Höheren Mädchenschule am Gutenbergplatz wie folgt: Herstellung von Zementgehwegen an Josef Weid (niederster Anbieter), Lieferung von Schulfaseln an Alfred Sutter (niederster Anbieter), Lieferung von Tapetenarbeiten an H. Durand und Co. Bed. (niederster bezw. drittniederster Anbieter), Lineale, Zirkel, Winkel und bergl. an Gebr. Reichlin (niederster Anbieter); die Lieferung von Verbandstoffen für das städtische Krankenhaus für die Zeit vom 1. Juli 1911 bis 30. Juni 1912 wie folgt: Bindentstoff, Tuppermull und Postlewanne an die Firma Weyer und Kerling, Verbandswatte und Calicot an die Drogerie Max Strauß, die Lieferung von Wäsche und Kleidungsstücken für das städtische Krankenhaus an die Firmen: Karl Glaser, Leop. Kösch, Leipheimer und Wende, Chr. Veriel, Gust. Oberst, Franz Perrin, Rich. Paar, L. Ritgen, Paul Rober, A. H. Rothschild, A. Schulz, C. F. Treiber, Rud. Wieser und Chr. Wolf.

Wirtschaftsgesuche. Die Gesuche des Wehgers und Wirts Aug. Kempf um Erlaubnis zum Betrieb der Schankwirtschaft mit Branntweinschank „Zur goldenen Kanone“, Gottesauerstraße 5, des Braumeisters Andreas Roth um Erlaubnis zum Betrieb der Schankwirtschaft mit Branntweinschank „Zum Jägerbräu“, Adlerstraße 18, des Wirts Ludwig Blum, zur Zeit in Heidelberg, um Erlaubnis zum Betrieb der Schankwirtschaft mit Branntweinschank im Hause Hardtstraße 123, „Zum Ringen Berthold“, und des Wirts und Bädermeisters Anton Hübner um Erlaubnis zum Schankwirtschaft „Zur Tanne“, Körnerstraße 1, werden dem Großh. Bezirksamt unbeanstandet vorgelegt.

Dankfagungen. Der Stadtrat dankt der Karlsruher Turngemeinde für die Einladung zu dem am 1. und 2. Juli anlässlich ihrer goldenen Jubelfeier und der 50jährigen Feiertage des 10. deutschen

Turnkreises dahier in Aussicht genommenen Festveranstaltungen, der freiwilligen Sanitätskolonne Mühlburg für die Einladung zu der am 2. Juli, nachmittags 2 Uhr, am Rheinhafen stattfindenden Schlußfeier, dem Verband süddeutscher Industrieller, Bezirksverein Karlsruhe, für die Einladung zu seiner am 3. Juli im Eintrachtsaal geplanten ordentlichen Mitgliederversammlung, dem Großh. Konseratorium für Musik für die Einladung zu den auf die Zeit vom 8. bis 13. Juli anberaumten öffentlichen Schülerprüfungen, dem Bad. Konditorverband für die Ueberendung eines Exemplars des Handbuchs für die Mitglieder des Bad. Konditorverbandes und zweier Exemplare der Festschrift zum 12. Verbandstag des Bad. Landesverbandes selbständiger Konditoren, ferner den nachbezeichneten Persönlichkeiten für die Zuwendung von Gesteif an das städtische Krankenhaus: Herrn Tapeziermeister Ernst Baldener, Oberbaurat Courtin, Frau Berta Elßätter, Frau Auguste Dr. Gelpke Witwe, Freifrau Güler von Ravensburg Witwe, den Herren Hoflieferanten Hammer u. Helbling, Frau Geh. Rat Lange Witwe und Herrn Buchbindermeister W. Ringwald.

Personalnachrichten

aus dem Bereiche des 14. Armeekorps.

Palm, bisher Militär-Hilfsgeistlicher, zum kathol. Div.-Pfarrer unter Belassung bei der 28. Div. zu Kallatt, ernannt.

Dr. Spohr, Oberlehrer am Kadettenhause in Karlsruhe, der Charakter als Professor — mit dem persönlichen Range der Räte vierter Klasse — verliehen. — Klump, Intend.-Sekretär von der Intendantur des 14. Armeekorps, der Titel „Ober-Militär-Intend.-Sekretär“ verliehen.

Zu der vom Fürsten von Hohenzollern beschlossenen Verleihung des Ehrenkreuzes dritter Klasse an den Oberlt. Wegner im Fü.-Regt. Fürst Karl Anton von Hohenzollern (Hohenz.) Nr. 40 und der silbernen Verdienst-Medaille an den Feldwebel Klug, an den Unteroffizier Sachhausen, beide im Fü.-Regt. Fürst Karl Anton von Hohenzollern (Hohenz.) Nr. 40, die Genehmigung erteilt.

Die zweiten 10000 Mark für Müller-Extra.

Konken lt. zweitem Freisausschreiben. Siche Inserat in dieser Zeitung vom 2. 4. 11. Mathes Müller Seckellerei Elswille. Hoflieferant Sr. Majestät des Kaisers und Königs.

SULIMA REVUE
Feinste 4 Pf. Cigarette

Polarfahrt 1911
18. Juli — 16. August
mit Dampfer GROSSER KURFÜRST
10 Tage auf Spitzbergen
Wiederholung d. vordjährigen hochinteressanten Route d. Lloyd-Dampfers „MAINZ“ auf d. arktischen Studienreise des GRAFEN ZEPPELIN. Preise von M. 1200.— aufwärts.
Die Preise schließen volle Verpflegung und sämtliche Kosten für Landausflüge ein.
Prop. u. Platzbelugung durch den Norddeutschen Lloyd BREMEN.
Abt. Passage, Vergnügungsfahrten und dessen Vertretungen in Karlsruhe i. B.: Generalagentur für Baden Fr. Kern, Karlsruherstr. 22, Ecke Erbprinzenstr.

Ungeziefer jeder Art, wie Wanzen, Motten, Käfer, Amelosen, Ratten u. Mäuse, befreit mit überraschendem Erfolg unter Garantie die 8863.
Deutsche Versicherung gegen Ungeziefer Anton Springer
Markgrafenstr. 52, Telefon 2340. Fabrik und Versand-Erlangerstr. 51, Telefon 1428. Größtes und leistungsfähigstes Unternehmen dieser Art in Deutschl.
Lobende Anerkennung., billigste Preise, strengste Diskret.

Kohlensäure Getränke!
Wir liefern als Spezialität Mineralwasser-Apparate bewährtester Konstruktion für Hand- und Kraftbetrieb, sowie sämtliches Zubehör.
Abfüll-Apparate für Sodawasser für Limonaden für Flaschenbier
Flaschen-Reinigungs-Maschinen für jeden Bedarf.
Prospekte gratis.
Bernh. Helbing, Mannheim B.
G. m. b. H. S 6, 35.

Na nu!
Kein Rauch? Kein Russ?
Schon wieder ein Herd mit Patent-Sicher-Feuerung!
Gebrüder Roeder Darmstadt
Man verlange Broschüre No. 76. 5865a

Hotel- u. Restaurant-Wächter-Gesuch
Der sofort oder später wird in einer Kreisstadt Mittelbadens für ein erstklassiges Hotel-Restaurant nebst großem Fest-, Konzert- u. Tanz-Saal und mehreren kleinen Sälen ein umsichtiger, geübter, sachmann, verheiratet, kautionsfähig, unter sehr günstigen Bedingungen gesucht. Offerten unter Nr. 2543 mit Zeugnissen u. Referenzen an Paatenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe i. B. 1038a

Sie kommen unbedingt vorwärts, wenn Sie das an groß. Platz bei Stuttgart, geleg. 6087a
Kolonialw., Mehl-, Samen- u. Geschäft erwerben; dieses beweist, unüberlegl. die bisherige Erfolge des derzeit. Besitzers. Als Anzahlung auf Vorräte u. Immobilien 20 000 M. nötig.
Herrmann, Stuttgart, Rotenbüschstraße 7.

Eine selt. Gelegenh. im wahrsten Sinne des Wortes, bietet ein in Baden 6088a an groß., schönem, kaufkräft. Platz an der Bahn im Zentrum gelegenes verkäuf. Gemischtw.-Geschäft.
Zur Uebern. sind 25000 M. bar nötig. Existenz u. hob. Gewinn gar.
A. Herrmann, Stuttgart, Rotenbüschstr. 7.

Gastwirtschaft
einfache, aber sehr gut gutgehende, in bester Lage, mit groß. Umsatz, wegen Kranth. u. hob. Alters zu verkaufen.
Preis 75 000 M., Anzahlung 12 000. Dazu gibt aber eine Brauerei 10f. einem freieb. Käufer 8-10 000 M. Das Geschäft liegt in der Nähe eines bedeut. militärl. Bahnhofs, am Rhein in Stutta. u. Karlsruhe, ist betragsfrei u. nur mit 25 000 M. belastet.
Herrmann, Stuttgart, Rotenbüschstraße 7. — Telefon 7396

Die Harmonium-Marken I. Ranges Schiedmayer, Hofberg
Preisliste von 120 M an, sowie billigere Fabrikate von 80 M an empfiehlt in grosser Auswahl
H. Maurer, Groh. Holl., Pianolager KARLSRUHE, Friedrichsplatz 5.

Suche meinen Papagei, Grüne Amazonie, jung u. geblüht, beginnt zu sprechen, umzutauschen in anderen Vogel, sprechenden Star zc. Offerten unter Nr. 6071a an die Exped. der „Bad. Presse“.
Ein kleiner Herrschafts-Landauer wenig gebraucht, ist billig zu verkaufen. Offert. unt. Nr. 10244 an die Exped. der „Bad. Presse“.
Herd. Gut erhaltenes mit Kupferkessel, sehr bill. z. verk. Schillerstr. 4, 6188, 1. St. 2320999
Geg. rohfeid. Fleib, f. mittlere Figur, billig zu verkaufen. 2321002
Kronstr. 32, III., rechts.

TAPETEN!
HAUSBEZITZERN 25% RABAT
Verlangen Sie franko gegen franko Katalog I Tapete von 14-45 Pfennig
Katalog II Tapete von 50-70 Pfennig
Katalog III Tapete von 75-90 Pfennig
Ringfreie Tapeten-Industrie G. Kupschky
Frankfurt a. M. J. Alte Gasse No. 9.

Naturleder-Sielsegeln
zu kaufen gesucht.
Offerten unter Nr. 6070a an die Exped. der „Bad. Presse“.

Suche meinen Papagei, Grüne Amazonie, jung u. geblüht, beginnt zu sprechen, umzutauschen in anderen Vogel, sprechenden Star zc. Offerten unter Nr. 6071a an die Exped. der „Bad. Presse“.

Suche meinen Papagei, Grüne Amazonie, jung u. geblüht, beginnt zu sprechen, umzutauschen in anderen Vogel, sprechenden Star zc. Offerten unter Nr. 6071a an die Exped. der „Bad. Presse“.

Grosser Inventur-Verkauf.

Um einen raschen Räumungs-Verkauf zu erreichen, haben wir in allen Abteilungen unseres Lagers ausserordentlich grosse Preisermässigungen eintreten lassen. Ausserdem gewähren wir auf alle im Preise zurückgesetzten Artikel bei Barzahlung **doppelte Rabattmarken oder 10% Rabatt in bar.**

Jacken - Kleider in Leinen und Waschstoffen
frühere Preise M. 39.— 35.— 31.— 33.— 28.— 30.—
eleg. Trotteur u. garnierte Kleider jetzige Preise M. 29.— 27.— 25.— 20.—

Hochaparte Batist und Voile
Stickerei-Kleider frühere Preise M. 95.— 78.— 70.— 64.—
jetzige Preise M. 70.— 60.— 55.— 48.—

Weisse Blusen Batist frühere Preise bis M. 22.— 10.—
zum Aussuchen Crepon Leinen jetzige Preise M. 8.— 3.—

Farbige elegante **Blusen** frühere Preise M. 18.— 13.—
aus Voile, Crepon, Wollmusseline jetzige Preise M. 9.— 7.—

Elegante **Leinen-Jackets** frühere Preise M. 36.— 33.— 30.— 23.—
mit Handstickerei jetzige Preise M. 20.— 18.— 15.— 12.—

Leinen **Jacket-Kostüme** frühere Preise M. 95.— bis 105.—
mit reicher Stickerei jetziger Preis M. 70.—

Weisse **Kostüme-Röcke** Batist frühere Preise M. 18.50 14.50 11.80
Leinen jetzige Preise M. 14.— 9.50 8.—

Rohseid. **Kostüme-Röcke** frühere Preise M. 32.— 26.—
jetzige Preise M. 21.— 17.—

Kostüme-Röcke für Touren und Reise
Tuch, Cheviot, Kammgarn, Alpaca frühere Preise M. 23.— 26.— 18.— 22.— 9.80
jetzige Preise M. 15.— 12.50 5.—

Halbfertige Batist-, Stickerei- und Leinen-Roben frühere Preise Mk. 47.— 42.— 35.— 30.— 20.—
weiss und farbig jetzige Preise Mk. 32.— 34.— 28.— 15.— 8.—

Unterröcke Lüster
zu sehr billigen Preisen. Moire
Seide

Stickerei-Unterröcke
von Mk. 6.50 an

Wasch-Unterröcke gestreift u. kar. Dessins
vorzügliche Qualitäten
frühere Preise Mk. 6.50 5.50 4.80 4.— 3.30
jetzige Preise Mk. 5.50 4.80 3.80 3.30 2.50

Golfjacken weit unter Preis. **Reiseplacids** schöne Dessins, beste Qualitäten Mk. 5.—, 7.50, 10.80, 11.50, 14.50, 16.—, 17.—, 20.00

Zum Aussuchen

Jabots, Cols, Barben u. Pompadours
frühere Preise bis M. 6.— bis M. 4.—
jetzige Preise M. 2.— M. 1.—

Auto-Schleier u. Echarpes frühere Preise bis M. 6.—
jetzige Preise M. 2.—

Ledergürtel und Lackledergürtel
frühere Preise bis M. 7.— bis M. 4.—
jetzige Preise M. 2.— M. 1.—

Stickerei-Kinderkragen frühere Preise bis M. 5.—
jetzige Preise M. 1.50

Cravatten für Stehumlegekragen
frühere Preise bis M. 1.20
jetzige Preise 30 Pfg.

Leinenkragen und Manschetten
etwas angetrübt pro Garnitur 50 Pfg.

Eine grosse Anzahl einzelner Piecen: **halbfertige Blusen, Westen, Garnituren, Theaterhauben, Stolas etc.** weit unter Preis.

Farbige Hemdenblusen frühere Preise M. 11.50 10.50 9.50 6.— 5.—
für die Reise jetzige Preise M. 7.50 6.50 5.50 4.50 3.80

Elegante **Voile-Ueberblusen** frühere Preise Mk. 14.80 13.50
jetzige Preise Mk. 9.80 8.50

Spachtel Spitzen-Blusen frühere Preise Mk. 28.50
jetzige Preise Mk. 18.—

Damen-Handschuhe zum Aussuchen

1 Posten **Stoffhandschuhe** glatt und durchbrochen
weiss, schwarz und farbig
frühere Preise Paar 50 und 60 s
jetzige Preise Paar 30 s

1 Posten **Stoffhandschuhe** frühere Preise Paar 70—90 s
weiss, schwarz und farbig jetzige Preise Paar 50 s

1 Posten **Stoffhandschuhe** weiss, schwarz und Modefarben
frühere Preise Paar Mk. 1.— 1.20 1.40 1.80
jetzige Preise Paar 80 s

1 Posten **Handschuhe** glatt und durchbrochen
weiss, schwarz und farbig
frühere Preise Paar Mk. 1.50—2.—
jetzige Preise Paar Mk. 1.20

Reste und Coupons von Spitzen, Besätzen, Stickereistoffen, farbigen Voiles etc.
die sich während der Saison angesammelt, sind zum Auswählen aufgelegt.

Auf alle im Preise nicht besonders ermässigten **Modewaren** werden während des Inventur-Räumungsverkaufes bei Barzahlung **doppelte Rabattmarken oder 10% in bar vergütet.**

Gebrüder Ettliger, Grossherzogliche Hoflieferanten.

Keine Auswahlendungen. Kein Umtausch zurückgesetzter Artikel. Aenderungen unter Berechnung der Selbstkosten.